

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 264.

Mittwoch den 21. September.

1870.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags, von seinem Wirthe bei unserm Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welcher länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldebescheinigung zu lösen.
Bernaehlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß geahndet.
Leipzig, den 18. September 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Trindler, Secr.

Vermiethung.

In der Alten Waage werden folgende Geschäfts- bez. Expeditionslocalitäten miethfrei:

- 1) Zu Weihnachten d. J. das in der I. Etage nach der Katharinenstraße heraus befindliche, aus 1 vierfenstrigen Zimmer und 2 dreifenstrigen Zimmern bestehende und mit Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehene Geschäftslocal, welches dormalen Herr H. E. Schiewind aus Elberfeld inne hat.
- 2) Zum 1. Januar 1871 das in der I. Etage befindliche, aus 1 vierfenstrigen Zimmer nach dem Markte heraus mit noch 2 Fenstern nach dem Lichtofe, 1 Zimmer mit 4 Fenstern nach dem Markte und 4 Fenstern nach der Katharinenstraße heraus und 1 zweifenstrigen Zimmer nach letzterer heraus bestehende Geschäftslocal, welches dormalen die Herren J. G. Schmidt jr. Söhne in Altenburg inne haben.
- 3) Zum 1. Januar 1871 die in der II. Etage befindlichen, dormalen an Herrn Adv. Dr. Drucker vermietet, auch für ein kaufmännisches Geschäft sich eignenden und mit Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehenen Localitäten, bestehend aus 1 zweifenstrigen und 1 vierfenstrigen Zimmer nach der Katharinenstraße heraus und 3 einfenstrigen Kammern nach dem Hofe.

Die unter 1 und 2 aufgeführten Localitäten sollen auf sechs Jahre, die unter 3 aufgeführten auf drei Jahre vermietet werden und zwar im Wege des Meistgebotes.

Wir beraumen hierzu Termin an Rathsstelle auf

Dienstag den 27. dies. Mon., Vormittags 11 Uhr

an und fordern Miethlustige auf, sich in demselben einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Licitation wird für jedes der 3 ausgetobenen Locale geschlossen, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.

Die Licitations- und Vermiethungsbedingungen können schon vor dem Termin an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig, den 16. September 1870.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Leipziger Parthenregulirung.

Zu einer Donnerstag den 22. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr im Universitätsgebäude Nr. 20 der Universitätsstraße 1. Etage abzuhaltenden, die Gewährung von Entschädigungen und die Aufbringung der hierzu erforderlichen Mittel betreffenden Genossenschaftsversammlung ladet unter Hinweis auf die §§. 6, 9 und 10 der Genossenschafts-Ordnung ergebenst ein
Leipzig, am 13. September 1870.

Stadtrath Dr. Vogel, Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 6. August d. J. Mittags bis 8. August Abends allhier einquartiert gewesene I. und II. Besatzungs-Bataillon (Erfurt und Sondershausen) des III. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 71 kann den 20. und 21. September d. J. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 19. September 1870.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 78. Königlich sächsischer Landes-Lotterie erfolgt Donnerstag, den 22. September d. J. Nachmittags 3 Uhr im Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage.
Leipzig, den 19. September 1870.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Invaliden-Stiftung für Deutschland.

Der Aufruf zur Gründung einer Invalidenstiftung für Deutschland, welchen Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Preußen, einer der ruhmgekrönten Führer unserer deutschen Heere, von Rheims aus erlassen hat, richtet sich an die Angehörigen aller deutschen Länder, wie die von ihm beabsichtigte Stiftung allen deutschen Kriegern oder ihren Hinterlassenen ohne Unterschied des Landes und des Truppentheils zu gute kommen soll.

Wie die deutschen Heere im Kriege ein untrennbares Ganzes bilden, in welchem jede Landmannschaftliche Sonderung ausgeglichen ist durch die Gemeinsamkeit der opferfreudigen Umgebung für die Eine große Sache Gesamtdeutschlands, so sollen nach dem Kriege diejenigen der wackeren Kämpfer, welche durch die im Dienste des Vaterlandes empfangenen Wunden oder kranken

Anstrengungen unfähig wurden für den friedlichen Erwerb, so sollen die Hinterlassenen der auf dem Felde der Ehre Gebliebenen nur gleichsam eine einzige große Gemeinde bilden, welcher die ganze Nation die Opfer, die sie dem Vaterlande gebracht, im Namen dieses Vaterlandes wenigstens einigermaßen zurückerkennen will, indem sie die erwerbsunfähig gewordenen Männer und die ihrer Ernährer beraubten Familien nach besten Kräften unterstützt und ihnen die Sorge um ihre Zukunft erleichtert.

Allerdings werden in erster Linie die künftigen Organe des in einem einzigen großen Bunde geeinigten Deutschlands, wie es aus der Feuer- und Bluttaufe dieses Kriegs hervorgehen muß, es für ihre Pflicht erkennen, die Unterstützung für die invaliden Krieger und für die Hinterlassenen der Gefallenen im geordneten Wege und in möglichst ausgiebiger, würdiger Weise auf die Bundeskasse selbst zu übernehmen. Auch wird beim Friedensschlusse mit Frankreich die deutsche Diplomatie gewiß nicht versäumen, unter den

von dem besiegten Feinde zu fordernden Entschädigungen für den so muthwillig heraufbeschworenen Krieg ausdrücklich auch eine entsprechende Summe auszubedingen, aus welcher ein Fonds für solche Unterstützungen gebildet werden kann.

Dennoch wird der Privatthätigkeit noch eine große ehrenvolle und nützliche Aufgabe bei diesem schönen Werke nationaler Invalidenversorgung vorbehalten sein. Sie wird die Staatsunterstützung, wo solche nicht ausreichend erscheint, erhöhen, sie wird da ausgleichend eintreten müssen, wo besondere Verhältnisse, welche bei der allgemeinen Vertheilung nicht genug berücksichtigt werden können, dies erheischen; sie wird endlich auf die Vertheilung der Staatsunterstützungen selbst von großem und wichtigem Einflusse sein können, wenn wohlorganisirte Vereineden staatlichen Organen bei Ermittlung der Verhältnisse der zu Unterstützenden mit Rath und That zur Hand gehen.

In diesem Sinne hat Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Preußen die Hilfe der ganzen Nation für den hohen und edlen Zweck, den er mit Gründung der deutschen Invalidenstiftung verfolgt, aufgerufen.

Sachsen — dessen tapfere Söhne einen so ruhmvollen Antheil an den gemeinsamen Lorbeeren der deutschen Heere sich erkämpft, aber auch so manches blutige Opfer auf den Schlachtfeldern vor Metz und vor Sedan zurückgelassen, so manche Schwerverwundete den Lazarethen geliefert haben — Sachsen wird sich diesem Rufe, der auch an seine Bevölkerung ergeht, nicht entziehen, und Leipzig, welches stets den Ehrgeiz hatte, bei jeder Art von gemeinnütziger Thätigkeit mit in erster Linie zu stehen, wird sich diesen alten Ruhm auch jetzt nicht nehmen lassen.

Die Unterzeichneten sind bereits zu einem Zweigverein der allgemeinen deutschen Invalidenstiftung zusammengetreten und haben einen aus zwölf Mitgliedern bestehenden provisorischen geschäftsleitenden Ausschuss bestellt.

Sie zeigen dies ihren Mitbürgern hierdurch an und nehmen deren werththätige Theilnahme an ihrem patriotischen Vorhaben vertrauensvoll in Anspruch. Ueber die Mittel und Wege der Betheiligung an diesem Vereine und der Förderung seiner Zwecke behalten sie sich eine weitere Kundgebung für die allernächste Zeit vor.

Leipzig, den 19. September 1870.

Der provisorische Ausschuss

des Zweigvereins Leipzig der Invalidenstiftung für Deutschland.

Bürgermeister Dr. Koch, Vorsitzender. Bundes-Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Pape, stellvertretender Vorsitzender. Wilhelm Seyffert, 1. Cassirer. Hermann Schnoor, 2. Cassirer. Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Georgi, 1. Schriftführer. Eugen Landgraff, 2. Schriftführer. Prof. Dr. Biedermann. Adv. Degen. Isidor Eisner. Moriz Lorenz. Vicebürgermeister Dr. Stephani. Rector der Universität Prof. Dr. Jarucke.

Mitglieder des Vereins:

Prof. Dr. Brandes. J. E. Eichorius. Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Credé. Ferdinand Dürbig. Theodor Einhorn jun. Handelskammersecretair Dr. Gensel. Eisengießereibesitzer Geh. Robert Gruner. Stadtrath Dr. Günther. Stadtrath Julius Hardt. Dr. Salomon Hirtel. Hofrath Dr. Hoffmann. Oscar v. Hoffmann. Dr. Max Jordan. Georg Lampe-Bender. Ober-Postdirector Geh. Wilhelm Lücke jun. Hofrath Prof. Dr. Ludwig. Factor May. Anton Mayer. Handelsgärtner Alton. Julius Müller. Stadtverordneten-Vicevorsteher Käser. Adv. Dehne. Prof. Dr. Overbeck. Oberlehrer Dr. Panik. Maurermeister Pausch. Moriz Pohlenz sen. Adv. Richter. Theodor Rosenstock. Dr. Sachs. Hugo Scharf. Adv. Rudolph Schmidt. Julius Schundt. Schneidermeister Seeler. Stadtrath Louis Seyffert. Carl Strube. Zimmermeister Otto Starik. Adv. Wachsmuth. Realschuldirektor Prof. Dr. Wagner. Hugo Welter. Appellationsrath Dr. Wendt.

Deutschland und Frankreich.

Die neue völkerrechtliche Theorie, welche Herr Jules Favre ausgebeht und Herr Gambetta der Bewunderung der Welt würdig erklärt hat, empfiehlt sich ganz besonders für Raubstaaten und solche, die es werden wollen. Wenn ein Staat, so lautet diese Theorie, seine Nachbarn mit Feuer und Schwert überfällt, so sind zwei Fälle möglich: entweder er siegt, oder er wird besiegt. Im ersteren Falle ergibt sich alles Weitere von selbst; der Sieger nimmt seinen geschlagenen Nachbarn so viel Beute ab, als ihm gut dünkt, und marschirt triumphirend in seine Hauptstadt zurück, wofelbst das geraubte Feindesgut gemüthlich verjubelt wird. Im anderen Falle dagegen, wenn nämlich die angegriffenen Nachbarn sich allzu energisch ihrer Haut wehren und den Räuber auf sein Gebiet zurückschlagen, verleugnet der überwundene Staat seine Regierung, setzt sie wo möglich ab und erklärt dem einbringenden Gegner, das Ganze sei nur ein Mißverständnis gewesen, man habe gar keinen Krieg führen wollen, die Herren Invasionstruppen

könnten nur ruhig wieder nach Hause zurückkehren. Auf diese Weise führt der Raubstaat ein herrliches Leben. Im glücklichen Falle gewinnt er, im unglücklichen Falle verliert er Nichts. Wenn ein Vater mit seinen Kindern spielt, gelten wohl solche Bedingungen; wenn eine Nation eine andere auf Tod und Leben herausfordert, ist bisher gewöhnlich das Kriegsgesetz so gewesen, daß beide Theile ihre Haut zu Markte tragen. Im Interesse der Humanität ist dies letztere System auch vorzuziehen. Die Bürgschaften des Weltfriedens sind schon jetzt nicht übermäßig stark; sie würden aber geradezu nichtig werden, wenn der Friedensbruch durch die Annahme jener neumodischen Theorie für völlig straflos erklärt würde. Mitgegangen mitgehangen, ist eine Regel, welche nicht nur den Reim, sondern auch die Vernunft auf ihrer Seite hat.

Man danke sich den Fall nur einmal umgekehrt: Prinz Friedrich Karl wäre mit den Trümmern seiner Armee in Mainz blockirt; der Kronprinz hätte in Wesel capitulirt; Bazaine befände sich im Anmarsche auf Berlin. Was würde Herr Jules Favre dazu sagen, wenn eine provisorische Regierung in Berlin, wir wollen annehmen die Herren Dunder, Debel, Max Hirsch und einige andere Fortschrittsmänner und Socialisten, an die vordringende französische Armee die Aufforderung richteten, nunmehr umzukehren, weil sie, die unterzeichneten Mitglieder der Linken, von jeher den Krieg für einen Unsinn erklärt hätten und weil von jetzt an sie und nicht der König die Nation repräsentirten? Er würde sagen, daß nur ein hirnverbrannter deutscher Schwärmer auf einen so tollen Gedanken kommen könne. Und doch wäre dies noch nicht einmal so toll wie Das, was Herr Jules Favre von uns verlangt. Denn immer bliebe noch der bedeutende Unterschied, daß die Franzosen den Streit angefangen und die Deutschen ihn nur in gerechter Nothwehr angenommen haben.

Die Sache würde einigermaßen anders liegen, als sie wirklich liegt, wenn es wahr wäre, was die Franzosen jetzt behaupten, daß lediglich der Kaiser den Krieg verschuldet, daß die Nation den Krieg nicht gewollt habe. Selbst in diesem Falle würde die Nation sich nicht beklagen können, daß man sie für die Missethaten des Kaisers leiden lasse. Dafür ist es ihr Kaiser. Warum hat sie ihm die Macht eingeräumt, die er so schändlich gemißbraucht hat. Es ist nothwendig und heilsam, daß jede Nation die Verantwortlichkeit für die Handlungen ihrer Regierung trage. Quidquid delirant reges, plectuntur Achiivi; der oft citirte alte Hexameter ist auch in diesem Sinne wahr. Aber wir wollen bereitwillig zugeben, daß die französische Nation sich auf glimpflichere Behandlung Rechnung machen könnte, wenn es sich so verhielte, wie man es nachträglich uns aufbinden möchte, wenn sie wirklich mit Zwang und Gewalt, bestigsten Straubens unerachtet, von ihrem Tyrannen in diesen Krieg geschleppt worden wäre. Allein davon ist keine Rede. Im Gegentheil: der Tyrann hat die Nation in diesen Krieg geführt, weil er ohne denselben sich und seine Dynastie nicht halten zu können glaubte, weil die Nation seit vier Jahren bei Tag und bei Nacht „Rache für Sadowa“ träumte, weil die Eroberung der Rheingrenze von den Alten und von den Jungen als die eigentliche Meisterprobe für jede nationale Regierung bezeichnet wurde. „Wir haben den Krieg laut verdammt“, sagt Herr Jules Favre in seinem Erlasse, und es mag richtig sein, wenn er unter dem „Wir“ sich selbst und ein Duzend weißer Raben versteht. Aber die Nation hat den Krieg nie und nirgend verdammt, bis ihr die Schornsteine um die Ohren flogen; sondern sie hat überall, in der Presse, im Gesetzgebenden Körper und auf der Straße dem Frevler zugejauchzt, so lange sie ihn für ungefährlich hielt. Unwillkürlich entschlüpft Herr Jules Favre selbst das Geständniß dieser verdammden Thatsache. „Wir haben energisch, selbst um den Preis unserer Popularität, die Politik des Friedens vertheidigt.“ Um den Preis unserer Popularität, was heißt das Anderes als im entschiedensten Widerspruch mit der Volksmeinung und der Volksleidenschaft? Und das ist die reine Wahrheit. Weiß man nicht, daß die kleine Kinderheit der Kammer, welche gegen den Krieg sprach, mit Schmähungen überschüttet wurde? hießen nicht diese wenigen Vernünftigen „les Prussiens“? mußte nicht die Wohnung des Herrn Thiers durch Polizeimannschaften geschützt werden, obwohl Herr Thiers gar nicht einmal den Krieg selbst, sondern nur die Uebereilung seines Anfangs bekämpft hatte?

In Paris mag man rasch vergessen, in Deutschland hat man ein zäheres Gedächtniß. Wir erinnern uns noch sehr deutlich der allgemeinen Kriegswuth, welche gegen uns Deutsche losbrach, als von oben her das Signal gegeben wurde. Wir denken noch an den barbarischen Jubel, mit welchem die große Nation die Kunde von der Beschießung der offenen Stadt Saarbrücken begrüßte, und des tollen Triumphs, mit welchem ganz Paris die erste falsche Siegesnachricht feierte. Es ist eine ebenso thörichte als unwürdige Ausrede, wenn man jetzt alle Schuld dem Kaiser beimessen will. Hätte man noch sogleich nach den Niederlagen vom 6. August sich offen von Napoleon losgesagt, was damals nicht schwer war, so würde man wenigstens mit einigem Scheine die Behauptung aufstellen können, welche jetzt lediglich als Ergebnis der rathlosesten Verlegenheit sich darstellt. Statt dessen aber fuhr die Nation

fort, zu stellen, konnte, Aber sie die an au verlor Bonar sich die P
Ereia im E Arme sie in fühlte von C druck Mitt sten ca. aus. der I erblic reich
sich so in im g ware aus elekt Stü künf Ers Geg zung geru fen. der für als deu
Wi geg häu wa Bē übe des tra fal S no br de ve le de W g je d u [a C I I

fort, die Kriegspolitik des Kaisers auf das Lebhafteste zu unterstützen, ihm so viel Geld und so viel Mannschaften zur Verfügung zu stellen, wie er begehrte, und die Republikaner machten keine Ausnahme. Wir machen ihnen daraus keinen Vorwurf; sie konnten nicht anders; es lag in der Consequenz der Ereignisse. Aber dann liegt es auch in der Consequenz der Ereignisse, daß sie die Folgen des Kampfes auf sich nehmen, den vom 6. August an auch sie gewollt haben. Den Kaiser am 4. September zu verleugnen, war kein Verdienst mehr; wenn Frankreich vom Bonapartismus, wie wir hoffen wollen, befreit ist, so mag es sich bei den deutschen Soldaten bedanken; denn Die und nicht die Pariser haben Napoleon gestürzt. (Wes.-Bzg.)

Finanzieller Wochenbericht.

Im Laufe dieser Woche verlautete von keinem entscheidenden Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz, das die Börse aufzuregen im Stande gewesen wäre. Denn dem Vormarsch der deutschen Armeen nach Paris vermochte sie nicht mehr zu folgen, nachdem sie im Avanciren bereits das Mögliche geleistet hatte. Die Börse fühlte sich sogar gewissermaßen abgespannt, und nach dem Tage von Sedan machte der Rest des Kriegs auf sie ungefähr den Eindruck wie der sechste Act einer Tragödie. Die Börse kennt keinen Mittelweg; sie ist entweder optimistisch oder pessimistisch im höchsten Grade und escomptirt Siege und Niederlagen weit im voraus. Kein Wunder, daß sie bereits lange den Friedensschluß in der Tasche hat und Deutschland im Besitz erweiterter Grenzen erblickt. Wie ganz anders wird sie aber die Heimkehr der siegreichen Armeen feiern als ihren Auszug!

Indeß wenn auch im großen Ganzen die Speculation sich zu keinem wesentlichen Fortschritte zu erheben vermochte, so ließ sie es doch nicht an einzelnen Anzeichen fehlen, daß sie im gegebenen Falle Lust habe noch höher zu klimmen. Diesmal waren es „Franzosen“, welche durch eine ansehnliche (angeblich aus dem Getreideexport herrührende) Mehreinnahme eine gewisse elektrische Wirkung ausübten, welche durch die Unmöglichkeit des Stüdebezugs aus Frankreich genährt wurde und wohl auch künstlicher Mache ihren exclusiven Charakter verdankte. Die Erfolge der neuen Linie Znaim-Brünn müssen sich erst zeigen. Gegen die durch die Nordwestbahn zukünftig geschaffene Abkürzung kann sie nicht aufkommen. Indeß die Speculation ergriff gern den Moment, um sich wieder einmal Bewegung zu verschaffen. Dagegen vermochte auf Creditactien die Veröffentlichung der Semesterbilanz keinen Einfluß zu äußern, da man das Agio für genügend hält, um den Erfolg auszudrücken, um so mehr, als der Schluß des Jahres die Coursegewinne vom 30. Juni bedeutend beeinträchtigen könnte.

Das Einrücken der deutschen Heere in Paris würde auch die Wiederherstellung der dortigen Börse zur Folge haben, welche gegenwärtig bloß noch eine Ruine bildet. Die deutschen Bankhändler haben längst den ungasstlichen Boden verlassen, ebenso Alles, was von Besitzenden irgendwie das Weite suchen konnte. Die Börse dort kann jetzt einmal wahrhaft sagen, daß sie ganz frei über sich disponiren kann, denn die Republikaner müssen ja schon des Scheines halber Rücksichtung gegen diese Institution zur Schau tragen. Rief doch in den ersten Tagen des Augusts, als die falsche Nachricht eines großen Sieges die bekannten aufgeregten Scenen im Rammonstempel veranlaßte, die Menge dem damals noch am Ruder befindlichen großen Betrüger Ollivier zu: „Wir brauchen keine Börse.“ Keine Börse! Nichts von jener Institution, deren mehr oder weniger hohe Ausbildung als das Wahrzeichen verfeinerter Cultur angesehen wird! — Es ist keineswegs zu leugnen, daß dieser Ruf eine weit verbreitete Meinung ausdrückt; daß die Secte dieser Art von Atheisten, welche den Cultus des Rammonstempels lästern, der ihnen keinen Zutritt gewährt, nicht geringe ist und der Neid, der Widerwille desto mehr sich steigert, je glänzender der Börsencultus mit Siegestrophäen prunkt. Hat doch die Börse selbst dazu beigetragen, sich in Verruf zu bringen und einer einseitigen Auffassung ihres Wesens Raum zu verschaffen, welche in dem Begriff Spielhölle sich concentrirt, ein Begriff, welcher mit den Ansichten der Moralisten vom erlaubten Gewinn, vom Gewinn durch Arbeit in argem Widerspruch steht. Doch die Welt hat von diesen moralischen Theorien keine praktische Notiz genommen und trägt bloß den Thatfachen Rechnung. Für sie bedeutet der Besitz: Tugend.

Was die Gestaltung der Course nach dem Kriege anbelangt, so geht die allgemeine Meinung dahin, daß zahlreiche Realisationen den Friedensschluß begrüßen werden. Es ist natürlich, daß auf diesen Moment hin viel von der Speculation gekauft worden ist. Zunächst wird wohl auch ein kleinerer Erfolg, wie der Fall von Straßburg, ins Auge gefaßt. Es tritt daher die Eventualität ins Gesichtsfeld, daß günstige Kriegereignisse keine entsprechende Courserhöhung nach sich ziehen werden, sondern eher eine Abschwächung. Das Publicum, welches in die Bourse trat, als die Bourriers das Hafenpanier ergriffen, hat genug gekauft: das Darniederliegen des Geschäftsverkehrs reducirt den Verdienst

und die Ersparnisfähigkeit; so daß der Capitalzufluß zur Börse dadurch naturgemäß sehr reducirt werden muß.

Mit der Niederwerfung Frankreichs wird auch die Pariser Börse von ihrem maßgebenden Einflusse einbüßen, da derselbe mit der tonangebenden politischen Rolle Frankreichs wesentlich zusammensiel. Alles hatte sich gewöhnt nach Paris zu blicken, daher das Drängen des Kriegs oder das Lächeln des Friedens erwartend. Die Launen der dortigen Gewalthaber lenkten die Börsenbewegungen mit souveräner Gewalt und erzeugten eine fortwährende Unsicherheit, die in ihrer Totalität ebenso verlustvoll wirkte wie eine Deroute. Das wird sich wesentlich anders gestalten. Wir haben hohe Course und sind dabei im Kriege mit Frankreich, welches das Aeußerste anbietet, um sich der Feinde zu erwehren. Mag der Groll nach dem Friedensschlusse auch noch so wilde Wogen in Frankreich schlagen (denn die Invasion allein schon, abgesehen von Gebietsverlusten, die Niederlagen, welche sie ermöglichten, werden uns die Franzosen nie vergeben), so werden wir ihrem Loben doch ruhig zuschauen können, wie dem Hasen eines reisenden Thieres in seinem wohlvergitterten Käfig, nachdem wir uns die nöthigen Bürgschaften erworben und unserer Stärke uns bewußt geworden sind. Ein Feind, den man kennt, hat dadurch allein schon die Hälfte seiner Gefährlichkeit verloren. Uebrigens wird Frankreich nach Ende des Kriegs durch seine inneren Verhältnisse genug in Anspruch genommen werden.

In gewissen Spielesecten wird freilich auch später der Pariser Geldmarkt seine effectvolle Rolle aufrecht erhalten. Gegenwärtig freilich hat die Republik auch den Rest der deutschen Faisseurs von dort verschucht, welche der große Reichtum Frankreichs und ihre Verbindung mit Deutschland in die Lage versetzte, eine Speculation in weitem Maßstabe, großartige Operationen zu organisiren, wodurch sie ein Netz über halb Europa auswarfen. Wenn der Kanonendonner verhallt ist, werden auch sie wiederkehren und von neuem versuchen ihre Schlingen auszulegen.

Die Pariser Börse hielt sich den anstürmenden Ereignissen gegenüber fest; ja sie stieg, je näher die feindlichen Armeen rückten, je enger die Umzingelung der Hauptstadt wurde.

Hatte sie sich an den Krieg gewöhnt oder waren die Illusionen von Interventionen der Neutralen, mit denen die Pariser Blätter den Muth der Bevölkerung aufrecht zu erhalten suchten, dabei maßgebend? — Nachrichten besagen, daß englische Käufe stattfanden, vielleicht Seitens Solcher, welche dem Widerstande der Hauptstadt keine lange Dauer zutrauen und das Ende nahe glauben. Die Meinung geht nämlich dahin, daß bei Eintritt des Friedens die französische Dreiprocentige, trotz aller großen Schuldenvermehrungen des Staats, erheblich steigen wird. — Italiener feierten, wenn auch etwas schlüchtern, das Einrücken in das römische Gebiet, die bevorstehende Besetzung Roms. Das junge Königreich erhält damit seine langersehnte Hauptstadt; es erntet wieder die Frucht, welche die Siege Anderer ihm gepflückt. Uebrigens übernimmt die italienische Regierung mit Rom eine bankrotte Finanzverwaltung, die ihr manche neue Last aufzubürden verheißt.

Rente	54 1/4	54 1/4	54,25	54,95	55,20	54,20
Italiener	49	49 1/4	49,25	49	49,25	49,35

gegen 53,75 und 47,75 in der Vorwoche.

Der Pariser Courszettel zeigt bedeutende Lücken und erinnert an die Physiognomien desselben bei uns zu Beginn des Kriegs. Die Verhältnisse haben sich eben umgekehrt. Die Course sind wohl überhaupt nur meist nominell.

Die Wiener Börse zeigte wenige Variationen. An die Zämmlichkeit der inneren österreichischen Zustände ist sie gewöhnt, und hinsichtlich der auswärtigen Ereignisse klammert sie sich an die Berliner an. Indeß eine verlorene Woche nennt die Börse ja diejenige, welche keine großen Verluste auf der einen oder andern Seite auszeichnet, und so kann man schon zufrieden sein. Wie in jedem andern, so giebt es auch im Börsenkriege Momente der abwartenden Haltung, wo der Gegner aus dem Gesichtsfelde entriickt ist, und wo die Zeit mit allerlei Uebungen und Vorbereitungen verbracht wird.

Ueber die zu contrahirende neue Staatsschuld für Dedung der Armeerückstellungen laufen die widersprechendsten Gerüchte um. Jedenfalls haben jene Oesterreich nichts genügt und waren eine falsche Speculation. Doch was machen sich die Staatslenker dort daraus, ob sie von neuem fünfzig Millionen oder eine andere solche Bagatelle ins Budget stellen? Sie selbst haben es ja nicht zu bezahlen.

Man berichtet übrigens von großem Geldüberfluß in Wien, was bei dem riesigen Papiergeldumlauf und dem Darniederliegen des Waarenmarktes kein Wunder nehmen könnte. — Die Bankinstitute haben in Folge dessen ihren Discout herabgesetzt. Von der Nationalbank erhofft man bald ein Gleiches. Staatsfonds besserten sich im Laufe der Woche 1/2%; Staatsloose 1 1/2%. Saluten ohne besondere Veränderung. Man schrieb wiederum Rothschild bedeutende Käufe zu.

Berlin notirte:

Franzosen	193 1/2	194 7/8	198 7/8	198	199 1/2	205 1/2
Lombarden	101 3/4	102 1/4	101 3/4	100 3/4	99 1/2	99

Credit 137 $\frac{1}{2}$ 138 $\frac{1}{2}$ 138 137 $\frac{3}{4}$ 137 $\frac{3}{4}$ 137 $\frac{5}{8}$
gegen 193 $\frac{1}{4}$, 102 $\frac{1}{8}$ und 137 $\frac{7}{8}$ vorwöchentlich,
Galizier 98 $\frac{1}{4}$.

Einige Eisenbahnactien in Folge von bedeutenden Mehreinnahmen höher. Die Verkehrserscheinungen sind freilich gegenwärtig ganz abnorme. Alle Linien, welche nicht einen entsprechenden Ertrag für den ausfallenden Handelsverkehr in Militair- und Provianttransporten finden, leiden stark. Die Aufhebung der Blokade wird ohne Zweifel vortheilhaft wirken.

Die Substation des Gutes Stolzenberg lenkt wieder einmal die Blide auf die Sächsische Hypothekbank. Diefelbe erstand dasselbe nothgedrungen selbst für 815,000 Thlr., während sie 3 Millionen darauf stehen hat.

Die Ausweise der Banken zeigen die Abnahme des Geschäfts. Bei der Preussischen Bank betrug die Verminderung des Wechselportefeuilles 4,078,000 Thaler, bei der Oesterreichischen Bank 2,934,000 Gulden, während auch der Lombard 523,000 Gulden abnahm, bei der Englischen Bank 679,000 Pfd. St. Bei der Französischen Bank beträgt der Baarvorrath bloß noch 790 Mill. Francs, dem ein Notenumlauf von 1773 Millionen gegenübersteht.

Von Augusteinnahmen der Eisenbahnen registriren wir: Berlin-Boisdam-Magdeburg 84,000 Thlr. Plus, Berlin-Stettiner Hauptbahn nebst hinterpommerscher Zweigbahn 30,000 Thlr. Minus, Berlin-Hamburg 93,000 Thlr. Minus, Magdeburg-Leipzig 37,000 Thlr. Minus, Halle-Cassel 55,000 Thlr. Plus, Bergisch-Märkische 66,000 Thlr. Minus, Ruhr-Sieg 13,000 Thlr. Plus, Rheinische 39,000 Thlr. Minus, Warschau-Wien 16,000 Silber-Rubel Plus.

Lombarden (österreichisches Reg.) hatten in der letzten Woche 14,000 Gulden Mehreinnahme. Franzosen 68,000 Gulden Plus.

Neues Theater.

Leipzig, 20. September. Das Engagement des Baritonisten Herrn Gura erweist sich fort und fort als ein für die Leipziger Opernzustände äußerst günstiges. Auch das Auftreten des Künstlers in der Rolle des „Telramund“ während der gestrigen Aufführung der Wagner'schen Oper „Lohengrin“ bekundete wiederum die ausgezeichnete Leistungskraft desselben in Gesang und Spiel. Die Töne strömten voll und mächtig aus dem klangreichen Organ; die Gleichmäßigkeit in der Klangverbindung, die richtige Vermittlung der Registerübergänge, die leichte Ansprache in der Höhe, Mitte und Tiefe, endlich auch das wohlbedachte, jeder Situation angemessene Spiel und die stets dem Gedankengange der Handlung entsprechenden Bewegungen verliehen selbst dieser an sich nicht dankbaren Partie ein erhöhtes Interesse und offenbarten deutlich, daß Herr Gura jedenfalls ein Baritonist ist, wie ihn Leipzig seit 12 Jahren nicht besessen hat.

Allerdings gründet sich dieses so günstige Urtheil nur auf die bis jetzt von genanntem Sänger reproducirten Partien, welche aber schließen lassen, daß auch z. B. Marschner'sche Charaktere in ihm einen vorzüglichen Vertreter finden werden. Dagegen scheint Herrn Uetner's Stöckeln nicht weichen zu wollen; seine Wiedergabe des Königs konnte nur das Bedauern über die Mitwirkung dieses Bassisten erwecken, welcher erst gründliche Tonbildungsstudien vornehmen muß, bevor überhaupt weitere Urtheile über sein Vermögen am Plage sein dürften.

Im Uebrigen verdient die Aufführung unter der sichern, umsichtigen Leitung des Herrn Capellmeisters Schmidt die vollste Anerkennung. Dr. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 20. September. In der gestrigen Aufführung des jüngst von uns besprochenen Bauernfeld'schen Schauspiels: „Ein deutscher Krieger“ spielte Herr Koll vom Stadttheater zu Frankfurt den Obrist von Göße. Wir constatiren zunächst die Thatsache, daß seine Leistung von dem allerdings sehr spärlich besuchten Hause mit großem Beifall aufgenommen wurde. Herr Koll besitzt eine imposante Bühnenerscheinung und zeigt Schwung und Feuer; sein Organ ist nicht ohne Kraft, doch scheint es keine große Modulationsfähigkeit zu besitzen. Gestern Abend erschien es bisweilen etwas verschleiert, was vielleicht vorübergehenden Einflüssen zuschreiben war. Den Charakter des treuherzigen Helden faßte Herr Koll richtig auf. Sein Spiel ist voll Gefühlswärme; sein energisches Auftreten gegen den Schluß des zweiten Actes hin, sowie der Ausdruck der darauf folgenden Verzweiflung gehörten zu den gelungensten Momenten seines Spiels. Wir wollen, ehe wir ein eingehendes Urtheil fällen, noch andere Rollen abwarten; doch scheint es uns nach der gestrigen, daß Herr Koll mehr als die andern Darsteller, die seit längerer Zeit hier gastirten, das Zeug besitzt; die jugendlichen Helden zur Geltung zu bringen als Träger des ernsten und klassischen Dramas.

Leider wurde der zweite Act gestern durch längere Kunstpausen entstellt, sodaß das Ensemble diesmal nicht den günstigen Eindruck machte wie bei der ersten Aufführung. Rudolf Gottschall.

Das Vaudeville-Theater der „Guten Quelle“

bewährt auch in diesem Jahre seine Anziehungskraft, wohl um so mehr, als man demselben nach verschiedenen Richtungen hin das Zeugniß geben muß, daß es einem lobenswerthen Fortschritt huldige. Die Direction verrät in Allem einen feinen Geschmack, sowohl was die Wahl der Stücke im Allgemeinen wie auch die Durchführung derselben im Einzelnen betrifft; die Garderobe ist, wo es paßt, geradezu glänzend. Auch die Mitglieder, man mag nun ihre Sonderleistungen oder auch das Zusammenspiel beurtheilen, zeigen sich durchaus tüchtig, Jedes an seinem Plage. Man muß nur natürlich bei Beurtheilung des Ganzen nicht ungerecht sein und einen Maßstab anlegen, dem selbst ein großes Hof- oder Stadttheater auch beim besten Willen zu entsprechen häufig nicht im Stande ist. Die bisher im Vaudeville-Theater der „Guten Quelle“ gegebenen Stücke wurden vom Publicum stets mit lautem, vielen wie z. B. „Jongleur“, „Comte von Letorières“, „Portrait der Geliebten“, „Reisender Student“ u. a. mit rauschendem Beifall aufgenommen, ein Beweis, daß dasselbe das Gebotene zu würdigen weiß. Sind erst Direction und Mitglieder länger am Plage, um das gegenseitige Verständniß und Zusammenwirken noch mehr zu vervollkommen, dann haben wir sicher die genuehreichsten Abende in dem kleinen Kunsttempel zu erwarten. Das Urtheil über einzelne Leistungen behalte ich mir für das Nächste mal vor. F.

Verschiedenes.

— Die „Hess. Morgenztg.“ in Kassel veröffentlicht den nachstehenden, ihr mit der Stadtpost zugegangenen Originalbrief: „An Sr. Magestheit den Kaiser Napoleon der Dritte auf der Wilhelmsch. Sibyl! Indem das Sie sich lange bei uns bleiben kennen, so wolde ich ihnen zu wissen duhn daß bis Sonntag die Wasser springen wil ihnen auch genau bescheiden; Indem Eier Magestheit den Psotokra haben so missen Si einen Wagen nehmen. Zuerst fahren si zu den Gastaden, da steht ein großer Man drauf der heiß Hercules ist aber vor ihnen zu hoch. Ich wolde Magestheit kennden nur die Reile in der Näh besehn. gehd aber nich wegen den Psotokra. dan komen sie zu Steinhöfers wasserfal, der is sehr nadirlich und is auch nadirliches wasser. Nachdem Magestheit die Deifelsbrücke passirt haben fahren Sie zur Hölle. Da hetten Sie friher hinkomen missen, da waren noch vile Viehjuhren drin einer schrib sich Pluto und auch Frauenzimmer die wasser holen mußten in steinerne Dopfs, die lisen aber aus was man Chanahiden nent. Weil Si nicht rebarirt werden konden sind Si rausgedahn und wär jeh ein schener blaß vor ihre Mömowaren zu schreiben wenn ihnen die Franzosen bardu nich wider kriechen wollen, muß aber erst geheizt werden. Dan an den Alwadud was auf remisch wasserleibung heist und zuletz an die grose Fongdene. Dann kenen sie nach den neuen wasserfal fahren, nach Mulang gehn sie nich, da is Wolke. — Wenn si wider an Ihre Linadbiß schreiben grisen si ihr von mich. — Vor meine Mih kriechen ich zwei Daler, duht auf frazesch 1000 Frank, die solen die verwundeten haben. — Adam Hess, Fremdenführer. Fagballe Nr. 1.“ — Rothabenneh. Dieser Brif soll auf Rosden des Atresaden eskdra gedruht werden zum besten der Ferwundeten.

— In einem Pariser Blatte liest man folgende Anzeige eines Pariser Hotelwirths:

„Für die Herren Reisenden, welche dem Bombardement von Paris beiwohnen wollen. Comfortable Wohnungen, gegen Bomben vollkommen geschützt. Man findet im Hotel Fuhrwerk für Spazierfahrten zu den Fortificationen. Die ungemein günstige Lage des Hotels sichert dasselbe gegen jede Art von Geschoß. Zimmer unter der Erde (Sous-Sol) für Personen, die für äußere Eindrücke besonders empfänglich (impressionables) sind.“

Miethstreitigkeiten.

Bei dem Herannahen der Zieh- und Kündigungstage machen wir Alle von dieser Unannehmlichkeit Betroffenen auf die von Herrn Assessor Dr. Köstler herausgegebene und bei M. G. Priber in Leipzig erschienene Schrift: „Die Kündigung von Miethräumen nach den im Königreich Sachsen geltenden Gesetzen, zur Instruction für Vermieter und Abmieter“, wiederholt aufmerksam. Die Kenntniß von dem Inhalt dieses Büchleins (Preis nur 5 Ngr.) ist der sicherste Schutz vor den Unannehmlichkeiten der so lästigen Miethdifferenzen, deren noch so häufiges Auftreten seinen Grund lediglich in der Unkenntniß der betreffenden gesetzlichen Bestimmungen hat.

Dresdner Börse, 19. September.

Societätsbr.-Actien — 9.	Dresdner Feuerversicherung-Actie
Felsenkeller do. — 9.	pr. Stück Thlr. — 8.
Ketschlsche do. 185 $\frac{1}{2}$ 9.	Thode'sche Papiersch.-A. — 9.
Rebinger 57 9.	Dresdn. Papiersch.-A. — 9.
S. Dampfsch.-A. 139 9.	Felsenkeller Prioritäten — 9.
Elb-Dampfsch.-A. — 9.	Ketschlsche do. 5 $\frac{1}{2}$ — 9.
Kettenfischschiff.-A. 103 9.	Thode'sche Papiersch. do 5 $\frac{1}{2}$ — 9.
Niederl. Champ.-A. — 9.	Dresdn. Papiersch.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — 9.

Leipziger Börsen-Course am 20. September 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and interest terms. Includes sections like 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Industrie-Actien', 'Bank-u. Cred.-Actien', and 'Sorten'.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 20. September 1870.

List of market prices for various goods including Rüböl, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Widen, Mais, Kaps, Rübßen, and Spiritus.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 19. September.

Report on market prices for goods in Dresden, including Weizen, Roggen, Hafer, and other agricultural products.

Delkuchen 2 1/2 B. Spiritus ohne Angebot. - Witterung: Bewölter Himmel.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben: heute Nachmittag von 3-6 Uhr in der Gemeinde-Canzlei, Centralstraße, im Synagogengebäude, erster Stock.

Eintrittskarten zur Brodner Synagoge für Herren und Damen sind Ritterstraße 5, II. täglich von Morg. 9-12, Nachmittags von 3-6 Uhr bei Hrn. J. N. Rosenfeld zu haben.

Tageskalender.

Public libraries: Stadtbibliothek 2-4 Uhr, Volksbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39), Herr Eubasch's Haus. Fire stations: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Naßmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürger Schule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenwache; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite)); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hansmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königl. Controlleur; Reiter Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße

Nr. 35 (Brettlopf & Sirtel), parterre beim Hausmann; Dorotheen-
straße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße,
beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-
Fabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Balbstraße
Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereituungs-Anstalt (Eutrich'sche
Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch. —
Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33;
Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 20; Linden-Apothek, West-
straße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 25. December 1869
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze,
für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univer-
sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nach-
mittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Borbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et.
Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von
7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Schönenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 1 Uhr Vor-
mittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 N.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-
Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von
allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie

**E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-
Anstalt für Musik.** Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten das Dtd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
und Verkauf bei Zschlesche & Köder, Königsstrasse 25.

Carl Robert Kirsten, pract. Arzt, Neumarkt Nr. 28, I. Sprech-
stunden früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2-4 Uhr.

Wilh. Sturm, Buchbinderei, liefert alle Arten Carton-, Papp- und
Papierarbeiten, Kleine Windmühlenstraße 1.

Regulirösen-Sortiment bei **Herrmann Lingke,** Ritter-
strasse Nr. 5.

M. Apian-Bennowitz, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierblüten,
Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Diana-Bad, römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Haus-
Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Auskunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Unent-
geltlich 3-4 Uhr Nachmittags.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). —
1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebense).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20.
Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm.
(Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen, Rln). —
12. 30. (Nordhausen). — 4. 45. — *7. 20. Abends. — 7. 35. (Eßthen)
10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frank-
furt a. M., Mühlhausen). — 1. 40. Nachm. (nur Gera); Gera). — 7. 45. Abds. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarz-
berg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz,
Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof).

8. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-
Zerbst). — 5. 5. (Ebense). — *12. Nachts (Ebense).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15.
— 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50.
— 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßthen). — *8. früh. — 10. 40.
— 2. 25. (Nordhausen etc.). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nord-
hausen, Rln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eise-
nach, Gera). — 1. 35. Nachm. (nur Gera); Gera). — 5. 45.
Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera,
Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarz-
berg). — 11. 35. Vorm. (Hof). — 4. 20. Nachm. (Ebense). —

*9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz,
Schwarzenberg). Das * bedeutet die Mittage.

Abgang der Personeposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — **Vegan:** 5. 30 früh.

Ankunft der Personeposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — **Vegan:** 8 Abds.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Robert der Teufel.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe
und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

- | | |
|---|---|
| Isabella, Prinzessin von Sicilien | Frau Peschla-Leutner. |
| Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel | Herr Groß. |
| Bertram, sein Freund | Herr Uttner, a. G. |
| Alice, ein Landmädchen aus der Normandie | Fräul. Mahlknecht. |
| Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie | Herr Weber |
| Alberti, Ritter am Hofe des Königs v. Sicilien | Herr Gitt. |
| Ein Herold | Herr Böhnke. |
| Prinz von Granada, Ritter und Edle. Hofdamen. | Hofleute. Turnier-
gäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. |

Ballet.

Arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.

- | | |
|---------------------------|----------------|
| Helene, Oberin der Nonnen | Fräul. Casati. |
| Nonnen. Dämonen. | |

Scene: Sicilien.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz
20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner
Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Die
drei letzten Reihen im Mittelbalkon: 1 Thlr. — Seitenbalkon:
1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscenium-
Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz: 25 Ngr. — Amphitheater:
Sperrst 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten
Ranges: Ein einzelner Platz: 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz
Sperrst 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrst 10 Ngr. —
Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. —
Dritter Rang: Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag den 21. September: Mit aufgehobenem Abonnement.
Aladin. Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Zum ersten Male:

Austerlitz oder Waterloo.

Lustspiel in 1 Act von Robert Jonas.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

- | | |
|---------------------------|----------------|
| Bertram, Hauptmann a. D. | Herr Grans. |
| Gabriele, | Fräul. Roth. |
| Josephine, | Fräul. Röber. |
| Henriette, | Fräul. Zipser. |
| Frau Ursula, Haushälterin | Frau Bachmann. |
| Leopold Werner | Herr Lint. |

Eine Tasse Thee, oder: Ich bin nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Emil Neumanna.

Personen:

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| Baron Henri von Billedeuil | Herr Mittell. |
| Hermance, seine Gemahlin | Fräul. Dorner, a. G. |
| Camouflet, Privat-Secretair | Herr Litz. |
| Joseph, Diener des Barons | Herr Neumann. |

Ort der Handlung: Paris.

Das Versprechen hinter'm Heerd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen
von Alexander Baumann.

Personen:

- | | |
|---|---------------|
| Mich'l Quanter, Wirth der Altenau | Herr Gitt. |
| Lois'l, sein Sohn | Herr Lint. |
| Rand'l, Almerin, im Dienste bei Quanter | Fräul. Röber. |
| Freiherr von Strigow | Herr Litz. |

Bei jedesmaliger Verwandlung fällt der Zwischenvorhang, bei Actschluß
die rothe Gardine.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre
a. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr.
Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrst
2) Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner
Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. —
Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite
Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte
Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Billets sind von früh 10-12 Uhr, Nachmittags 3-4 Uhr
und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.

Donnerstag den 21. September: Unerreichbar. Die beiden
Klingsberg. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville - Theater.

Gute Quelle.

Mittwoch den 21. September

Der Jongleur, oder: Berlin und Leipzig.

Original-Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von E. Pohl.

Musik von A. Conradi.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 12. ds. Mts. ist heute die neueröffnete Firma

A. Ratscher in Leipzig

und als deren Inhaber

Herr Alexander Ratscher daselbst

auf Fol. 2648 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 15. September 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Handelsregisterauszugs vom 9., Anzeige vom 10. und Erklärung vom 12./13. ds. Mts. ist heute die neueröffnete

Firma Hoffmann & Bendorff in Leipzig — Zweig-

als deren

Inhaber Herr Friedrich August Paul Bendorff hier

und als

Procurist Herr Hermann Adolf Xaver Meister

auf Fol. 2650 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 15. September 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Carl Rudolph Gustav Wohlfarth ist heute zufolge Anzeige vom 2./12. September c. als Procurist der hiesigen Firma

Fabrik & Brunner auf Fol. 967 des Handelsregisters für

die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 15. September 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 12. lauf. Mts. ist heute die neuerrichtete

Firma E. G. Mann jr. in Leipzig

und als Inhaber derselben

Herr Christian Gottfried Mann daselbst

auf Fol. 2649 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen.

Leipzig, den 15. September 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 12. und Registratur vom 14. ds. Mts. ist untergesetzten Tages auf Fol. 1804 des Handelsregisters für

hiesige Stadt verlaublich worden,

daß Herr Gustav Seiler nicht mehr, sondern statt dessen

Herr Carl Gottlob Fuchs Liquidator der Liquidations-

firma Stecher & Co. in Leipzig ist.

Leipzig, den 15. September 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 5. und Erklärungen vom 13. u. 14. Sep-

tember lauf. Jd. ist heute die neuerrichtete

Firma Eisenbach & Stern in Leipzig,

Inhaber: die hiesigen Kaufleute

Herr Leon Eisenbach und

Herr Leontin Stern

im Handelsregister für Leipzig auf Fol. 2651 eingetragen worden.

Leipzig, den 15. September 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 26. September 1870

das Herrn August Hermann Rittel zugehörige, an der Gustav-

Adolph-Strasse sub No. 19 gelegene Hausgrundstück, Nr. 1423 m, e des Katasters Abtheilung B. und Fol. 1941 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 3. Juli 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 11400 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 9. Juli 1870.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Dr. Linde.

Auction!

Morgen Donnerstag kommen von 10 Uhr an Magazinsgasse Nr. 17 200 Dgd. Schlüpse, alle Arten, 100 Dgd. Eau de Cologne, 1 Nähmaschine, für Schuhmacher und Schneider passend, 2 große Photogenwandlampen, 1 Partie Brustsymp in Flaschen, 1 Partie Choleraschnaps, 1 Partie Rum, Roth- und Weißweine, Frauenjacken, Cigarren, Rattune u. dergl. mehr zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Auch werden Bestellungen daselbst von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr entgegengenommen. D. O.

In unterzeichneter Buchhandlung ist vorrätzig:

Der Kaufmann

auf der Höhe seiner Zeit als Buchhalter, Börsenrechner und Correspondent.

Von J. S. Schlössing,

Director der Handelsakademie in Berlin.

Dieses vorzügliche Werk verdient mit Recht den ungetheilten Beifall, welchen es überall fand.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

C. H. Reclam senr., 13b. Universitätsstraße.

Clavier- und Gesangunterricht.

Eine Lehrerin aus Prag, die sich hier bereits der besten Erfolge erfreut, hat noch einige Stunden à 7 $\frac{1}{2}$ N zu belegen. Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 20/21, niederzulegen.

Etablissement.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum die Eröffnung meines Geschäftslocals Weststraße 50 Hof parterre gefälligst anzuzeigen. Ich erlaube mir zu gleicher Zeit die wohlwollende Aufmerksamkeit des verstorbenen Herrn Moriz aufmerksam zu machen, dessen Geschäft ich übernommen habe, und bitte Ihr wohlwollendes Vertrauen nun auch mir zu bewahren, indem ich mich verpflichte ein hochgeehrtes Publicum auf das Keckste und Prompteste zu bedienen.

Es werden bei mir folgende Arbeiten geliefert, als: Alle vorkommenden Bau- und Meubles-Arbeiten, sowie antike Eichen- u. Nußbaum-Meubles, ferner werden alte und neue Meubles unter Garantie auf das Sauberste polirt. Alle Arten Pianoforte sowie Harmoniums und Harmonikas werden reparirt, gestimmt u. neu aufpolirt, ferner Kirchenbauarbeiten, endlich alle im Orgelbau vorkommenden Reparaturen, sowie auch Neubauten werden übernommen und auf das Gewissenhafteste ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Carl Schindler,

Kunstschler und Orgelbauer.

Von jetzt an wohne ich an der ersten Bürger-
schule Nr. 1, 1. Etage.
20. September 1870.

Ad. Mayer-Frege.

Anzeige.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich für diese Messe mein Gut- und Filzschuh-Lager nur

Kleine Windmühlengasse Nr. 13

befindet, und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Leipzig, den 20. September 1870.

Friedrich Zimmermann, Schuhmachermeister.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten Bannenbäder à 5 N, im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

Julius Thiele.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, 1., empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

	pro August.			Vom 1. Januar bis ult. August c.		
	Personen- verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt- Einnahme.	Personen- verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt- Einnahme.
1870.	106,583	199,743	306,326	644,874	1,282,510	1,927,384
1869.	105,456	142,919	248,375	609,139	1,226,268	1,835,407
mithin 1870.	+ 1,127	+ 56,824	+ 57,951	+ 35,735	+ 56,242	+ 91,977

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. August 1869 betragen 1,889,084 fl .
In der Einnahme pro 1870 ist der noch nicht eingegangene Betrag für Militair-Transporte aus den Monaten Juli und August enthalten.

Leipzig, den 19. September 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Gasbeleuchtungs-Actien-Verein in Sellerhausen.

Die von der Generalversammlung für das verflossene Verwaltungsjahr beschlossene Vertheilung einer Dividende von Drei Thalern à Actie kann gegen Rückgabe des 4. Dividendenscheins sofort bei

Herrn **J. G. Salefsky** in Leipzig und der Sparcasse in Meudnitz

erhoben werden.

Sellerhausen, den 19. September 1870.

Der Verwaltungsrath.
Adv. Prasse.

Die am 1. November 1870 fälligen Coupons von

Lemberg-Czernowitz 5% Prior. II. und III. Em.,
Russisch-Englische 5% Anleihe,
Amerikanische 6% Anleihe,

löse ich von jetzt ab ein.

Leipzig, den 15. September 1870.

Eduard Hoffmann.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Während des gegenwärtigen Kriegs hat sich die Deutsche Allgemeine Zeitung bemüht, den erhöhten Anforderungen nach allen Seiten hin zu entsprechen: durch Zugabe einer täglichen Extra-Beilage, vermehrte telegraphische Depeschen, Originalberichte vom Kriegsschauplatz, aus Paris, London etc., Mittheilung der amtlichen Berichte aus den Hauptquartieren, Beigabe von Karten und Plänen, tägliche Zeitartikel und Uebersichten. Sie hat auch die Genugthuung gehabt, daß die Zahl ihrer Abonnenten bedeutend gestiegen und aus der Mitte derselben mehrfach die vollste Befriedigung über die Reichhaltigkeit und die ganze Haltung des Blattes ausgesprochen worden ist.

Redaction und Verlagshandlung werden in diesem Bestreben nicht ermüden. Insbesondere werden sie bemüht sein, über die voraussichtlich bald an die Stelle der Kriegereignisse tretenden diplomatischen und Friedensverhandlungen ebenso rasch und gesichert wie über jene zu berichten, wobei ihnen mehrseitige zuverlässige Verbindungen zur Seite stehen. Sie dürfen daher hoffen, daß der neu gewonnene Leserkreis der Deutschen Allgemeinen Zeitung ihrem alten Stamme getreuer Leser und Abonnenten dauernd hinzutreten werde.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung, und werden deshalb alle auswärtigen Abonnenten (die bisherigen wie neu eintretende) ersucht, ihre Bestellungen auf das nächste Vierteljahr baldigst bei den betreffenden Postämtern aufzugeben, damit keine Verzögerung in der Uebersendung stattfindet. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2 Thlr.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint, solange es die politischen Verhältnisse wünschenswerth machen, täglich zweimal (Sonntags einmal): vormittags 9 Uhr (Sonntags 11 Uhr) und nachmittags 3 Uhr, resp. (mit telegraphischen Börsenberichten) 5 Uhr. Nach auswärts wird sie mit den nächsten nach Erscheinen jeder Nummer oder Extra-Beilage abgehenden Posten versandt.

Die hiesigen Abonnenten der Deutschen Allgemeinen Zeitung erhalten dieselbe auch im neuen Quartal in der bisherigen Weise. Neu eintretende hiesige Abonnenten wollen ihre Adresse der Expedition mittheilen.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung ist entweder in der unterzeichneten Expedition oder in der Buchhandlung und Leihbibliothek von Ferd. Seidel (Klostergasse Nr. 3 parterre, Eingang auch Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof) abzuholen. Auf Wunsch wird sie den Abonnenten auch gegen eine kleine Vergütung täglich einmal (Nachmittags) zugebracht.

Insertate finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung, welche zu diesem Zwecke von den weitesten Kreisen und namentlich einer Reihe größerer industrieller Institute regelmäßig benutzt wird, die allgemeinste und zweckmäßigste Verbreitung; die Insertionsgebühr beträgt für den Raum einer viermal gespaltenen Zeile unter „Ankündigungen“ 1 1/2 Ngr., einer dreimal gespaltenen unter „Eingefandt“ 2 1/2 Ngr. Die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig (Dresden), Hamburg (Lübeck), Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, Köln, Stuttgart, Wien (Prag), Basel (St. Gallen), Zürich, Genf (Lausanne) haben den ausschließlichen Inseratenbetrieb für die Deutsche Allgemeine Zeitung übernommen und sind deshalb alle Insertate an eins dieser Etablissements zu senden.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
Leipzig, im September 1870. (Querstraße Nr. 29.)

Anschlagzettel sehr billig u. schnell C. A. Walther, Druckerei, Kochs Hof.

Dazu fünf Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 264.] 21. September 1870.

Leipziger Tageblatt.

(Auflage 8850 Exemplare.)

Das Abonnement für die Michaelis-Messe beträgt 25 Ngr.
Das „Tageblatt“ bringt täglich die neuesten Original-Telegramme aus der politischen wie aus der Handels- und Börsenwelt. Ueber den Gang der Messgeschäfte theilt es schnelle und zuverlässige Originalberichte aus sachkundiger Feder mit.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Bourgoischrift zu 2½ Ngr. berechnet, in größerer Schrift nach Verhältnis; für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redaktionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Ngr. Ausnahme der Anzeigen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 4 u. 5, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße im Fürstenhaus, und im Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21.

Die für das nächste Blatt bestimmten Anzeigen bitten wir gefälligst bis Nachmittags 3 Uhr einzusenden zu wollen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bereins-Bierbrauerei.

Die am 1. October a. c. fällig werdenden Zinscoupons Nr. 10 unserer Prioritäts-Anleihe werden bereits von Mittwoch den 21. d. M. ab auf unserm Comptoir eingelöst.

Das Directorium.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

zeichnet Messversicherungen gegen Feuergefahr auf beliebige Dauer und zu den billigsten Prämien durch

die General-Agentur

Hiersche & Ritter,

Brühl 42, Georgenhalle;

die Districts-Agentur

Louis Habenicht, Gainsstraße 16.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.,

empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr auf kürzere und längere Zeit, namentlich auf die Dauer der hiesigen Messen, zu festen und billigsten Prämien. Nähere Auskunft ertheilt

die General-Agentur:

Wesser & Müller, Nicolaisstraße Nr. 50,

sowie die Herren:

M. Apian-Bennowitz,
Markt Nr. 8.

F. A. Schruth,
Neumarkt Nr. 10.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt

der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank in München

übernimmt Versicherungen zu festen, billigen Prämien auf Dauer der Messe und jede längere Frist durch den General-Agenten

C. Louis Taeuber,
Großer Blumenberg, Promenadenstraße.

Wilh. Hempel und Töpfer, Friseur, j. Kl. Fleischergasse 12, Ecke am Neukirchhofe.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Presse beträgt 20 $\%$ und wird die Zeitung den betreffenden Abonnenten auf Wunsch gegen eine kleine Vergütung täglich zugesandt.
 Aufkündigungen aller Art finden durch dieselbe die zweckmäßigste und weiteste Verbreitung. Die Insertionsgebühren betragen für die viermal gespaltene Zeile $1\frac{1}{2}$ $\%$.
 Leipzig, im September 1870.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Lehranstalt für erwachsene Töchter,

(Klostergasse Nr. 15, II.)

Das Wintersemester beginnt am 4. October 1870, sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.
 Gustav Wagner, Director.

Musik-Institut von Hermann Kessler,

für Clavier, Violine, Cello, dramat. Gesangunterricht
 und Harmonielehre. Aufnahme täglich von früh 11 bis Nachmittags 3 Uhr für Kinder von 6 Jahren an, so wie Erwachsene. Prospective werden in meiner Wohnung Peterstraße 41, Bohmanns Hof 3. Etage, gratis verabfolgt.

Hermann Kessler, Director.

Fröbel'scher Kindergarten.

Anmeldungen dazu werden täglich entgegengenommen

An der alten Burg 14, part. links.

Mit Kaufloosen 5. Classe

78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung nächsten Freitag den 23. September a. c. beginnt, empfiehlt sich
 C. B. Riebel.
 Universitätsstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ziehung 5. (Haupt-) Classe vom 23. Septbr. bis 12. Octbr.

Kauf-Loose

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 , zum Nennpreise

empfiehlt

Carl Tensoher, Neumarkt Nr. 7.

Das Lotterio-Comptoir von C. Louis Taubert

befindet sich jetzt

im Großen Blumenberg, Promenadenstraße.

Die Eröffnung meines neuen Locals
Goethestrasse No. 3, parterre,
 vis à vis dem neuen Theater,

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
 Leipzig, 18. September 1870.

Louise Werner.

Lager von
Hemden, Vorhemden, Einsätzen und Kragen
Grimma'sche Strasse Nr. 2, 1. Etage,
 nahe dem Rathhause und dem Markte.

Böning & Oldermann
 in Liquidation
 aus Lübeck.

Bei Unterzeichnetem, sowie in allen Buch- und Antiquariats-handlungen sind zu haben:
Schiller's sämtliche Werke
 mit Biographie und zwei Stahlstichen in schöner Taschen-Ausgabe.
 Schön eleg. in 3 Halbleinwandbände geb.
Für nur 1 Thaler.
 Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Clavier-Unterricht — erteilt äußerst gediegen ein Conservat. — Adr. B. # 59 Expedition d. Blattes

Zither-Unterricht erteilt gründlich **Peter Henk, Johannsg. 39, I.**

Kauf-Loose 5. Classe
 78. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, deren Ziehung vom 23. September bis 12. October stattfindet, empfiehlt in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$
Franz Ohme,
 Universitätsstraße Nr. 20.

Lotterieloose 78. Lotterie empfiehlt **Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 8.**

Wohnungs-Voränderung.
 Am 1. October cr. verlege ich meine Cravatten-Fabrik und Geschäftslocal nach meinem Hause **Krausnickstraße Nr. 23,** nahe der **Dranienburger Straße, Berlin.**
Theodor John, Kurstraße 39.

Heberlein's Hôtel, Chemnitz,
 empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum.
 Solide Preise, prompte Bedienung.
 Hochachtungsvoll **O. M. Heberlein.**

Carl Schiffers, Expeditur, Aachen.

Geheime Krankheiten, Frauenkrankheiten, Nerven- und Lungen-Uebel, Gicht und andere, frisch oder veraltet, die Jeder Medicin widerstehen, heilt angenehm, schnell und gründlich Anton Kobylanski, Teichstrasse No. 10 Sprechstunden 11-12, 3-4.

F. H. RECLAM SEN.
 Buchhandlung.
 Glacé **Visiten-100 Karten** Carton
 15 Ngr. 20 Ngr.
LEIPZIG
 UNIVERSITÄTS-STRASSE No. 19B.

Maschinen-Näherei aller Art,
 vor- und nicht vorgerichtet, liefert schnell und sauber, das Weißwaarengeschäft von **M. A. Lorenz, Gainsstraße Nr. 22,** dem Hotel de Pologne gegenüber. Während der Messe in 2. Etage.

Die Glacéhandschuhwäscherei
 Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Binden-Apothek).
 Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Locomobilen,
 Centrifugalpumpen, Dampfdresch- und Sebensmaschinen empfiehlt zu leihweiser Benutzung **Karl Schmalz, Baumstr., Dresden, Johannisplatz 12.**

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
 aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**
 LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{8}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:
 1 engl. \mathcal{L} Topf. $\frac{1}{2}$ engl. \mathcal{L} Topf. $\frac{1}{4}$ engl. \mathcal{L} Topf.
 à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 $\frac{1}{8}$ engl. \mathcal{L} Topf. à 15 Sgr.

Nur echt wenn jeder Topf *J. Liebig* nebenstehende Unterschriften trägt.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.
 Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.
Leipzig: Adlerapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrenapotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Bode-mann, F. W. Krause, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pfitzmann, Gebrüder Spillner, Richard Quarch, Franz Wittich, Dr. Willmar Schwabe, Aug. Hübner; Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig, Apoth. Röderer in Connowitz.

Bur Messe in Leipzig Petersstraße 40.

Austerlager
 von **Helligenbildern,**
 Pathenbriefen, Luxuspapieren aller Art etc. in größter Auswahl aus der Lithographie, Kunst- und Steindruckerei, Gravir- und Präg-Anstalt
 von **F. H. Glöckner,**
 sonst **J. B. Trautmann,**
 in Dresden, Nordstraße Nr. 23, während der Messe in Leipzig Petersstraße 40, im Hofe parterre rechts.
 Bur Messe in Leipzig Petersstraße 40.

Briefcouverts
 eignes Fabrikat,
Portefeuillowaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren,
 englisches und deutsches Fabrikat.
Wilh. Kirschbaum,
 19 Neumarkt 19.

En gros.

En gros.

Max Katz, Leipzig,

Markt No. 8, Barthels Hof, 1. Etage.

Dépôt der in der königl. Strafanstalt zu Striegau fabricirten Peltschen, Lager von Schulränzeln, Damentaschen, Kobern, Mappen, Jagdtaschen, Notenmappen etc., sowie von Striegauer Notizbüchern und Albums.

Folgende

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Friedrich Lodholz	Reichsstrasse 18. II. Et.
Carl Güllich	48. "
Wm. Kaempff & Comp.	32. "
Nützelberger & Comp.	33. "
Kahlo & Schaller	17. "
Christoph Becker	49. "

Engros-Lager

von

Wiener Export-Artikeln

in

Eisler, Drechsler, Bronze- und Leder-Waaren als:

Cigarren-Kasten, Schatullen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies in ganz neuen Mustern, Reise- und Handtaschen in Leder und Segeltuch, Reise-Tintenfassern, Damen- u. Herren-Commode-Schuhe, Fächer aus Holz, Leder, Schildpatt, so wie vielen andern Nippisch-Sachen bei

Anton Jg. Krebs

aus Wien.

Markt Nr. 5, neben der Alten Waage.

Stelzig, Kittel & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau in Böhmen,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager von Glaswaaren in

Export-Artikeln und Beleuchtungs-Gegenständen.

Raschmarkt 1, 2 Treppen, Ecke der Grimma'schen Straße.

Ausverkauf.

Bei noch stattfindendem Verkauf ersuche meine werthen Kunden, die noch bei mir liegenden Gegenstände abholen zu wollen, da ich binnen Kurzem mein Local verlasse.

L. Leonhardt, Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

R.

Jones

Ex

F

C

Ma

(Sp

a

on

J. Vogelsang Söhne.

K. k. österr. privil.



Glas-Fabrik

Haida in Böhmen.

Musterlager: Café national, am Markt, 1. Etage.

Adalbert Hawsky in Leipzig, Spielwaaren-Fabrik,

Lager in- u. ausl. Spielwaaren und Fabrik von Illuminationslaternen.

Musteraufstellung und Engros-Lager

jetzt Neumarkt 9, erste Etage.

Détail-Geschäft wie bisher Grimma'sche Strasse 14.

Jeux

Toys

Rob. Friedel, Esslingen a.N.,

Export. Holz-Galanteriewaaren-Fabrik. En gros.

Musterlager: 32 Grimma'sche Strasse 32, 2. Etage.

— Roll-Tischdecken — Küchen- und Haushaltartikel —

Feine Holz-Galanteriewaaren mit Mosaik.

Specialität für Holz-Malerei.

Canevas- und Chenille-
Fabrik.

Wollen, Seiden, Perlen,
Stickmuster.

Grosses Lager

der

Tapisserie-Manufactur

von

C. Hesse, k. Hof-Lieferant, Dresden,

während der Messe in Leipzig:

3 Grimma'sche Strasse 3.

En gros und Export.

Eine Partie Stickereien, frisch in Farben,
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Markt No. 17. Das Musterlager in Markt No. 17.
(Specialität) Musik-Gegenständen (Specialität)

als Album, Herren- u. Damenecessaire, Schreibzeuge,
Stühle, Flaschen und überraschende Neuigkeiten

von F. W. Bossert, Fabrikant a. Offenbach a.M.

befindet sich Markt Nr. 17 im Hofe, Königsbaus.

8448

8450

J. Mühlhaus & Co.,

Haida in Böhmen.

Crystall- und Glas-Fabrik.

Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerkugel.

Beyermann & Comp.

aus Hayda in Böhmen

halten Musterlager von

Krystall- und Glaswaaren

Petersstrasse No. 43, II. Etage.

F. Jacobi aus Jauer in Schlesien.

Fabrik polirter u. geschnittener Holz-Galanterie-Waaren u. Hausgeräthe
Petersstrasse No. 43, II. Etage,

empfiehlt als besondere Nouveautés

Specialitäten für den Export,

Artikel für Tapissiererei — Frappir-Wein-Kühler.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld,

Große Fleischergasse Nr. 1, neben Stadt Frankfurt,

empfiehlt sein Lager gebleichter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter Taschentücher, Drell und Damastfäden, Handtücher, Kaffee- und Dessertservietten, eine große Auswahl Hemdeneinsätze, fertiger Herren- u. Damenhemden, Kragen, Manschetten etc. zu billigen Preisen.

Hemden nach Maas in den neuesten Façons werden unter Garantie des Gutführens in wenigen Tagen gefertigt.

51 Auerbachs Hof, erste Etage, 51.

Hölterhoff & Exner aus Cöln.

Elegant decorirte Porzellane,

als Kaffee- und Thee-Services, Dejenners, feine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen etc. in den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von:

gefaßten Schalen für Visitenkarten, Blumenständern und Tischen in Holz- und Bronze-Fassung.

Alabaster- und Marmorwaaren-Fabrik

von Gernhardt & Müller

aus Saalfeld in Thüringen.

Muster- und Engros-Lager

der neuesten und elegantesten Gegenstände, billigste Preise.
Auerbachs Hof Nr. 77, am Eingang.

Das Musterlager von

Knöpfen, Broschen, Vorstecknadeln, Gürtelschlössern und Schnallen
von W. Berg aus Lüdenscheid

befindet sich Petersstrasse 14, I.

Pa
D
Leipzig: Oeffentl. Belobung.
Hannover: Silberne Medaille.
München: Oeffentl. Belobung.
1850 Industrie-Anstaltung
1850
1855
Das Lag
aus
J.
P
W
g
ei
A
in
n
L
H
La
w
r

**Papier- und Comptoir-
Utensilienhandlung.**

1850 Industrie-Ausstellung
1850 Leipzig: Oeffentl. Belobung.
1855 Hannover: Silberne Medaille.
1855 München: Oeffentl. Belobung.
1859 Hannover: Goldene Medaille.



1862 London: Preis-Medaille.
1867 Paris: Silberne Medaille.
(höchste Anzeichnung in dieser Branche).

Das Lager von Geschäftsbüchern ist jedem Bedürfniss entsprechend assortirt, ausserdem werden Bücher nach besonderen Vorschriften rasch und billig geliefert.

Verkauf zu Fabrikpreisen
J. C. König & Ebhardt's
Geschäftsbücher
nur allein
Petersstr. 48, Ecke vom Markt.

Wichtig für Brust- u. Hustenleidende!

Gegen Husten, Lungenkatarrh, beginnende Schwindsucht verkauft und versendet ein bereits in zahlreichen Fällen bewährtes, in seiner Anwendung einfaches Mittel Apotheker **R. Stöcklein** in Stralow bei Berlin Nähere Mittheilung nebst Zeugnissen erfolgt auf Franco-Anfrage franco und kostenfrei.

Louis Flessler & Cie.

aus Pforzheim
halten Lager in

massiven goldenen Ketten.
Reichsstrasse 1, 2 Tr.

Lager feinsten, mittelfeiner u. couranter **Goldwaaren**, Berliner, Smünder u. englischer **Silberwaaren**

bei
Wilh. Müller

aus Berlin
Reichsstrasse Nr. 1, 2 Tr.

En gros.

En détail.

Ausverkauf

von
Taschenuhren, Wanduhren,
Fournituren und Werkzeugen.
Salzgäßchen Nr. 3, 1 Etage.
Reichsstrassen-Ecke.



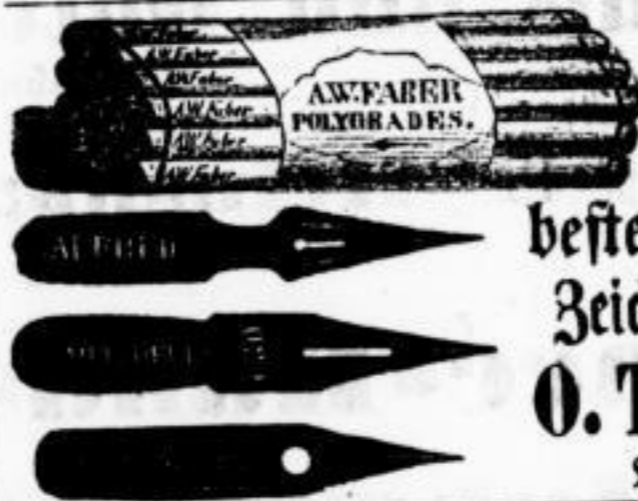
Eine Partie eiserne Klapp-Bettstellen sind, um damit zu räumen, spottbillig zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindestrasse Nr. 1 in der Werkstatt.

**Heinrich Heynen,
Crefeld.**

Fabrik in
baumwoll. Sammetbesätzen, Sammet-
bändern und Sammeten.
Nicolaistraße 17, 3. Etage.

Das Musterlager
der **Portefeuille-Fabrik**
von
Schwabacher & David
aus Offenbach a. M.
befindet sich von jetzt ab
Petersstraße Nr. 2,
neben Herrn **Gustav Steckner.**

Kurzwaaren-Musterlager.
Carl Schirmer
sonst **W. Marquardt**
aus Berlin,
Barfussgässchen No. 2, 2. Etage.
Zeitgemässe Neuheiten.



Ritterstraße
Nr. 41.

Großes Lager

bester Schreib- und
Zeichnen-Materialien.

O. Th. Winckler,
Ritterstraße 41.

**Die Gold- u. Silber-
Manufactur**

von **Röseler & Böhme** aus Berlin

(Thiele & Steinert aus Freiberg i. Sachsen)
befindet sich während der Messe im

Mathhause am Raschmarkt,
3. Gewölbe von der Grimm. Straße.

H. Lehmann

aus Offenbach a. M.
Muster feiner Lederwaaren.
Hôtel Bavière Zimmer No. 29.

Steiner & Kolliner

aus Prag.
Lager böhmischer Granatwaaren
Reichsstrasse 42, 2 Tr.

Nur bis Ende der Woche Lager in seideneu und
halbseideneu Cravatten-Stoffen von
Müller & Remy aus Crefeld,
Brühl 8, 1. Etage.

Local-Veränderung.
Das Holz- und Spielwaaren-Lager
VON C. G. Richter aus Grönhainichen

bisher Reichsstraße Nr. 10, Ehr's Hof,
befindet sich ab jetzt

Nicolaistraße No. 47, 1. Etage,

als Muster-Ausstellung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel und empfiehlt zugleich Ausverkauf
des Waarenbestands zu Fabrikpreisen zur geneigten Beachtung.

Erste Berliner Papierwäsche

Fabrik für Herren-Papierkragen (Nouveauté) Manchetten und Chemisettes.

Cartons und Luxuspapiere für Photographie

von **Henning & Deseler,**

Berlin: Alexanderstr. 27. Leipzig: Petersstr. 15.

Das Sammet- und Seidenwaaren-Lager
von Schmidt & Goecker

befindet sich

Petersstraße Nr. 30 im Hirsch parterre.

Den zur Messe anwesenden Herren Fabrikbesitzern und sonstigen betreffenden Industriellen empfehlen wir unsere

Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate

für technische Zwecke,

ferner Feder-Treibriemen in bester englischer und rheinischer Waare, Gänsschläuche, Feuerreimer.

Schützenstraße 18. Reinsenhagen & Krieg. Schützenstraße 18.

En gros.

Export.

Glacé-Handschuh-Fabrik

von **Alex. Huber & Co.** aus Arnstadt in Thür.,

Auerbachs Hof Nr. 60 und 61.

- Brendel & Loewig aus Berlin,

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik,

Musterlager in Leipzig

Grimma'sche Straße Nr. 4, 1. Etage, gegenüber dem Roschmarkt.

(B. L.)

Lager feiner Holzgalanterie-Artikel

(geschnitten und gedrechselt)

Reichsstraße Nr. 8 und 9 im Hofe rechts 1 Treppe.

Das Lager in Stöcken, Rohr, Fischbein, Gummi-Schmuck etc. von

H. C. Meyer Jr., Hamburg,

und Gummi-Kämme der

Harburger Gummi-Kamm-Compagnie in Harburg

befindet sich jetzt nur bei

Adolph Loeser, Markt Nr. 17.

Die Champagner-Fabrik von Kloss & Foerster in Freyburg a. U.

versendet 12 Flaschen Sieges-Champagner in vorzüglicher Qualität gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung von 10 Thlr.
Emballage wird nicht berechnet. B. L.

Die Senf-Fabrik von Herm. Thieme,

Comptoir: Burgstraße Nr. 27, Fabrik: Göhliser Mühle,

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 264.] 21 September 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Ueber die Stellung unserer Armeen vor Paris vermögen wir heute keine neuen Andeutungen zu geben; es sind weder auf telegraphischem, noch auf anderem Wege neuere Mittheilungen darüber eingetroffen. Da uns heute noch die Pariser Journale vom 16. zugegangen sind, muß man annehmen, daß an jenem Tage die westlichen Eisenbahnlinien, die nach Versailles und St. Germain en Laye (bez. Rouen) führen, noch im Betrieb gewesen seien; es ist dies indessen leicht erklärlich, da zur vollständigen Umsfassung von Paris immerhin einige Tage gehören, und mit der Besetzung jener zwei Bahnlinien der Ring um Paris auch bereits geschlossen sein wird. Was die Anstalten zur Verteidigung von Paris anbelangt, so scheinen sich dieselben im Wesentlichen noch immer auf das Abbrennen der die Hauptstadt umgebenden Wälder zu beschränken. Am 15. ist auch der prächtige Wald von Montmorency, im Norden von Paris, diesem Vandalismus zum Opfer gefallen, obwohl der Wald von den Befestigungen bei St. Denis so weit entfernt ist, daß an die Benutzung desselben für einen Angriff auf die erwähnten Werke kaum gedacht werden kann. In den letzten Correspondenzen der „Independance belge“ aus Paris wird übrigens bittere Klage darüber geführt, daß in der Umgebung eine große Anzahl von Villas, Meierhöfen u. dergl. m. verwüstet werde, die der Verteidigung keineswegs im Wege gestanden hätten. Es ist also erwiesenermaßen nur die Lust am Verheeren, was die Pariser Strategen zur Verwüstung anstachelt, wenn nicht etwa den rohen Instincten der raub- und zerstörungslüchtigen Massen damit eine Art Ableitung verschafft werden soll. Die Bewohner der zahlreichen Vororte von Paris sollen fast sämmtlich geflüchtet sein, jedenfalls eben so sehr aus Furcht vor den eigenen Verteidigern als aus Besorgniß vor einem Kampfe in ihrer unmittelbaren Nähe. Sie haben ihre Häuser unversperrt zurückgelassen, und häufig nur Bettel daran geklebt mit dem Ersuchen, nichts zu vernichten, der Wein sei im Keller. Trotz alledem fährt aber sowohl die Pariser Presse als die republikanische Regierung fort, die Massen in Paris selbst in unverantwortlichster Weise zu fanatisiren. Man will die Bevölkerung um jeden Preis dahin bringen, daß sie zu den schändlichsten und schwachvollsten Verteidigungsmitteln ihre Zuflucht nehme. So fordert der „Figaro“, daß man weder die Genfer Convention, noch die kriegsrechtlichen Gebräuche in Zukunft beobachte. Er schlägt unter Anderem vor, die Feinde, wenn es zum Straßenkampfe kommt, mit Petroleum zu bespritzen und dann Granaten zu werfen, die ihre Kleider in Brand stecken. In Ermangelung von Petroleum, solle man die Spritzen mit Bitriol und dergleichen füllen, was schreckliche Wirkungen hervorbringen müßte. Jedenfalls wird die Frage zu erwägen sein, wer diesen Spritzendienst übernehmen würde. Alles das ist so kindisch, daß nur die ganze Rathlosigkeit der Leute daraus zu ersehen ist.

Von der Armee nichts Neues! — Das Wetter ist vortrefflich! Dies sind — schreibt die „Kriegsztg.“ unter dem 18. — die heutigen officiellen Neuigkeiten. Anscheinend werthlos, sind sie doch von großer Bedeutung, allerdings besonders die letztere. Denn unsere Truppen haben bisher von dem fast fortwährenden Regenwetter ebensoviel gelitten wie von dem Feinde, und es wird etwas Sonnenschein vor Paris, Metz, Straßburg, Toul, Thionville und wie die Ortschaften alle heißen mögen, in denen sich noch bewaffnete Franzosen befinden, mit Jubel aufgenommen werden. Bei ewigem Regen „reißt man ab“, wie der technische Ausdruck lautet, und dieses „Abreißen“, d. h. nicht propre sein, ist dem preussischen Soldat ellischer als alles Andere. Es ist ein alter, bekannter Instructionswitz, daß ein Recrut auf die Frage: „Was haben Sie zu thun, wenn Sie des Morgens aufstehen?“ antwortete: „Ich muß des Abends vorher mein Gewehr gepußt haben.“ Das ist nicht neu, aber charakteristisch.

Der Erfolg unserer Truppen gegen Paris wird sich, nach allgemeiner Ansicht, ziemlich rasch vollziehen, indem die Nothwendigkeit einer methodischen Belagerung, selbst auch nur einiger Forts für unwahrscheinlich gehalten wird. Möglicherweise können Vorgänge im Innern der Stadt oder den Forts, oder auch gelungenere Handstreichs der Unserigen den Erfolg in wenig Tagen

herbeiführen; aber von dieser Möglichkeit ganz abgesehen, wird eine Eernirung von drei bis vier Wochen von Vielen für ausreichend gehalten, die Pariser Bevölkerung zur Uebergabe wegen Hunger und anderer ihrer unerträglichen Entbehrungen zu zwingen. Für unsere Eernirungs-Truppen dagegen bleibt durch ununterbrochene Eisenbahnlinien eine auskömmliche Verpflegung gesichert. Nach der Einnahme wird die Bildung einer hinlänglich mächtigen Friedenspartei nicht lange auf sich warten lassen, die im Stande sein wird, eine ihren Wünschen entsprechende Regierung aus Ruher zu bringen. Einen Verbündeten für Erzwingung einer friedlichen Regierung und annehmbare Friedensbedingungen wird Deutschland finden an der „wirthschaftlichen Noth“.

Die deutschen Armeen, deren Lage, was die Verpflegung anbelangt, in den verhältnismäßig armen Länderstrichen Lothringens, der Champagne und der Argonnen seit dem Ueberschreiten der feindlichen Grenze in Folge des raschen Vormarsches und der mangelnden Eisenbahnverbindungen gerade keine allzu günstige war, treten mit dem Anlangen vor Paris an die Grenze eines Requisitiongebietes, welches die Korn- und Fleischkammer Frankreichs genannt werden kann. Von ganz Frankreich sind die Landschaften zwischen den Nord- und Nordwestküsten einerseits und einer Linie, welche vom Einfluß der Charente mitten durch das Departement Seine bis zu den Quellen der Dife geht, nicht nur an Weizen, Roggen und Hafer, sondern auch an Viehbestand die reichsten. Diese kaum ein Zehntheil des Gesamtgebietes umfassenden Departements enthalten doch beinahe ein Viertel von den 123 Millionen Stück Rindvieh, welche die „population bovine de la France“ bilden. Die Departements du Nord, Pas de Calais, Aisne, Seine-et-Dise und Somme produciren jedes jährlich für 200—260 Millionen Francs landwirthschaftliche Producte (außer den Waldproducten), während die jährliche Durchschnittsproduction eines mittleren Departements nur den Werth von 109 Millionen repräsentirt. Die Norddepartements bilden auch in der That die Vorrathskammern von Paris.

Aus Paris, 19. September, wird gemeldet: Die Regierung hat beschlossen, ein vollständiges Barrikadensystem herzustellen, durch welches eine zweite Umwallung um Paris gebildet werden soll. Rochefort wurde zum Präsidenten der zur Ausführung dieses Projectes eingesetzten Commission ernannt. — Das „Journal officiel“ veröffentlicht den Protest der Akademie gegen ein allenthalbiges Bombardement. — Eingetroffenen Mittheilungen zufolge haben 400 Ulanen gestern Versailles besetzt. — Der regelmäßige Postdienst ist von heute ab unterbrochen, die Administration der Posten organisirt einen Botendienst. — Sonnabend und Sonntag ist es in der Umgegend von Paris zwischen preussischen Pflänkern und Mobilmgarden und franc-tireurs zu einzelnen kleinen Zusammenstößen gekommen.

Das Special-Comité der chemischen Gesellschaft von Paris zeigt an, daß es alle ihm gemachten Vorschläge prüfe, welche zur Verteidigung mit chemischen Mitteln ihm gemacht werden. Um Explosionen während des Bombardements zu verhüten, war anfangs beschlossen worden, die Gasbeleuchtung ganz aufzugeben, doch ist jetzt verfügt, daß Privatleute kein Gas mehr bekommen, an jeder Straße aber Beschlässe angebracht werden sollen, um ihre Verbindung mit den Gasometern in jedem Augenblicke unterbrechen zu können.

Das Rundschreiben des Herrn Favre ist ein allerdings schwacher, aber im Vergleich zu dem ersten Schreiben doch immer ein Beweis, daß die Vernunft wenigstens an die Thür zu klopfen beginnt. Auch der statt zum 16. schon auf den 2. ausgeschriebene Wahlact zu einer constituirenden Vertretung der Nation ist als ein System anzusehen, daß die provisorische Regierung danach strebt, ihre Autorität auf etwas Anderes zu gründen, als auf den Willen einiger hundert Blousenmänner von Paris. Herr Favre ist aufrichtig genug, um, wie er selbst ausdrückt, ehrlich anzuerkennen, daß die regelmäßige Vollmacht, Frankreich zu repräsentiren, der gegenwärtigen Regierung abgehe. Die Anerkennung des Herrn Favre, daß Europas Sympathien für Frankreich wieder erwachen, scheint nur auf die richtige Erkenntniß hinzuweisen, daß das bisherige Verfahren der Franzosen und ihrer Regierung wenig Sympathien erwerben konnte.

Aus Anlaß des Favre'schen Rundschreibens bemerkt die „National-Zeitung“: Wir wollen auf die früheren Reden von Favre und Thiers nicht zurückgehen. Wir brauchen nur auf die letzte Abstimmung über die Kriegsfrage zurückzugehen, bei welcher von den Mitgliedern der heutigen Regierung die Herren Dorian, Magnin, Jules Simon, E. Picard, Gambetta und Jules Ferry mit der Mehrheit für den Krieg stimmten, obwohl sie sonst stets dem Kaiserthum systematische Opposition machten und grundsätzlich allen seinen Unternehmungen entgegentraten. Nur die Herren Jules Favre, Emanuel Arago, Garnier Pages, Blais Bizoin und Pelletan ließen sich durch Herrn Thiers warnen, welcher Frankreich nicht für hinreichend vorbereitet hielt; sie überließen also dem Kaiser und den Herren v. Grammont und Olivier die Verantwortlichkeit, obwohl sie mit ihren Kollegen von der Opposition in Betreff der Stellung Frankreichs zu Deutschland vollkommen einverstanden waren. Noch vor ein paar Wochen erklärte das „Siècle“, das eigentliche Organ der Fraction Favre, daß Frankreich sich allenfalls mit einer Grenzberichtigung von nicht allzu großem Umfange begnügen könne, die Rheinprovinz uns aber doch jedenfalls ganz abgenommen und in einen „neutralen Staat“ verwandelt werden müsse. Und allen diesen Thatsachen gegenüber will Herr Jules Favre der Diplomatie einreden, daß Frankreich, „sobald ihm die Freiheit der Action gegeben ist“, stets „jede Politik der Eroberung, jede gewalthätige Propaganda von sich abweist“!

Ein schauriges Vergnügen der Pariser ist jetzt, von der Butte Montmartre die Feuerbrünste zu beobachten, welche in der Umgegend von den Mobilgardisten angelegt werden, um einen Büstengürtel um Paris anzulegen. Man wird an diese Frevel noch lange zu denken haben, während der Schade, den man den „Preußen“ dadurch zufügt, wenig oder nichts zur Entscheidung beiträgt.

Das Auswärtige Amt in London theilt mit, daß während der letzten zehn Tage ein Verkehr zwischen den beiden kriegführenden Parteien durch Vermittelung des englischen Botschafters in Paris, Lord Lyons, und des Botschafters des Norddeutschen Bundes in London, Graf Bernstorff, stattgefunden habe. In Folge dessen habe Jules Favre den Entschluß gefaßt, sofort in das deutsche Hauptquartier sich zu begeben, es seien jedoch bisher noch keine Grundlagen für die Unterhandlung vereinbart. — Der britische Botschafter in Paris zeigte dem Minister des Auswärtigen telegraphisch an, daß die Blockade der Nordseehäfen aufgehoben sei.

Aus Sedan erfährt man durch belgische Blätter, daß der Commandant der Festung, General von Knobelsdorf, den Belagerungszustand über dieselbe verhängt habe, um nachrücklicher dem in der Umgebung grassirenden Unwesen des Francireurthum ein Ende machen zu können. Vor Réziers herrscht Waffenruhe. Es ist mit dem Commandanten der Festung gleich nach der Schlacht bei Sedan ein Abkommen getroffen worden, wonach die bei Réziers vorbei nach Belgien führende Bahn zu Verwundeten-Transporten sollte benutzt werden können, wogegen bis zur Beendigung jener Transporte keine Feindseligkeiten gegen den Platz unternommen werden sollten. Dieses Abkommen war nach Pariser und belgischen Blättern vom 16. noch nicht gekündigt, weil jedenfalls die Evacuation der Verwundeten aus der Umgegend und aus der Festung Sedan selbst bis dahin noch nicht beendet war.

Heute ist England das eigentliche Arsenal für die französische Erhebung in Masse. Herr Chassepot hat seine Wohnsitz selbst nach England verlegt und leitet die Fabrication der Waffen, die nach einem Transport von wenigen Stunden in die Hände der französischen Mobilgarden gelangen. „Daily News“ enthält neue Mittheilungen über den Umfang dieser Fabrication. Nach den Angaben dieses Blattes, die als vollkommen zuverlässig gelten dürfen, sind gegenwärtig in Birmingham, Sheffield und London auf französische Rechnung Bestellungen von 400,000 Büchsen und 30 Millionen assortirten Patronen in der Ausführung begriffen. Ein Londoner Haus hat die Lieferung von 1,500,000 Patronen per Woche übernommen. Alle diese Waffen und Patronen werden von Dover, Folkestone, Newhaven und Liverpool exportirt. Solchen Thatsachen gegenüber entsteht allerdings für uns die Frage, ob Frankreich oder England in diesem Augenblicke der gefährlichere Feind für uns ist. Frankreich stellt nur die Rekruten, welche England dann gegen uns ausrüstet. Was England während des Krimkrieges für einen Neutralitätsbruch erklärte, das erklärt es jetzt für vollkommen loyal. Lord Granville macht zuletzt auch kein Geheimniß daraus, daß dem armen Frankreich doch einige Erfolge zugunsten seien, nachdem Deutschland so große errungen.

Die „National-Zeitung“ bemerkt dazu: Wir werden nun deshalb zwar keinen Krieg mit England anfangen, aber man wird es in London selbst ganz in der Ordnung finden müssen, wenn wir fortan mindestens ganz das gleiche Verhalten gegen England annehmen, welches dieses uns gegenüber lange Jahre hindurch nach dem Krimkriege beobachtet hat. Damals war es ein leeres Disputiren um Rechtsgrundsätze ohne praktische Bedeutung; heute werden wir unsere Verwundeten und Todten zum größten Theile

direct auf Englands Rechnung zu setzen haben. Wir werden das nach England nicht nur von jeder Verhandlung über den Frieden aufs Entschiedenste auszuschließen haben, sondern es wird sich auch weiter in den europäischen Verhältnissen Anlaß genug bieten, uns seines gegenwärtigen Verfahrens gegen uns zu erinnern. Die sonstige Gunst der öffentlichen Meinung in England könnte nur dann für uns Gewicht haben, wenn sie sich stark genug zeigte, die Regierung in eine andere Bahn zu drängen. Bis jetzt hat sie sich aber gerade in dem Punkte, der für uns allein Werth haben kann, vollkommen ohnmächtig erwiesen. Es scheint, daß man in England ebenso überzeugt ist von der großen Empfindlichkeit der Franzosen, wie von unserer unermitlichen Geduld und Langmuth.

Das „Siècle“ bringt jetzt eine Entschuldigung, warum die Flotte in der „Baltique“ von den hohen Thaten, die sie thun sollte, keine einzige verrichtet hat. Die Erkenntniß kam spät, doch sie kam: „Ein einfacher Blick auf die Landkarte beweist die Unmöglichkeit, die festen Seeplätze Preußens zu bombardiren. Außer dem Umstande, daß sie fast alle, wie Memel, Stettin, Danzig, Stralsund, im Innern des Landes oder an Häfen, die für schwere Schiffe unzugänglich sind, liegen, gestattet das leichte Wasser, das man an den Küsten entlang findet, nicht, daß man den Augenwecken, durch welche die Häfen geschützt sind, hinreichend nahe kommen kann, um sie mit Sturm zu nehmen, wenn man sie beschossen hat. Es bleibt daher nichts übrig, als eine strenge Blockade. Dazu kam der Mangel eines Landungs-corps, so daß die Marine sich auf die allerundankbarste Rolle reducirt sah. Man klage daher die Flotte nicht der Unthätigkeit an. Man gebe ihr einen Feind, den sie erreichen, mit dem sie sich messen kann, und man wird sehen, ob sie die edlen Lehren des Jean Bart und Duquesne vergessen hat.“ So schreibt jetzt Bilbort im Siècle; wäre man vor sechs Wochen, wo mit der „Baltique“ jener lächerliche Ruhmeswindel getrieben wurde, so flug oder so ehrlich gewesen, die Wahrheit zu suchen und zu bekennen, so würde man viel Geld gespart und sich weniger lächerlich gemacht haben.

Die Rettung der Civilbevölkerung Straßburgs nach der Schweiz ist im Gange. Laut officieller Meldung an den Bundesrath bestand der am 15. September Abends 9 Uhr in Basel angelkommene erste Transport flüchtiger Straßburger aus 240 Weibern, 70 Kindern und 40 Greisen. Dieselben wurden von Straßburg unter Husaren-Escorte an den Rhein geleitet und in 66 Wagen mit der Eisenbahn nach Basel spedirt. Die eine Hälfte des Transports wird in dieser Stadt, die andere in Zürich untergebracht werden. Im Ganzen sollen sich an 2000 Personen zur Uebersiedelung nach der Schweiz angemeldet haben.

An Stelle der belannlich jüngst in Braunschweig und Wolfenbüttel verhafteten und nach Ostpreußen abgeführten Mitglieder des Ausschusses der social-demokratischen (Vebel-Viebknecht'schen) Arbeiterpartei ist zur Leitung der Parteianglegenheiten ein provisorischer neuer Ausschuss aus den Mitgliedern des Dresdner Zweigvereins Otto-Walkler, Heinrich Knieling und Köhler von der in Hamburg ihren Sitz habenden sogenannten Controlcommission der Partei ernannt worden. So melden die „Dresdner Nachrichten“.

Am Sonnabend Morgen wurde in Hamburg den dortigen Blättern zufolge der Buchhändler August Geib, Vorsitzender der Controlcommission der social-demokratischen Arbeiterpartei, auf Requisition des Commandanten Herrn v. Gerstein-Hohenstein aufs Stadthaus geführt und von dort um 11 Uhr von drei Soldaten geschlossen nach dem Berliner Bahnhof gebracht und per Eisenbahn fortgeführt. Nach der Verhaftung des Braunschweiger Comités hatten die Herren Viebknecht und Vebel bekanntlich in Leipzig im „Volkstaat“ bekannt gemacht, daß Geib einstweilen Briefe und Gelder für die Partei entgegennehme. In der Wohnung des Verhafteten wurde auch eine Hausdurchsuchung vorgenommen und eine Menge Drucksachen mit Beschlagnahme belegt.

Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten von München beschloß, eine Adresse an den König zu richten mit der Bitte, durch eine Vereinbarung mit den verbündeten Staaten die Vollendung des deutschen Bundesstaates auf Grundlage der Verfassung des Norddeutschen Bundes herbeizuführen.

Der König der Niederlande eröffnete am 19. die Generalstaaten. In der Thronrede spricht derselbe seine Anerkennung für den Patriotismus aus, welchen das Volk der Niederlande anlässlich der gewichtigen Ereignisse der letzten Monate bewiesen habe, indem es seinen einmüthigen Willen zeigte, die Unabhängigkeit des Landes zu bewahren. Die freundschaftlichen Beziehungen mit den fremden Mächten seien durch den Krieg nicht getrübt worden. Der König spricht seine entschiedene Absicht aus, die Neutralität auch fernerhin aufrecht zu erhalten. Der allgemeine Zustand des Landes und der Colonien sei günstig, der Stand der Finanzen nicht unvorthellhaft.

Dem Vernehmen nach sollen die Kammern des italienischen Parlaments demnächst einberufen werden, um das Budget zu bewilligen, das Plebiscit der Römer entgegenzunehmen und eventuell die Uebertragung der Hauptstadt nach Rom zu genehmigen.

Ob
der
W
rück
Rb
An
ein
Lac
star
von
Fis
Go
Da
St
von
von
flan
non
der
auch
die
zum
red
La
le-
gen
St
Bitt
auf
die
Jur
Arn
rect
Pro
und
prin
Sü
Sei
Auf
und
den
weit
jub
lung
Ma
gehe
rent
die
Pro
von
und
Cav
Hre
prin
Pro
stär
Reg

sch
gest
Gof
Jan
Ref
wel
flü
geth
Ber
sege
Gen
nur
son
der
Gei
dem
und
gest
Sch
Leid
erfo
falle

ha
wer
gro
fan

Die „Nouv. Presse“ schreibt unter dem 18. September: Obwohl nur sehr lächerliche Thaten über den Vormarsch der deutschen Heere auf Paris vorliegen, so lassen sich doch im Allgemeinen sechs Hauptstraßen verfolgen, auf welchen die Vorrückung gegen das letzte Bollwerk Frankreichs stattfindet. Von Rheims aus war die Armee des Kronprinzen von Sachsen im Anmarsch begriffen; dieselbe scheint folgende drei Haupttrichtungen eingeschlagen zu haben: der rechte Flügel von Rheims über Laon, Chauny, Compiègne, Senlis, Pontoise gegen St. Denis; stand am 16. bei Pierrelaye, vorwärts Pontoise, also zwei Meilen von den Forts bei St. Denis; das Centrum von Rheims über Fismes, Soissons, Villers-Cotterets, Crespy, Dammartin und Conesse auf St. Denis, die Spitzen waren am 16. signalisirt bei Dammartin und Blenueve-sous-Dammartin, drei Meilen von St. Denis; der linke Flügel des Kronprinzen von Sachsen von Rheims und Chalons über Chateau-Thierry gegen die Ostfront von Paris, also das Fort von Roisy-le-Sec. Diese Colonne stand bereits am 15. bei Neuilly-sur-Marne, also unter den Kanonen der Forts von Roisy und Fontenay. Das Centrum und der linke Flügel des Kronprinzen von Sachsen hatten unstreitig auch die Einschließung der Festung Soissons zu bewirken. — Auch die Armee des Kronprinzen von Preußen dürfte drei Hauptstraßen zum Vormarsche auf Paris benutzt haben, und zwar rückte der rechte Flügel von Chalons über Les-Étoges, Montmirail, La-Ferté-Saucher, Coulommiers, Fontenay, Tournay auf Roisy-le-Grand und Erceuil an der Seine. Diese Heersäule steht gegenwärtig hart im Geschütz-Vertrag der Forts von Charenton und St. Maur. Das Centrum der dritten Armee marschirte von Vitry-le-Français über Sommesous, Sezanne, Provins, Rangis auf Brinny und Villeneuve-St.-Georges und ist eben im Begriffe, die Seine am letzteren Orte und bei Melun, Ablon, Athis und Juvisy zu überschreiten. Endlich hat der linke Flügel dieser Armee, wahrscheinlich von der Armee bei Metz abgelöst, die Direction über Joinville, Brienne auf Tropes, Arcis, Rugent und Provins genommen. Diese Colonne dürfte die Seine bei Melun und Fontainebleau überschreiten. Die dritte Armee des Kronprinzen von Preußen scheint somit die Aufgabe zu haben, vor die Südfront von Paris aufzuschwenken und hier, als der schwächsten Seite der ganzen Befestigungsfront, den Angriff zu beginnen. Auf dieser Front sind auch noch viele Werke im Bau begriffen, und ist dies auch die Ursache, daß man französischerseits sowohl den Seine-Übergang vertheidigt hat, als auch, daß man den weiteren Vormarsch auf die Südfront so lange als möglich aufzuhalten suchen wird. Nichts desto weniger ist es den Preußen gelungen, mit 50 Geschützen, also jedenfalls auch mit einer großen Masse Infanterie und Cavallerie bei Athis und Mons überzugehen und die Eisenbahnlinie nach Orleans zu coupiren. Während nun die dritte Armee, Kronprinz von Preußen, wie es scheint, die Aufgabe hat, die Südfront von Paris anzugreifen, dürfte der Kronprinz von Sachsen mit der vierten Armee die Nordostfront von St. Denis an der Seine bis Neuilly-sur-Marne blokiren und beschießen. Die Verbindung beider Armeen wird leicht durch Cavallerie bewerkstelligt werden können, und hierzu haben beide Heere eine ungeheure Reitermasse zur Verfügung. Dem Kronprinzen von Sachsen unterstehen nicht weniger als 28 und dem Kronprinzen von Preußen, selbst für den Fall, daß er keine Verstärkungen von Metz herangezogen hätte, mindestens 25 Cavallerie-Regimenter.

* Leipzig, 20. September. Das amtliche Dresdner Journal schreibt unter dem 19.: Die Trauerkunde von dem in Pillnitz gestern Abend so unerwartet erfolgten Ableben Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie hat außer der königlichen Familie auch das ganze Land und namentlich die Bewohner der Residenz auf das Schmerzlichste berührt. Die hohe Berewigte, welche während Ihres ganzen Lebens Freund' und Leid des sächsischen Volkes und insbesondere unserer Stadt in treuer Liebe getheilt hat, genoß in allen Schichten der Bevölkerung die wärmste Verehrung. War doch eben Ihr ganzes Leben und Wirken ein segensreicher Ausfluß Ihres liebevollen wohlthätigen, edelgedenkenden Gemüths. Mit den reichen Tugenden Ihres Herzens, das nicht nur für alles Erhabene und Schöne warm und innig schlug, sondern auch Freude darin fand, Trost und Hilfe in die Hütten der Armen zu spenden, wetteiferten glänzende Eigenschaften Ihres Geistes, wie denn bekanntlich Ihre schriftstellerische Thätigkeit auf dem dramatischen Gebiete die allseitigste Anerkennung gefunden und Ihr ein bleibendes Andenken auch in der Literaturgeschichte gesichert hat. Still und sanft, wie Ihr Leben, war auch Ihr Scheiden aus dieser Welt. Die feierliche Beisetzung der hohen Leiche in der hiesigen katholischen Hofkirche wird Mittwoch Abend erfolgen. Das königl. Hoftheater bleibt infolge dieses Trauerfalles von heute an bis auf Weiteres geschlossen.

○ Leipzig, 20. September. Die Schwurgerichtsverhandlungen der dritten diesjährigen Sitzungsperiode werden, wie wir in Erfahrung gebracht, am 28. September im großen Sitzungssaale des königlichen Bezirksgerichts ihren Anfang nehmen.

Leipzig, 20. September. Ein bayerisches Infanterie-Commando von 3 Officieren und 120 Mann, welches französische Gefangene nach Dresden escortirt hat, traf gestern Nachmittag auf der Rückkehr von dort wieder hier ein, wurde im Frankfurter Stadtviertel einquartiert und ging heute Vormittag mittelst der westlichen Staatsbahn weiter nach Bayern zurück.

— Ein Verwundeten- und Krankentransport in der Stärke von 585 Mann, Preußen, Sachsen und Franzosen langte in vergangener Nacht durch Bayern kommend hier an und wurden bis auf 100 Mann, welche in hiesigen Lazarethen verblieben, morgens 3 Uhr weiter nach Dresden befördert. Dieser Zug hatte bayerische Infanterie als Bedeckung, da sich einige Wagen mit gefangenen Franzosen dabei befanden. Mit dem Nachtzuge der Thüringer Bahn trafen noch 32 verwundete Preußen und Sachsen hier ein. Dieselben gingen heute Vormittag ebenfalls weiter nach Dresden. Ferner kam heute Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr ein Extrazug mit 240 Mann Kranken und Verwundeten, Preußen, Franzosen und Sachsen, auch einige Bayern, auf der Thüringer Bahn hier an, um in das hiesige Barackenlager auf dem Exercirplatz untergebracht zu werden.

— Heute Nachmittag verunglückte auf der Blücherstraße ein hiesiger Dienstknecht Joh. Nießch aus Kleinkorbetha, als er mit seinem mit Eisen beladenen Wagen daselbst gefahren kam. Dadurch nämlich, daß unvermuthet der vordere Schieber am Wagen herabsiel, stürzte er selbst mit hinab unmittelbar vor ein Rad, welches über ihn hinwegging. Man brachte Nießchen, der leider innerlich schwer verletzt schien, mittelst Siechforbes nach dem Jacobshospital.

* Leipzig, den 20. Septbr. Der Sächsische Militair-Hilfs-Verein beabsichtigt zur Unterstützung der Invaliden und Hinterlassenen der gefallenen Soldaten der königlich sächsischen Armee eine Waaren-Lotterie zu veranstalten, und erläßt darauf bezüglich im Inserattheile des heutigen Blattes Aufruf und Bitte, welche der besonderen Berücksichtigung empfohlen wird.

* Leipzig, 20. September. Bei der am 18. d. in der Generalversammlung des Leipziger Vorschussvereins stattgefundenen Ergänzungswahl sind sämtliche ausscheidende Ausschussmitglieder wiedergewählt worden. Dasselbe ist auch mit den meisten vorjährigen Erbsamännern der Fall. — Es erhielten von 114 abgegebenen Stimmzetteln:

Bär, Buchdruckereibesitzer	109	Stimmen.
Stuck, Tischlermeister	105	"
Hempel, Stadtrath	104	"
Lösch, Kupferschmiedemeister	98	"
Madach jun., Korbmachermeister	93	"
Farl, Schneidermeister	84	"
Rohland, Kunst- und Handlungsgärtner	84	"
Erler, Kürschnermeister	82	"
Bedert, Maschinenfabrikant	71	"
Hausler, Brückenwaagenfabrikant	66	"
Röhler, Schneidermeister	60	"
Wietz, Klempnermeister	56	"
Frißsche, Buchbindermeister	55	"
Reichert, Spiegelrahmenfabrikant	52	"
Alldag, Cravattenfabrikant	50	"
Fickewirth, Schornsteinfegermeister	49	"
Kurze, Kaufmann	42	"
Wanschura, Klempnermeister	35	"

r. Leipzig, 20. September. Die Passagiere des am Sonntag zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags hier von Hof eingetroffenen Personenzuges hatten unterwegs mehrere störende Zwischenfälle zu erleiden. Als der Zug auf der Station Reichenbach stillhielt, stieß ein ihm nachfahrender Güterzug so heftig an ihn an, daß die Köpfe der in den Wagen Sitzenden zusammenstießen und verschiedene große Beulen davon trugen. Ein weiteres Intermezzo ereignete sich auf der Strecke kurz vor dem hiesigen Bahnhof, wo der Zug einige Zeit halten mußte, weil die Einfahrt nicht frei war. Aus einem Wagen hörte man einen wahren Höllelärm, der davon herrührte, daß sich unter den Passagieren ein hitziges politisches Gespräch entsponnen hatte, wobei namentlich Einer, welcher sich als enragirter, auf das übrige Deutschland nicht viel Rücksicht nehmender Sachse declarirte, übel ankam. In vollständiger Harmonie erscholl aus allen Reihen: Raus! raus! Dieser heftige, in allen möglichen Tonarten hervorgebrachte Ruf mochte in mehreren anderen Wagen mißverstanden worden sein, denn alsbald sprangen Viele aus dem Zug, glaubend, es sei irgend ein Unglück geschehen. Mehrere, die geschlafen hatten, sollen sogar mit dem Kopf gegen und durch die Fenster gefahren sein.

* Leipzig, 19. September. Ein uns zur Einsicht vorgelegter Brief eines deutschen Schiffscapitains, welcher mit seinem Schiffe bei Ausbruch des Krieges in Singapore Zuflucht gesucht hat, schildert die große Begeisterung der gesammten dasigen deutschen Colonie für die vaterländische Sache. In einer von 36 Mann besuchten Versammlung wurden sofort 2250 Dollars an einmaligen Beiträgen und 400 Dollars an monatlichen Beiträgen für unsere Verwundeten gesammelt. Zu demselben Zweck schoß

die an Zahl geringe Mannschaft des von dem Capitain geführten Rauffahrtsschiffes 60 Dollars zusammen.

□ Leipzig, 20. September. Eine überaus freundliche Aufnahme von Seiten des Publicums und recht günstige Beurtheilung in den Tagesblättern findet die kleine Sammlung patriotischer Sonette und Lieder „Deutschlands Traum, Kampf und Sieg“, von Hans Mindwiz. Diese poetischen Erzeugnisse sind aber auch entschieden dem Besten von Allem, was in der jetzigen productiven Periode erschienen ist, beizuzählen, und der Verfasser hat sich durch dieselben auf eine würdige Weise in der Literatur eingeführt, ist übrigens der Sohn unseres Professor Dr. Johannes Mindwiz. Das Büchlein ist in allen Buchhandlungen zu haben, Preis 6 Ngr., der Reinertrag bekanntlich für die Verwundeten und Hinterbliebenen Gefallener bestimmt.

* Leipzig, 20. September. Es ist sehr erfreulich zu vernehmen, daß die Vormerklungen auf Billets zu dem Concert des Nibel'schen Vereins am 2. October bereits jetzt in lebhafter Weise vor sich gehen. Das Programm dieser Aufführung dürfte auch wohl geeignet sein, in dieser ersten Zeit Trost und Erhebung zu gewähren, da die Gesangnummern mit Bezugnahme auf die Gegenwart gewählt sind: alte Hussitenlieder voll Gottvertrauen in Kampf und Noth, Trauergesänge von P. Cornelius, ein wohlklingendes Sopranolo mit Frauenschor aus dem „De profundis“ von J. Raff, „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, spricht unser Gott“ aus Mendelssohn's „Elias“ und Friedenschor aus desselben Meisters „Paulus“. Hervorragende und beliebte hiesige Solokräfte haben ihre Mitwirkung bereitwillig zugesagt. Leipzigs Musikfreunde werden außerdem freudig durch die Kunde berührt werden, daß das Ehepaar Joachim aus Berlin in edelster Weise mehrere Solonummern des Programms übernommen hat. Ist auch anzunehmen, daß der patriotische Zweck allein schon an jenem Sonntag Nachmittag die Thomaskirche füllen wird, so dürfte doch den Zaubertönen von Joseph Joachim's Geige und der herrlichen Altstimme von Frau Amalie Joachim Niemand widerstehen, der auch nur das geringste Gefühl für schöne und gute Musik hat. Die Verschiedenheit der Concertpreise ermöglicht zudem Jedermann den Besuch dieser Aufführung.

— Das „Chemn. Tagebl.“ meldet aus Chemnitz, 18. September: Von dem königlichen Kriegsministerium sind heute hundert Unterstützungsbücher für bedürftige hiesige Familien von zum Dienste eingezogenen Reservisten und Landwehrmännern an den Rath gelangt mit dem Bemerkten, daß die übrigen noch anzufertigenden Unterstützungsbücher partienweise nachgeliefert werden sollen. Auch ist der Rath ermächtigt worden, nach Maßgabe des von ihm eingereichten Verzeichnisses an diejenigen hiesigen Familien von zum Dienste einberufener Reservisten und Landwehrmänner, welche ihm als besonders bedürftig bekannt sind, auf den Monat Juli dieses Jahres zur Hälfte und auf den Monat August voll die geordnete Staatsunterstützung an monatlich 1 Thlr. 10 Ngr. für die Ehefrau und 15 Ngr. für jedes eheliche Kind immer im Voraus und vorschauweise aus der Stadtcasse zu verabsolgen und die erforderliche Ausgleichung nach Eingang der Unterstützungsbücher zu bewirken.

— In den Hotels Bellevue, Sore und Victoria in Dresden sind drei gefangene französische Generale mit ihren Adjutanten, so wie eine Anzahl anderer Officiere abgestiegen. Es sind dies die Divisionäre v. Grandchamp, v. Bassigne und Reboul, so wie 32 andere Officiere aller Grade und Waffengattungen. Unter denselben befindet sich auch der junge Marquis von Polignac, ein Nachkomme des bekannten französischen Ministers, dessen reactionäre Juli-Ordonnanzen 1830 den Sturz der älteren Linie der Bourbonen verursachten. Marquis von Polignac gehörte bis vor Kurzem der Dresdner französischen Gesandtschaft als Attaché an, verließ Dresden beim Ausbruch des Krieges, trat dann in ein Regiment als Freiwilliger ein und wurde bei Sedan gefangen. Ein seltsames Wiedersehen von Dresden, erst als Gesandtschafts-Attaché unter dem Schutze des Völkerrechts stehend, jetzt als Gefangener nach Kriegsrecht behandelt, den Tag 10 Ngr. Löhnung. Alle Officiere mußten sich auf einem Revers mit ihrem Ehrenwort verbinden, Dresden und seine nächste Umgebung nicht zu verlassen. Dafür erhielten sie die Freiheit, sich, wo sie wollten, einzuquartieren, nach Belieben sich zu bewegen und auch Civilkleider zu tragen. Auch bekommen sie Sold, der jedoch selbst bei einem General nicht 25 Thlr. im Monat übersteigt. Der Diener ist den Officiern auch genommen worden. Alle unterschrieben den für sie so günstigen Revers, zwar mit finsterner Miene, aber schließlich doch, bis auf einen Capitain, dieser wollte wissen, was denn mit ihm werden würde,

wenn er nicht unterschriebe? Als man ihm begreiflich machte, daß er dann eingesperrt würde und mit Schanzen müßte, zog er es zuletzt vor, sein Ehrenwort als Gefangener schriftlich zu geben. Einige Officiere, die nicht gut bei Cassé waren, nahmen in der Caserne Quartier; die übrigen stiegen in den Hotels ab, wo ihre erste Sorge war, sich frische Wäsche bei den hiesigen Händlern, so wie Civilkleider zu kaufen.

— Aus Dresden wird den „Dr. Nachr.“ Folgendes mitgetheilt: Mit vollen Händen theilten am Sonntag, als ein für den Königstein bestimmter Zug gefangener Franzosen durch den Böhmisches Bahnhof fuhr, die Leute Ciarren aus unter die Franzosen, ohne der nebenstehenden, den Zug begleitenden sächsischen Soldaten zu gedenken, die wohl auch geglaubt hatten, dabei berücksichtigt zu werden. Ein leise Erin... meinerseits rief eine Fluth von Schimpfereien auf mich herab, besonders von einem Mann, der sich einen „sächsischen Kleinstädter“ nannte, und nicht half's, daß wenig besser Gesinnte versuchten, der Böbelhaftigkeit Einhalt zu thun. Bei meinem Wegaang bemerkte ich noch, wie ein zweifelhaftes Subject von einem Sandhaufen herunter — zur Schande dieses Gelichters sei es gesagt — im lächerlichsten Französisch wiederholt rief: „Vive la Français!“ Ein herrlich Bild fürwahr! Solchen Lohn hatten unsere braven Soldaten, nachdem sie Gesundheit, Blut und Leben für uns in die Schanze geschlagen, nicht zu finden erwartet. Wenn auch vielfach über solche unsaubere Vorkommnisse geklagt wird, so wird ja doch, zum Glück für den guten Ruf unseres schönen Dresdens, solcher Böbel nur in bedeutender Minderzahl vorhanden sein! Entschiedene Pflicht aber aller besser Gesinnten ist es, solche nicht zu dulden und einmüthig dem heillosen Treiben zu wehren.

— In dem Dorfe Niederschindmaaß bei Glauchau sind Fälle der Kinderpest vorgekommen. Alle notwendigen Anstalten zur Abwehr der Verbreitung dieser entsetzlichen Seuche sind getroffen, daher die betreffenden Güter und der umliegende Theil des Dorfes derart abgesperrt worden, daß Niemand zu und aus demselben gelangen kann.

Verschiedenes.

— In der letzten Sitzung des Magdeburgischen Geschichtsvereins lenkte Dr. Holstein die Aufmerksamkeit der Versammlung auf eine Programmabhandlung des Prof. Heller in Meck vom Jahre 1867, welche sich mit der Frage beschäftigt, ob Tilly Magdeburg absichtlich zerstört habe, und ob geschichtlich nachgewiesen werden könne, daß er an der Zerstörung dieser Stadt seine Freude gehabt habe. Der Verfasser kommt in dieser Arbeit zu dem Resultate, daß die Zerstörung gegen Tilly's Willen geschehen sei und daß sie ihm selbst den größten Schaden zuefügt habe. Es ließe sich nicht nachweisen, daß Tilly an der Zerstörung der Stadt irgend welche Freude gehabt habe, da glaubwürdige Zeugnisse uns gerade das Gegentheil davon berichten. Ferner spricht der Verfasser über den Ursprung und die Verbreitung der gegen Tilly gerichteten Anklagen, sowie über die Ursachen, warum sie gegen ihn erhoben wurden, und sucht den Nachweis zu führen, daß, um den Religionsfanatismus zu erwecken, von den Schweden selbst die Lösung ausgegangen sei, daß Magdeburg als Märtyrer für das reine Evangelium gefallen sei. Die Tradition der Lüge habe sich dann von Frankreich über England nach Deutschland verbreitet, und namentlich sei durch Schiller die Tilly-Wuth zum allgemeinen Dogma erhoben worden. Allmählig läßen sich aber auch die Protestanten genöthigt, Tilly von der Schuld frei zu sprechen.

— Das Torpedo-Unglück in der Wesermündung ist leider noch bedeutender gewesen, als anfänglich gemeldet wurde. Die „Prov.-Ztg.“ berichtet darüber: Zwei zur Bezeichnung des freigelassenen Fahrwassers ausgelegte Bojen sollten, da sie zu nahe lagen, weiter von einander entfernt werden und waren zu diesem Zwecke der Capitain des Tonnenbojers, ein Gehülfe desselben und drei Mann der freiwilligen Seewehr mit einem größeren Boote und einer Jolle nach dem bestimmten Orte beordert, während ein kleiner Dampfer, mit dem Bremischen Barsenmeister Lüdering an Bord, in einiger Entfernung folgte. Mochte es nun sein, daß einer der Torpedos zu nahe jener Boje gelegt oder dahin vertrieben war, derselbe explodirte plötzlich, während jene vorerwähnten fünf Leute in der Jolle bei der Boje beschäftigt waren, unter der Ersteren und zerschmetterte das kleine Fahrzeug mit seinen Insassen in einer so entsetzlichen Weise, daß nur Splitter und menschliche Glieder mehr davon gesehen wurden. Für die Hinterbliebenen der Verunglückten ist hier in Bremen unter den Mitgliedern der Börse eine Sammlung veranstaltet worden, welche bereits erhebliche Beträge erreicht hat.

Druck-Aufträge
 Adresskarten 100 St. 20 %.
 Visitenkarten 100 St. 15 %.
 Rechnungen 500 mit Firma 1 1/2 % 5 %.
 Circulare, Wisse.
 Placate, Wechsel.
 Preisconrante, Etiquetten.

Ernst Hauptmann,
 Markt 10, Durchgang d. Kaufhalle.



Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiff-Gesellschaft in Wien.

Im Auftrage der Betriebsdirection machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß die **Silfaharten** nach der untern Donau seit 15. d. M. von **dreimal auf zweimal** wöchentlich beschränkt worden sind. Die speciellen Fahrpläne sind sowohl auf unserem Comptoir, wie auch auf den hiesigen Bahnhöfen einzusehen. **Expeditionen** nach allen Richtungen der Donau sowie nach Odessa und Constantinopel übernehmen wir zu den billigsten Bedingungen und sind auch bei uns **Fahrbillets** zu Originalpreisen zu haben.
Leipzig, 20. September 1870.

J. Wittner & Co.,

Agenten der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiff-Gesellschaft.

Das Auskunftsbureau des Merkur, Brühl 77,

ertheilt specielle und discrete Auskünfte über sämtliche Firmen Europas. — Prospekte gratis.

Bristolkarten,

(Adress-, Reisekarten,
Musterkarten,
Facturen, Adisse,
Blacate, Wechsel,
Verlobungsbriefe,



Dankagungen,
Rechnungen,
Preiscurante,
Autographien,
Etiquetten u.

15 Universitätsstraße 15:
C.G. Naumann
Formulardruckerei u. Magazin.

Frau Pauline Hesselbarth,

Sühneraugen-Operateurin,
Querstrasse No. 6, I. Etage,

empfehlen ihre gänzlich schmerzlosen sichern Operationen gegen Sühneraugen, tranke Ballen, Nägel und Warzen.

Wäsche wird gut gewaschen. Bestellungen erbeten Markt 10 (Kaufh.), Tr. B, I. b. Fr. Dertel.

Ein streng rechtlicher Mann empfiehlt sich zur Besorgung von Aufträgen jeder Branche. Verschwiegenheit Bedingung. Empfehlungen stehen zur Seite.Adr. unter E. H. 104 in d. Exped. d. Bl.

Firmen jeder Art werden schnell und billig geschrieben
Markt, Kaufhalle, Durchgang 27.

Herrenkleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.
K. Böhne, Kleider-Restaurateur, Gerberstr. 10.

Schreibereien jeder Art,

Briefe, Abschriften, Buchführung u. werden in u. außer dem Hause schnell und billig besorgt. Gef. Offerten sub A. M. poste restante Leipzig.

Einquartierung wird gegen 20 % Vergütung angenommen
Pachhofplatz Nr. 5, nahe am Bahnhof.

Einquartierung

wird angenommen Leibnitzstraße Nr. 6 bei Lorenz.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Leipzig Petersstrasse 6.
empfehlen fein Sager bei vorerhaltenem Bedarf
zur geneigten Beachtung. **Bestellungen** sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Zu Feldpostversendungen **Fleischextract**
in Tafeln à 15 u. 1 Pf.
Johannis-Apotheke.

Für Haar- leidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, blühen Scheiteln oder krankem Haar in sechswochentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4-1 Jahr den Haarwuchs wieder her, sowie auch alle anderen Kopfhaut- und Haarkrankheiten, als: Schuppen, frühzeitiges Ergaueu der Haare u., durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter **Garantie** von ihm gehoben werden. Auch besitze Universalmittel gegen **Witesser**, Flechten, Sommerprossen, rothes Haar, bleiche Gesichtsfarbe, sinkenden Athem, ein ausgezeichnetes Barterzeugungs-, ein Enthaarungsmittel, sowie ein Mittel um in 5 Minuten blendend weiße Zähne zu erhalten.

Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unbedingt nöthig.
Ich überhebe mich jeder Anpreisung meiner Mittel und gebe nur die Versicherung noch **nie dagewesener Wirk- samkeit.**

Für Damen und Herren bin ich aber nur diese Woche von früh 1/10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in meiner Wohnung **Braustraße Nr. 7, 2. Etage** zu sprechen.
Warte- und Sprechzimmer sind vollständig geschieden.

Edmund Bühligen.

Feuerfeste gegen gewaltsamen Einbruch sichere
Geld- und

Documenten-Schränke

solider und neuester Construction empfiehlt zu billigen Preisen

H. B. Hess, Inselstraße Nr. 19.

Während der Messe Markt 1. Bu- denreihe, schrägüber dem Thomasgäßchen.

Glanz, Balcke & Strümpell
aus **Elberfeld**
Hôtel de Russie, Zimmer No. 9.



Haupt-Dépôt
der
Hannoverschen Contobücher-Fabrik
von Edler & Kriesche.

Verkauf zu Fabrikpreisen! — Comptoir-Utensilien aller Art!

Copir-Bücher

zu Originalpreisen Stück von 17 1/2 π an,

Copirpressen,

vorzügliches Fabrikat, mit Buch und sonstigem Zubehör, das Stück von 2 1/2 π an,

Converts! Converts!

gelb amerikanisch, das Rille von 20 π an, weiß und blau gerippt, Postgröße, gummiert, das Rille von 26 π an, Leinwand-Converts das Rille von 8 π an, 100 Stück 25 π , sowie alle Formate und Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Briefpapiere Quart und Octav das Rille von 1 π 7 1/2 π an, fein eng., bunt sortirt, mit Namen, 60 Bogen 10 π .

F. Otto Relchert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

P. Engel in Leipzig,

Kleine Fleischergasse 21.

Eisen- und Kurzwaarengeschäft

aller couranter und aus den renomirtesten Fabriken bezogener Artikel dieser Branchen.

**Lager von allen erdenklichen Requisiten
der edlen Fischkunst,**

geordnet und zusammengestellt von den hervorragendsten Hauptnationen der

Fischerel.

B. L.



Stoeckel & Buchheim,

Reichsstrasse No. 11, 1. Etage.

Double-or-Artikel, Talmi-or-Uhrketten.

Französische, englische und deutsche Galanterie- und Bijouterie-Waaren.

Musterlager

Ausverkauf von Tapissierie-Waaren

26
1. Etage.

Grimma'sche Straße
Ritterstrassen-Ecke

26
1. Etage.

J. E. Dittert & Co.

Stahlwaaren-Fabrik, Neustadt bei Stolpen.

Alle Sorten Dolche, Nockfänger, Taschen-, Feder-, Handwerker-, Speck- und Schlachtemesser.

Meßlager: Petersstraße 16, 3 Treppen.

Liebig's Kindernahrung

in Pulverform als vorzüglicher Ersatz der Muttermilch u. in
 Packeten zu 12 Portionen à 7 1/2 g empfiehlt
 die **Engelapotheke**, Markt Nr. 12.

Die heilsamen Wirkungen und segensreichen
 Folgen der
Aepfelwein-Molkencur.

Zeugniß 44.

Unter heftigen Schmerzen litt meine Frau längere Zeit
 an Anschwellung und Verhärtung beider Brüste, so daß sie
 ihre Arme zu keinerlei Verrichtungen gebrauchen konnte.
 Nach dem gleichlautenden Urtheil von vier Aerzten sollte
 sich die Patientin der Operation unterziehen, da anders
 die Grundlagen der Krankheit, die bereits einen Krebsartigen
 Charakter angenommen hätten, nicht entfernt werden könnten.
 Als alle Versuche, die Operation zu umgehen, erschöpft
 waren, faßte sie Vertrauen zum Naturheilverfahren mittelst
Wasser, Milch und Aepfelwein, bei deren inner-
 lichem Gebrauch äußerlich warme Umschläge von Aepfelbrei
 und Aepfelweinessig nach Vorschrift des Herrn **Petsch**,
 wonach bald eine sichtbare Besserung eintrat und meine
 Frau zur vollständigen Gesundheit gelangte.

Carl Dorendorf, Lindenstraße 36 in Berlin.

Johann Christian Wilhelm Petsch

in Dresden,
 Große Schießgasse Nr. 10
 (früher Landhausstraße 1).

Niederlage meines feinen unverfälschten
 Aepfelweines

in **Leipzig**

bei Herrn **Jul. Rinneberg**,

Petersstraße Nr. 41,

wo auch die specielle Gebrauchsanweisung zu haben ist.

Zur Messe hier:

Planen'scher Platz, an der Fleischhalle,
 Federleinen-, baumwollener und halbleinener
 Dreß u. dergl., en gros

von
J. G. Kittel
 aus Sebnitz in Sachsen.

**Schwarze
 Camelot-Chemisettes**

wattirt und unwattirt fabricirt

Jacob S. Kallmus, Berlin,
 Jüdenstraße 18.

**Schmelzfarben- und Glasfabrik
 Elias Greiner Votters Sohn,
 Lauscha**

bei Coburg.

Fabrikate:

Alle Sorten Schmelzfarben für Porzellan und Glasmalerei,
 Glanzgold und Lacke-Farben u.

Glasfabrikate:

Märbel, Hohlperlen, Schmelz, Fantasiefrüchte und Tropfen zur
 Blumenfabrication, Spielwaaren, Augen, chemische und physika-
 lische Apparate, Glasröhren, Briefbeschwerer, Artikel zur Ver-
 zierung von Christblumen, verspiegelte Kugeln.
 Porzellan- und Steinmärbel, Griffel und Schiefertafeln.

Zur Messe in Leipzig: **Auerbachs Hof, Tr. A, 1. Et.**

Galvanisirte Springfedern

sind angekommen bei **A. Hoffmann**, Eisenhandlung,
 Stadt Dresden.

**Lampen-
 und
 Lackirwaarenfabrik**

von
Koeppen & Wenke
 aus Berlin.

Musterlager: **Auerbachs Hof Bude Nr. 3.**

Nouveautés.

Reichhaltiges
 Lager
 guter und billiger
 Zehnpfunden-
 halbbarer u. anderer
**Gold- und
 Silberwaaren.**
F. F. Jost,
 Grimma'schem Steinweg
 Nr. 4, 1. Trepp.,
 nahe der Post.
Vorkauf von Uhren
 unter einjähriger Garantie
 Silberne Spindler v. 5 Zhlr. 15 Rgr.
 Silberne v. 7 " 15 " 15 "
 Goldene v. 12 " 12 " 12 "
 Damen-Uhren v. 16 " 16 "
 Uhren ohne Schlüsselzug, Repetir-
 Spindel, Rahmen, Stuhlfuhr,
 Regulatur u. f. w. preiswürdig.
Vorkauf v. Goldwaaren.
 Ketten u. Armbänder 4 Zhlr. 15 Rgr.
 Brochen, Ohrring, Medaillon, Ring,
 Nadeln u. von 1 Zhlr. an.
Vorkauf v. Silberwaaren:
 Silberne Becher, Suppen-, Gemüße-,
 Speise-, Kaffeelöffel, Messer, Gabeln,
 Federkugeln, Sucherheber, Becher
 und verchiedene andere Gegenstände.
 Für die Gächter bei Gold u. Silber
 wird garantiert u. wenn Raupen berech-
 net, zugleich werden zum Werthe Preis ge-
 faußt und angenommen. Uhren, Gold-
 Silber, Perlethen, Antiquitäten u. s. w.

Gummi-Regenröcke

sind wieder in allen Größen vorräthig bei

Reinhagen & Krieg,

Schützenstraße Nr. 18.

Cándids Gianassi.
 Berlin.

Kurzwaaren und Bijouterien
 jeden Genres.

Specialitäten.

Musterlager: **Petersstraße Nr. 14, erste Etage.**

Die besten

Zahnbürsten,
 mastiqué garantie,

in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und
 12 1/2 g empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und
 Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und
 billig.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

Reichhaltiges Musterlager
von Eisengusswaaren
Nouveautés

in schwarzimitirtem Marmor, braun und Bronze
 eigner Fabrik

Joh. Fischer & Co. aus Offenbach
 Petersstrasse Nr. 14, 1. Etage.

Es empfiehlt sich den Herren Einkäufern mit
 einer reizenden, ganz neuen Art Stickerei auf
 Tuche in allen nur möglichen Gegenständen im
 Ganzen und Einzelnen

Mathilde Ringelhardt,

Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg.

Luigi Avolio, Händler mit Korallen-,
 Lava- u. Mosail-Arbeiten,
 Cameen u., besucht die jetzige Messe nicht. Aufträge erbittet er
 sich nach Neapel, 267 Chiaja.

Stahlfedern!

Grösstes Messlager mit vielen Neuheiten. **Federhalter** in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten

Jules Le Clerc

aus Berlin,
(Schlossplatz No. 11).

Während der Messe: **Gewölbe 46. Auerbachs Hof 46.**

Morand & Comp. aus Gera

Hôtel de Russie, Zimmer No. 2.

Hannoversche
Gummikamm-Compagnie
Hannover.

Hôtel de Bavière,
Zimmer No. 3.

Kämme, Ketten, Schmuck, Platten.

Freystadt & Prochownick aus Berlin

stehen in dieser Messe
Markt u. Katharinenstraßen-Ecke, Alte Waage.

Leipziger Tageblatt

mit
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 264.] 21. September 1870.



während der Messe

Markt, zweite neue Reihe, Bude 12,
vis à vis vom Barfussgässchen
empfiehlt

das Neueste und Eleganteste
in Herren-, Damen- u. Kinder-
Stiefeln, Stiefeletten und Schuhen
bei der solidesten Arbeit zu
Engros-Preisen.

Export.

Export.

**Die Musteraufstellung
der Holz- und lackirten Blech-Spielwaaren**

von
Carl Beyde

befindet sich Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Engros-Verkauf.

Petersstraße Nr. 12,
1. Etage.

Détail-Verkauf.

Petersstraße Nr. 12,
parterre.

Nähmaschinen,

die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

H. B. Hess, Nähmaschinen-Fabrikant,

Inselstraße Nr. 19.

Während der Messe Markt 1. Bodenreihe, schrägüber dem Thomagässchen.

The Electro Magnetic & Electro Plate Company

Birmingham, Frankfurt a/Main, Leipzig.

Grösste Auswahl
von
versilberten
Tafelgeräthen
und
Luxusgegenständen.

Dauerhafteste
patentirte
Versilberung.



Löffel, Gabeln,
Messer,
Thee- und Kaffee-
Services,

Butter- u. Käse-Dosen,
Brodkörbe, Leuchter,
Theekessel, Tafel-
aufsätze, Plateaux,
Huiliers etc.

Wiederversilberung

Reichhaltiges Musterlager
unserer Fabrikate im Local unseres Repräsentanten für Leipzig und Sachsen Herrn **Eduard Ludwig,**
Petersstrasse 11, im Hôtel de Russie parterre.
Bohrmann & Stern
aus Frankfurt a/M.

Glaswaarenfabrikation

von
Aug. Geissler,

vormals: **J. Schreiber & Neffen,**
in Haida in Böhmen.

Lampen-Artikel und alle Gattungen Hohlglaswaaren.

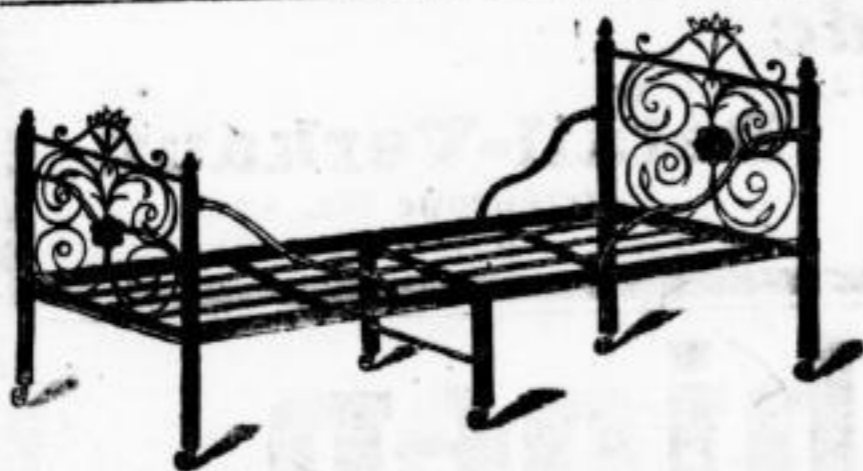
Musterlager: Grimma'sche Strasse No. 14, 2 Treppen.
Eingang: Universitätsstrasse No. 1.

Commission und Export.
Musterlager

in
Berliner Kurz-, Galanterie- und Lederwaaren

von
Matz & Co. aus Berlin,
jetzt **Grimma'sche Straße 34, 2. Etage.**

Großes Sortiment von auf den jetzigen Krieg bezüglichen Artikeln, als:
Photographien (Gelden), Depeschen vom Kriegsschauplatz, Kriegs- und Depeschen-Albums
in ordinärster bis feinsten Qualität.



Eiserne Klappbettstellen

eigenes Fabrikat,
solid und dauerhaft gearbeitet,
à Stück von 3 Thlr. an,
bezgl. mit Spiralfeder-Matrasen à Stück von
4²/₃ Thlr. an,
bezgl. fein lackirt mit Fußrollen à Stück von
8 - 14 Thlr.

Grünler & Friedrich,
Leipzig, Schützenstraße 1.



F. Anzion & Schnerzel aus Berlin.
Korbwaaren & Korbmöbel-Fabrik.
Musterlager: 15 Petersstrasse 1. Etage.

Mess-Neuheiten

empfehlen
Scheffler & Co. aus Berlin,
 15 Petersstraße, 1. Etage im früher Zennig'schen Locale.

Gebr. Hochinger jr. aus Berlin u. St. Gallen

halten Lager in:

Gardinen,

gestickten, Tüll, Guipures, Mull, Sieb, Gaze und Filet.
 Bielefelder Leinen,
 Leinene Tücher,
 Shirting, Cibiffon.

Bettdecken

in Damast und Piqué.
 Unterröcke, Negligéstoffe,
 Schlesische Leinen,
 Batisttücher — Piqué u. s. w.

Reichsstrasse No. 1, 1. Etage.

Zimmermann & Breiter, Wurzen,
Fabrik von Phantasie-Cartonnagen
 Petersstrasse 37, 1. Etage.

Carl Höltzerlein & Co. aus Berlin,

Petersstrasse No. 3, 2. Etage.

Fabrik von Fantasie-Bijouterien in Bernstein, Perlmutter,
 Ser de Berlin, Hartgummi, Phytalith, div. Metallen etc. etc.

Theresienthaler Krystallglasfabrik

b|Zwiesel (Bayern).

Musterlager: Petersstrasse 18.

Während der Messe sollen bedeutende Partien

dauerhaftester Regenschirme

in Seide, Alpaca, Baumwolle etc. en gros und en détail billig verkauft werden.

Alex. Sachs aus Köln a/Rh.

Nr. 1. Barfußgäßchen Nr. 1 nahe am Markt. B L.



Grosses Engros-Lager

von englischen Gummi-Regenmänteln für Civil und Militär.
 Sämmtliche Gummi-Fabrikate für Lazarethe.

Julius Marx, Mauricianum.

Putz und Modewaaren

von **Emilie Buchheim,**
 Grimma'sche Straße Nr. 38, zweite Etage,
 neben dem Eckhause des Naschmarktes.

Franzöf. Haubkarden

(circa hundert Faß aller Dimensionen) wegen Aufgabe des Ge-
 schäfts werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Anfragen unter D. H. 101. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Firnis, Lack und Oelfarben

eigener Fabrik empfiehlt zu billigen Preisen
 Gebr. Diez, Leichstraße 10, am früheren Kanonenteich.

Ein Posten von 91 Stück einfarbigen Alpaccas sehr
 billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Größtes Lager

vorgezeichneter Weißwaaren

von **Müller & Wallach** aus Berlin,
 Petersstraße 14, 2 Treppen u. Augustusplatz 21. Reihe.

Eine schöne **Restauration** ist sofort
 zu vergeben. Näheres Noßstr. 14 part. Preuss.

III Eine kleine **Restauration** ist wegzugshalber sofort zu
 verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Löpfermeister Kramer,
 Johannisgasse Nr. 31 parterre.

Pianinos in Nußbaum und Jacaranda, dauerhaft und solid,
 sind unter mehrjähr. Garantie von 110-300
 zu verkaufen bei **C. Schumann**, Universitätsstraße Nr. 16.

Grundstück-Verkauf in Thüringen.

Ein in schöner freier Lage am Bahnhof zu Waltershausen bei Gotha gelegenes Grundstück mit großen Gebäulichkeiten, und zwar einem 3stöck. Vorderhause, 12 Fenster Front, einem 2stöck. Nebenhause, 9 Fenster Front, und großem Schuppen, Hof und Garten, ebensowohl zum Fabrikbetrieb, als zu Gast- und Logir-Häusern und zum Landstg geeignet, soll

Dienstag den 27. September d. J.

meistbietend mit einem Angebot von ca. 7000 M daselbst verkauft werden.

Näheres vorher durch E. von Passewitz daselbst zu erfahren.

Ein flott gehendes Material-, Farbwaren- und Cigarren-Geschäft ist sofort zu übergeben.

Adressen unter W. S. H. 88. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pianino-Verkauf.

Ein sehr schönes Pianino wird unter Garantie sehr billig verkauft Lehmanns Garten 1. Hausthür 2 Treppen rechts.

Pianino-Verkauf.

Ein ausgezeichnetes Salon-Pianino steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf Reichstraße 50, 2. Etage.

Pianinos, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen und zu vermieten bei W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Für 100 Thlr. zu verkaufen ein preiswürdiges Pianino Neumarkt 11, I.

Ein Tafelpianoforte ist für 75 M zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 41, I Tr.

Ein Pianino, fast neu, ist Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18c. L. Müller.

Zu verkaufen ist Umzugs halber ein eleg. Pianino von sehr starkem Ton Große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Tr. I.

Ein ganz neues Pianino ist zu verkaufen, 85 M , Dainstraße Nr. 28, I.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind eine Geldcasse, zwei Wachstuchplanen Kanstädter Steinweg Nr. 16.

Zum Verkauf

zwei Ladentafeln, eine zu 4 Ellen und eine $2\frac{3}{4}$ lang und 1 Elle breit, bei L. Leonhardt, Petersstraße Nr. 42.

Verkauft wird eine Ladentafel in bestem Zustand billigst Burgstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind neue u. geb. Möbel, alte und neue Sophas, Spiegel u. Federbetten, Alles in Auswahl und zu billigen Preisen, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12.

Antike Gegenstände, diverse, sind noch billig zu verkaufen Lange Straße Nr. 9, III. links.

Ein Luchschrank ist billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 39 parterre.

Zu verkaufen Schreibsecretaire, Sopha, Glas- u. Kleiderschränke, Commoden, Bettstellen, Thüriger Glaschrank, passend für ein Putzgeschäft, Spiegel, Kosshaarmatratze Sternwartenstr. 12c, P. part.

Sophas von $6\frac{1}{2}$ M an, Kleiderschränke v. $4\frac{1}{2}$ M an, Rohrstühle à Stück von 15 M an, Commoden, Chiffonnieren, Tische, Küchenschränke u. s. w. Hospitalstraße Nr. 40. A. Lehmer.

Comptoirpulte einfache u. Doppelpulte, Ladentische und Tafeln, **2 feuerfeste Cassa-Schränke**, 2 eis. Geldcassen, Comptoirsessel, Copirpresse, Briefschrank, 4 Schreibtische, Paktische, Regale u. Vert.

NB. Möbels in großer Auswahl.

Auch Grün-, Droguen-, Farbwaren- u. Materialwaaren-Regale u. Vert. Kleine Fleischergasse Nr. 15.

P. S. Bitte zu beachten, daß sich mein Geschäftslocal befindet. Kleine Fleischergasse Nr. 15 | J. Barth.

Zu verkaufen ist ein altes, aber noch im guten Zustande befindliches Sopha, Nr. 3 M , Nürnberger Straße 10 i. H. 1 Tr.

Eine neue Bettstelle mit Sprungfedermatratze ist für 5 M zu verkaufen Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Umzugs halber sind Bettstellen, Betten und andere Meubles billig zu verkaufen Sternwartenstraße 18c, Hof part. rechts.

2 schöne, verschiedene, gebrauchte aber vorzüglich erhaltene große vergoldete Pfeilerspiegel mit Consols und Marmorplatte sind zu verkaufen bei

G. Gule, Vergolder, Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Zu verkaufen 1 Mahag.-Secretair, 1 Sopha, 1 Kirschb.-Secretair, 1 Tisch, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Commode, Federbetten, Waschtisch u. s. w. Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

Eine Commode, 2 Korbische, ein Kinderstuhl, ein Blumentritt, ein schöner Futterkasten, ein Pferdebestall für Kinder, einige Vogelbauer, ein sehr schönes Rosella-Paar mit oder ohne prachtvollen Messingkäfig sind wegzugshalber sofort zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu verkaufen eine Stahlfedermatratze mit Keilrippen in grauem u. blauem Drill u. Kosshaaren von 5 bis 7 Thlr. und Bettstellen Peterssteinweg Nr. 50a, 4. Etage links.

Billigst zu verkaufen 4 alte Bettstellen, 1 Waschmaschine, 1 Apfelschälmaschine, 1 Communalgardenstinte, 1 Copirpresse bei Saack, Colonnadenstraße Nr. 6. Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Strohmattens, Federbetten, Bettstellen empfiehlt billigt F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13, III.

Zu verkaufen 2 Gebett Betten, Bettstellen, Waschtische, Kleiderschränke, Ausziehtische, große und kleine Spiegel Burgstraße 24, III.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rote Federbetten Nürnberger Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen steht eine Wurstmachine Ulrichsgasse Nr. 7 bei Sumpsch.

Billig zu verkaufen sind 2 große Waschwannen mit eisernen Reifen Georgenstraße 22, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 große Buden. Näheres zu erfahren bei C. G. Müller & Sohn aus Sonneberg, 12. Bodenreihe, Marktplatz.

Eine Hobelbank mit Werkzeug ist zu verkaufen Johannisgasse Nr. 38 parterre.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte, aber in gutem Zustande befindliche Brückenwaage mit Gewichten.

Näheres bei Eberhard & Bering, Reichstr. 6 im Gewölbe

Eine Decimalwaage mit Gewichten steht billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse 7 in der Restauration.

Ein weißer Berliner Porzellanofen ist billig zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 10 parterre.

Billigst zu verkaufen 1 großer eiserner Ofen mit zwei Röhren u. Ringfeuerung bei Saack, Colonnadenstraße Nr. 6.

Zu verkaufen sind 3 Doppeltaleschen, 2 Fensterhaken, 2 Coupés, 2 Halbwaifen Tauchaer Straße Nr. 8.

Zu verkaufen sind 2 neue zweirädrige Wagen beim Stellmacher Schulze, Neuselshausen 34.

Zu verkaufen sind ein Kinderwagen zum Schieben und ein Kinderstuhl Mittelstraße 24, im Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Ein gutgehaltener Kinderwagen, Rohrgestell, zum Schieben ist für 3 M zu verkaufen Blumengasse Nr. 9, 1. Etage.

100 fette Hammel stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Gross-Städteln.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Lindenau, Lützener Straße Nr. 55.

Ein schöner Ziegenbock mit Geschirr und Wagen für 3 Kinder zu verkaufen. Näheres Körnerstraße Nr. 14, II. links.

Zu verkaufen ist ein feiner, starker Seiden-Pinscher (von einem französischen gefangenen Officier) Peterskirchhof Nr. 5.

Acclim. überseeische Vögel

aller Gattungen, lebensfrisch, theils züchtbar und singend, gut versendbar. Papageien in allen Sorten, theils sprechend, werden billig verkauft

Markt Nr. 3, Kochs Hof, 2. Etage.

Wahlwürmer sind zu verkaufen Königsstraße 24, Hintergeb. 2 Treppen.

Bettstroh-Verkauf. Alles wird angenommen Reudnitzer Straße Nr. 7.

Holländ. Blumenzwiebeln,

Syazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten u. vorzüglicher I. Qualität. Kataloge gratis.

F. A. Spilko, fr. Rietzschel.

Echt Holländer Syazinthen

Stand: Katharinenstraße, Alte Waage.
C. Claus.

Gute weiße Kartoffeln stets zu verkaufen
Neudnitzer Straße Nr. 7.

Grummet.

Einige Fuder Grummet verkauft von der Wiese billig.
Joh. Chr. Freygang, Nicolaisstraße 10.

Für die deutschen Krieger!

Wir haben Feldpostbriefe, welche Kisten mit 100 Stück Cigaretten enthalten, anfertigen lassen und empfehlen diese à 12 und 18 M pro Stück zur gefälligen Beachtung. Bei genauer Angabe der Adresse besorgen den Versandt **Friedrich & Co.,** Cigarettenfabrik, Leipzig. Detailverkauf: Gerberstraße Nr. 14 und Windmühlenstraße Nr. 1.

Echt türk. Tabake u. Cigaretten

eigener Fabrik
empfehlen en gros und en détail zu sehr billigen Preisen
Friedrich & Co., Leipzig,
Gerberstraße 14. Windmühlenstraße 1.

C. S. Löffmann,

Lager echter Havanna-Cigarren
Nicolaisstraße 42, II. Etage.

Für das deutsche Heer!
Cigarren in Etuis und Feldcouverts zum Versenden nach dem Kriegsschauplatz à 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 M . empfiehlt
Gustav John,
Reichstraße 55 (Sellier's Hof).

Bestellungen von auswärts werden ab hier bei genauer Angabe der Adresse des Kriegers prompt ausgeführt.

Neuen

diesjährigen Stangenspargel,
junge Zuckerrüben u. Schnittbohnen in Blechbüchsen von bekannter Güte empfiehlt **Dor. Welse Nachf.**

Neuen Caviar, fetten ger. Rheinlachs, ger. Ochsenzungen, Hamburger Rauchfleisch, feinste Cervelat- und Trüffelwurst, Kieler Pöcklinge, Lüneb. Bricken, neue Bratheringe, neue Pfeffer- und Senfgurten, neue Preiselbeeren mit und ohne Zucker empfiehlt **Dor. Welse Nachf.**

Russische Caviar-Anzeige.

Meinen hochgeschätzten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich wieder eingetroffen, und bitte um ferreres Vertrauen. Werde bemüht sein, die billigsten Preise wie besten Caviar zu liefern.

Thomaskirchhof **L. v. Rodowicz,** Thomaskirchhof,
Nr. 15. Repaschinski's Nachf. zwischen d. Fleischerbuden.

Freiburger Trauben-Essig

aus eigenen Weinbergen nach dem System von Orleans gewonnen, nachweislich allgemein belobte und sehr preiswerte Specialität, empfiehlt zur Einmache-Saison die Fabrik von **A. Lunderstedt** in Freiburg bei Raumburg.

Neue Brislänge,

sehr schön, à 16 M , offerirt
Theodor Franke, Grimma'scher Steinweg 54.

Gesuch. Eine mittlere Restauration oder ein dazu passendes Local wird sofort zu übernehmen gesucht. Adressen übernimmt Herr Goldarbeiter **Gündel,** Petersstraße Nr. 6.

Gewandhaus-Concerte.

Sollte ein Abonnent geneigt sein das diesjährige Abonnement oder die Hälfte desselben an einen Herrn abzulassen, so bittet man die Adresse unter C. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewandhausbilletgesuch.

Sollte Jemand gesonnen sein für diesen Winter seinen Platz ganz oder theilweise abzutreten, so bittet man eine Adresse Schützenstraße Nr. 18 beim Hausmann niederzulegen.

Hempel's Nationalbibliothek,

geheftet, wird gekauft in der Buchhandlung von **Wilh. Hoffmann,** Grimma'scher Steinweg, neben Herrn J. Kießling.

Ladeneinrichtungs-Gesuch.

Ein Waarenregal mit Kästen, eine kleine Ladentafel u. sonstige Gegenstände für Materialwaaren-Einrichtung als: Waagen, Blechbüchsen, Gläser, Tüffel, Mulden u. s. w., in autem Zustande befindlich, werden zu kaufen gesucht unter Chiffre J. K. L. # 10 durch die Exp. d. Bl.

Ein gebrauchter, in gutem Stande befindlicher **Geldschrank** wird zu kaufen gesucht. Adr. bittet man bei Hrn. F. W. Schmidt, Neudnitzer Straße Nr. 4, abzugeben.

Eine vorzügliche **Flöte** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. Königplatz Nr. 15 im Laden.

Ein Contorpult,

nicht zu groß, mit richtiger Tiefe und Breite, auch ein kleines Briefregal, sucht **Theodor Franke,** Grimm. Steinweg 54.

Billig zu kaufen gesucht wird gebrauchtes Tischler- und Schlosserwerkzeug, 2 eiserne Zimmeröfen, 1 Maurerkarren, eine Drehbank. Adressen sub F. & J. # 75 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Handwagen. Näheres Colonnadenstraße Nr. 1, 2 Treppen. Langes ausgekämmtes **Frauenhaar** wird à Loth mit 1-3 M bezahlt Johannisgasse 38 parterre.

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzüge abgeholt; dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Schutt

wird gegen Vergütung von 5 M pr. Fuder angenommen auf dem Bauplatz an der Pfaffendorfer Brücke.

Bitte.

Sollte Jemand gesonnen sein, einer jungen Wittwe 20 M zu borgen auf monatl. Abzahlung, so bittet man die Adresse unter C. W. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wird ein größeres Geld-Darlehen auf **Wechsel** aufzunehmen gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter S. S. Nr. 50 Würzburg poste restante adressiren.

Gesucht werden 200-300 Thlr. gegen genügende Sicherheit. Adressen beliebe man niederzulegen unter F. H. # 530 in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21.

1000 Thaler und 760 Thaler werden auf vorzügliche Hypothek an Lindenauer Hausgrundstücken zu 5% Zinsen baldigt gesucht von **Adv. Zinkeisen und Weber,** Goethestraße Nr. 2.

Geld auf Pfänder und Leibhauscheine ist zu haben
Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
Zinsen billigt, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere,
Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leib-
hauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82, S. r. 1. Et.

Geld auf courante Waaren, Werthsachen, Leibhaus-
scheine etc. **Peterssteinweg 50, 2 Tr.**

Geld auf alle courante Waaren u. Leibhauscheine ist billig
zu haben Preußergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Fabrikant Norddeutschlands, Mitte der
20r Jahre, wünscht sich zu verheirathen.

Damen, die seinen äußeren Verhältnissen entsprechend, gesonnen
sind, auf dieses Gesuch einzugehen, wollen freundlichst b. hufß
weiterer Annäherung, resp. persönlicher Bekanntschaft, Briefe unter
Chiffre O. M. 25. an die **Annoucen-Expedition von
Haasenstein & Vogler in Leipzig** zur Weiterbe-
förderung niederlegen. **B. L.**

Gesucht

wird ein Ziehkind von ein Paar Leuten ohne Kinder. Adressen
bittet man abzugeben Tauchaer Straße 21 bei Friedr. Preil.

Geschäfts-Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich an einem lucrativen Fabrik- oder
Engros-Geschäft mit 6-8 Mille zu associiren, resp. ein sonst
solides Geschäft käuflich zu übernehmen. Offerten sub N. G. # 29
befördert die **Annoucen-Expedition von Haasenstein
& Vogler in Leipzig.** **B. L.**

Ein Theilhaber

wird gesucht zu einem Geschäft, welches keiner Mode unterworfen
ist und hohe Zinsen bringt, auch seit 20 Jahren einen bedeutenden
Ruf besitzt; es kann auch ganz übernommen werden. Werthe
Adressen unter L. G. # 14. bittet man in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Ein gediegener prakt. Kaufmann

mit vielfachen Erfahrungen wünscht als thätiger
Associé mit 10 bis 12 mille Thaler in ein solides
Geschäft einzutreten oder ein solches käuflich zu
übernehmen. Anerbietungen hierauf werden unter
Chiffre N. L. 32 durch die **Annoucen-Expedition
der Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig** er-
beten. **BL.**

Sollten Eltern, in der Brandvorstadt wohnhaft, gesonnen sein,
ihre Kinder an einem Elementarcursus theilnehmen zu lassen, den
ein Lehrer vom 1. October an erteilt, so bittet man werthe
Adressen unter P. K. # 41 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Englischen Sprachunterricht

wünscht ein kaufmännischer Lehrling, der bereits Vorkenntnisse
besitzt, zu nehmen. Offerten mit Angabe der Forderung unter
D. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agenten gesucht

an allen bedeutenderen Tuch- und Wollwaaren-Fabrik-
plätzen zum Vertrieb eines stets gangbaren Artikels gegen an-
gemessene Provision.

Gefällige Meldungen unter R. T. 11. nimmt die Expedition
dieses Blattes entgegen.

Eine gut empfohlene Sängergesellschaft findet in einer
größeren Restauration bester Lage Engagement.

Offerten unter S. B. # 33 wolle man gefälligst in der Expe-
dition dieses Blattes niederlegen.

Dirigenten-Gesuch.

Ein schon längere Zeit bestehender Männer-Gesang-Verein
sucht einen Dirigenten. Gefällige Offerten werden unter G. V. 56
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft in Leipzig
wird pr. 1. October ein Commis gesucht. Nur ganz vorzüglich
empfohlene, leistungsfähige, streng rechtliche und solide junge
Männer wollen sich melden unter Chiffre Z. # 912. in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Reisender-Gesuch.

B. L.

Für ein altes Wein- und Spirituosen-Geschäft einer größeren
Stadt der Provinz Sachsen wird sofort ein älterer tüchtiger
Reisender gesucht. Nur Bewerbungen mit Zeugniscopien und
Photographien werden berücksichtigt und franco erbeten unter
N. J. # 31 durch die **Annoucen-Expedition der Herren
Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Reisender

für ein Manufacturwaaren-Geschäft am Rhein zum sofortigen
Antritt gesucht.

Offerten unter Chiffre R. R. beliebe man an das Localcomptoir
Hainstraße Nr. 21 zu senden.

Reisender-Gesuch.

Gesucht wird ein tüchtiger, gewandter Reisender aus der
Manufacturwaaren-Branche. Bewerber, welchen gute Referenzen
zur Seite stehen, belieben sich an R. Glaser hier, Katharinen-
straße Nr. 26, zu wenden.

Für ein Tuch-Engros-Geschäft

wird sofort ein gelehrter Reisender, der bereits längere Zeit mit
Erfolg Thüringen, Harz etc. in den betreffenden Branchen bereist
hat, zu engagiren gesucht.

Nur durchaus fein empfohlene Reflectanten wollen ihre Offerten
bei den Herren **Sieland & Co.** hier abgeben.

Für Buchhandlungs-Gehülfe.

Für ein Leipziger Commissions- und Verlagsge-
schäft wird zu baldigem Antritt ein Gehülfe gesucht,
der zuverlässig arbeiten kann und namentlich im
Expeditions- und Auslieferungsfache — auch Rus-
sien — Erfahrung besitzt.

Offerten werden unter L. L. durch die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,

der sich keiner Arbeit scheut, findet in einem kaufmännischen Ge-
schäft sofort Engagement und die Aussicht bei Befähigung auch
Reisen für dasselbe zu machen.

Näheres erfahren Reflectanten bei genauer Angabe ihrer bis-
herigen Thätigkeit sub A. # 21. in der Expedition d. Blattes.

Offene Stellen für 1 Commis, Eisenbranche, 1 Hausburschen
sodort. **C. Kiepling, Sternwartenstr. 18c, S. I.**

Für Steindrucker!

Es wird eine vollständig eingerichtete Steindruckerei mit
allen Utensilien zu kaufen und gleichzeitig ein tüchtiger Schrift-
und Zeichen-Lithograph, der auch von Druck und Ueber-
druck Kenntniß hat, zu engagiren gesucht.

Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub B. 101 entgegen.

Steindrucker,

mit der Schnellpresse vertraut, finden dauernde Beschäftigung bei
Carl Kühn & Söhne in Berlin, Breitestraße 25.

Uhrmacher-Gesuch.

B. L.

Ein tüchtiger Gehülfe, aber nur solcher, wird auf sofort ge-
sucht. Näheres sub N. H. # 30 durch die **Annoucen-Ex-
pedition der Herren Haasenstein & Vogler
in Leipzig.**

Ein Maler (guter Zeichner) findet gute lohnende Beschäftigung
Lindenau, Markt 21, II.

Gesucht werden sofort 2 tüchtige Barbiergehülfe. Zu melden
Turnerstraße 12 im Barbiergegeschäft bei Ludwig Daubermann.

Gesucht wird sofort ein Tapezierergehülfe (unver-
heirathet), welcher selbstständig alle Arbeiten zu fertigen versteht,
unter vortheilhaften Bedingungen. Adressen unter H. K. 150.
sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Barbiergehülfe
Grimma'scher Steinweg Nr. 53.

Gesucht sofort ein Tapezierergehülfe bei
Carl Hartmann, Universitätsstr. 16, Treppe C.

Schuhmachergesellen, 6 auf gute Mann-, 15 auf beiderlei
Arbeit werden gesucht Bachhofplatz Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Schlosser.
Mit Zeugnissen zu melden
Sabanfalt Gohlis-Entrisch.

Lackirer werden gesucht. Näheres in der Goldenen Gule
beim Restaurateur.

Gesucht wird ein Oelfarbenstreicher. Zu erfragen in
der Körnerstraße in Rögers Neubau.

Ein Lehrling

kann in einem größeren hiesigen **Manufacturwaaren-Geschäfte en gros** jetzt oder später placirt werden. Anmeldungen bittet man unter R. S. & T. # 1871 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei Fabrikarbeiter auf Dachpappe (16 % Lohn) gesucht durch **Preuß & Co., Katharinenstraße 11.**

Als **Maddreher** wird ein kräftiger Mann zu gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht bei **Gustav Friscke, Boldmars Hof.**

Einige kräftige **Sofarbeiter** werden sofort gesucht **Große Fleischergasse Nr. 20.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Kollknecht**, kann auch verheirathet sein, **Hohe Straße Nr. 40.**

Ulrichsgasse Nr. 6 parterre kann sich ein junger Mensch von 17—19 Jahren als **Diener** melden.

Gesucht 1 **Hausknecht**, 2 **Kellnerburschen**, 1 **Hausbursche.** **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Ein junger anständiger **Restaurationskellner** findet sofort feste Stelle durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein **Kellner** und ein gewandter **Bursche** zum Essentragen finden Beschäftigung **Nicolaistraße 16.**

Ein **Kellnerbursche** u. ein Mädchen zu häuslicher Arbeit werden zum sofortigen Antritt gesucht **Brühl Nr. 41, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Oct. ein **Bursche** vom Lande, welcher sich keiner Arbeit scheut u. Lust hat **Kellner zu w., Bachhofplatz 5.**

Ein **Leinwandburschen** sucht **Gustav Friscke, Querstraße 34.**

Ein **ordentlichen Leinwandburschen** sucht für die Dauer dieser Messe **E. J. Moral, im Café français 1. Etage.**

Ein **kräftigen Leinwandburschen** sucht zum sofortigen Antritt **F. W. Wittentzwey, Reichstraße Nr. 53.**

Gesucht werden einige **Frauen** zum **Kartoffelnaudmachen** **Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 28.**

! Blumenarbeiterinnen!

Eine geübte **Färberin (Stipverin)** wird zu feiner Arbeit bei gutem Gehalt gesucht.Adr. niederzulegen unter der **Chiffre B. E. 15** in der Expedition dieses Blattes.

Nicolaistraße 19, 1. Etage.

Ohlisp. u. Cravatten-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Heinrich Kamper.**

Eine tüchtige **Directrice** wird für ein auswärtiges **Weißwaarengeschäft** zu engagiren gesucht. Näheres bei **Herrn C. Boettcher, Markt Nr. 8** im Nähmaschinen-Geschäft.

Eine **solide Bugarbeiterin**, welche in ihrem Fach geübt und selbstständig arbeiten kann, wird gesucht. **Therese Schröder, Kleine Funkenburg Treppe C. 4 Treppen.**

Einige Mädchen, welche **Knaben-Anzüge** fertigen, können Beschäftigung erhalten **Blagwitzer Straße 3, im Hofe 1 Treppe.**

Gesucht wird eine geübte **Canavasstickerin.** Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 10** im Hausstand.

Eingerichtete Mädchen zum **Falzen** und **Heften** sucht **G. C. Wolf, Querstraße Nr. 3.**

Eine **ältere** und eine **jüngere Oekonomie-wirthschafterin** werden für ein paar grössere Rittergüter der Umgegend gesucht **Ranstädter Steinweg 23** im Gewölbe.

Eine in der **Milch- und Biehwirthschaft** erfahrene **Wirthschafterin** wird auf einem nicht zu großen Gute zum 1. Oct. gesucht. Adressen sind unter **Chiffre W.** Leipzig in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Köchin

in gezeigtem Alter wird für ein Rittergut in der Nähe Leipzigs bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen **Markt Nr. 9, Milchgewölbe.**

Gesucht wird ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Leibnizstraße Nr. 11 parterre.**

Gesucht 3 **Köchinnen**, **Rittergut, Hotel und Privat.** **Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18c, S. I.**

Ein **reines und ordentliches Dienstmädchen**, das nur Sinn für **Häuslichkeit** hat, im Alter von 16 bis 17 Jahren, nicht von hier, wird zum 1. October zu mietzen gesucht **Elsterstraße Nr. 22, 3. Et. rechts, von früh 7 bis 1 Uhr.**

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Mit **Buch** zu melden in **Reudnitz, Kurze Straße 20** im **Productengeschäft.**

Gesucht wird zum 1. October ein junges kräftiges Mädchen für **häusliche Arbeit.** Mit **Buch** zu melden **Weststraße Nr. 61, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Mädchen, 15—16 Jahre, für die **Nachmittagsstunden** zur **Aufwartung** **Hohe Straße Nr. 21, 1 Tr. l.**

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Brandweg Nr. 15 parterre.**

Gesucht werden: 4 Mädchen für **bürgerl. Küche**, selbstständig und **Hausarbeit**, 2 **Kinder**mädchen, 1 **Küchenmädchen**, **Rest. A. Loff, Kl. Fleischergasse 29** im **S. 1 Tr.**

Gesucht wird **sozgleich** oder zum 1. October ein Mädchen für **Kinder** u. **Hausarbeit** **Gustav-Adolph-Straße Nr. 15, 2 Treppen, Eingang Waldstraße.**

Gesucht sofort oder 1. Octbr. ein **ordentliches Dienstmädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Thomasgäßchen 11, 4 Treppen.**

Gesucht wird ein **solides junges Dienstmädchen** zu **häuslicher Arbeit.** Mit **Buch** zu melden **Carlstraße 4c, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird zum 1. October ein an **Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes **Dienstmädchen** für **Küche** und **Haus**, mit **Buch** zu melden **Kopfstraße 6 parterre.**

Gesucht wird zum 1. October ein mit **guten Zeugnissen** versehenes Mädchen für **Küche** u. **häusliche Arbeiten** **Salomonstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird ein Mädchen für **häusliche Arbeit** **Reudnitz, Täubchenweg Nr. 29, 2 Treppen.**

Ein Mädchen mit **guten Zeugnissen**, nicht zu jung, hat sich mit **Buch** zu melden **Erdmannstraße Nr. 7 parterre rechts**, wo zum **Ersten** ein **Dienst** für **Alles.**

Ein **junges Mädchen** wird sofort gesucht. Nur **Solche** finden **Berücksichtigung**, welche schon in **Luxuspapierfabriken** und an **Couvertmaschinen** gearbeitet haben. **Hermann Scheibe, Petersstraße Nr. 13.**

Dienstmädchen können sich noch melden im **Bermittlungs-Compt. Grimm. Str. 26**, während der **Messe** **Reichstr. 45 Hof 2 Tr.**

Ein **junges Mädchen** wird gesucht zur **Aufwartung** für den **ganzen Tag** **Sternwartenstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.**

Eine **Aufwärterin** wird gewünscht bei **Frau Busch**; **Gosthestraße Nr. 1, 3. Etage.** **Vormittags** zu melden.

Beachtenswerth!

Ein **junger, höchst ansehnlicher Officier a. D.** wünscht zu seinem **Bergnügen** die **Haus- oder Vermögens-Administration** einer **gebildeten Dame** zu übernehmen, auch würde derselbe gern als **Gesellschafter** fungiren. **Gehalt** oder **sonstige Vergütungen** werden **nicht** beansprucht, da **Einsender** selbst **bestens** **stuir** ist u. viel **freie Zeit** hat. **Werthe** **Adr. sub „V. 19a“** durch die **Exped. d. Bl.** erbeten.

Incasso u. Verkäufe. Russland.

Ein resp. **Expeditions- und Commissionshaus** in **Berlin**, mit **Filialen** in **Russland**, übernimmt sowohl **Agenturen** und **Verkäufe**, besonders **Manufacturen**, als **Eintreibung acceptirter Forderungen** in **Russland** und **leistet** auf beides **entsprechende Vorschüsse.** **Briefl. Offerten** sub **H. N. 819** durch die **Annoncen-Expedition** von **Saafenstein & Vogler** in **Leipzig** befördert, werden **sofort** **persönlich** in **Leipzig** erledigt.

Agentur-Gesuch.

Ein **hier anwesender Agent** von **Hamburg**, welcher mit den **dortigen Grossisten** und **Exporteuren** seit **einer Reihe von Jahren** **persönlich** **genau** **bekannt**, wünscht noch **einige leistungsfähige Fabrikanten** zu **vertreten.**

Adressen werden unter **G. T. # 3** in der **Expedition** dieses **Blattes** **erbeten.**

Ein erfahrener Agent

in **Berlin**, z. B. hier, mit **besten Empfehlungen**, wünscht noch **leistungsfähige Häuser** zu **vertreten.** **Adr. unter E. 10** in der **Inseraten-Annahme** **Hainstraße Nr. 21** (**Eingang Hausflur**) **niederzulegen.**

Agenturen und Commissionslager
conrater Artikel sucht ein hier etablirter, mit besten Refe-
renzen versehener Kaufmann zu übernehmen. Gef. Adr. werden
unter N. K. 86. durch die Annoncen-Expedition der Herren
Hassenstein & Vogler in Leipzig erbeten. B. L.

Ein hier wohnhafter wohlstuurter, thätiger Kaufmann sucht
Agenturen. Auch würde derselbe gern Musterlager übernehmen.
Adressen mit N. B. H. 24. werden durch die Annoncen-
Expedition der Herren **Hassenstein & Vogler**
in Leipzig erbeten. B. L.

Ein ev. Philolog, mehr. neuen Sprachen kundig, guter Vor-
leser, sucht zum 1. Oct. e. Hauslehrerst. Adr. D. G. M. poste
restante fo. Preiskretscham O/S.

Reisestelle-Gesuch!

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, der schon mit Erfolg auch
im Auslande gereist, sucht dauerndes Engagement. Sprachkennt-
nisse. Beste Empfehlungen. Gefäll. Offerten sub M. G. H. 14
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Reisender

der Manufacturbranche sucht baldigst Engagement.
Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub H. B. 50
entgegen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, militair-
frei und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht
eine dauernde Stellung in einer Fabrik oder in
einem großen Geschäfte. Derselbe besitzt Kenntniß
der französischen Sprache.
Adresse O. H. poste restante **Carlsruhe in**
Baden. B. L.

Anzeige.

Ein militairfreier Kaufmann (28 Jahre alt), der durch Ver-
hältnisse gezwungen war, sein Tuchgeschäft aufzugeben, sucht in
dieser Branche Stellung als Reisender. Gefäll. Offerten unter
Chiffre E. W. H. 20 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Mann, 18 1/2 Jahre alt, früherer Realschüler, welcher
bisher auf einem Comptoir gearbeitet hat, mit einf. u. doppelter
Buchführung und sonstigen Contorarbeiten vertraut ist, wünscht
sich bei bescheidenen Ansprüchen auf einem Contor oder Bureau
p'acirt zu leben.
Gefällige Adressen werden unter G. A. H. 100 in der Expe-
dition dieses Blattes erbeten; auch will Herr J. Hauschild,
Lehrer der kaufm. Wissensch., Gerberstraße 20, die Güte haben,
Reflectanten Näheres mitzutheilen.

Ein vom Militair freier junger Kaufmann sucht Stellung in
der Kohlenbranche.
Vollständige Kenntnisse dieser Branche stehen ihm zur Seite,
da derselbe früher den kaufmännischen Betrieb eines Kohlenwerkes
in Bockwa leitete und später für ein Leipziger Expeditionsgeschäft
die Reisen besorgte. — Gef. Offerten bittet man unter Chiffre
M. R. H. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Comis
verschiedener Branche empf. Principalen kostenfrei
das Vermittl. Comptoir **Grimm, Str. 26**, während
der Messe **Reichstraße Nr. 45, Hof 2 Treppen.**

Photographie.
Ein junger Mann, in der Negatio- und Positivretouche, sowie
in der Aufnahme geübt, sucht als Gehülfe in einem Atelier
Stellung. Werthe Adressen werden unter G. K. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mensch, seither
im Buchhandel thätig, sucht Stellung als Schreiber oder Expe-
dient. Adressen bittet man unter B. H. 21. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von auswärts, 21 Jahre alt, mit guten
Zeugnissen, sucht eine Stelle als Markthelfer u. Adr. abzug.
Markt Nr. 9, Täschnergeschäft.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren, welcher die besten
Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Markthelfer oder Lauf-
burche. Adressen bittet man niederzulegen **Barfußberg Nr. 26**
beim Tuchbereiter **Beckmann.**

Ein zuverlässiger, am hiesigen Platz bekannter Mann, welcher
das Rechnen gründlich versteht, rechnen und schreiben kann, sucht
einen Reskposten oder sonstige Arbeit.
Auskunft erteilt Herr Restaurateur **Brauer, Neumarkt 11.**

Markthelfer, Diener, Kutscher, Kellner,
Kaufb. u. empfiehlt **A. Hoff, Kl. Fleischergasse 29, I.**

Eine **Waschfrau** bittet um noch mehr Wäsche zum Waschen
anzunehmen. Adressen unter E. O. M. sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen und zum
Plätten **Hospitalstraße Nr. 10, 1 Treppe im Hofe.**

Eine Schneiderin, die längere Zeit bei H. Gerson in Berlin
gearbeitet und jede Woche neue Schnitte und Mode-Plätter
daher bekommt, sucht hier Beschäftigung. Adressen bittet man
unter N. 100 M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht
in oder außer dem Hause Beschäftigung oder auch feste Stellung, wo
weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen wird.
Gefällige Adressen niederzulegen **Brühl Nr. 13, 4 Treppen.**

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause.
Reichstraße Nr. 11 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches bei einem Herrenschneider im Westen-
machen geübt ist, auch auf Maschine näht, sucht dauernde Be-
schäftigung. Adr. b. m. bei Herrn **Otto Klemm, Universitätsstr.**

Eine Plätterin sucht die ersten Tage in der Woche Be-
schäftigung außer dem Hause. Zu erf. **Kl. Fleischerg. 28, 5 Tr.**

Eine junge Dame, welche seit längeren Jahren in einigen der
besten **Manufactur- und Mode-Waaren-Geschäfte**
Sachsens als Verkäuferin thätig war und im Besitz vorzüg-
licher Empfehlungen ist, sucht anderweitig Stellung als Ver-
käuferin in einem guten Hause.

Gef. Offerten unter Chiffre **J. M.**
durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig erbeten.

Ein gew. Mädchen sucht Stellung hier oder ausw. im Bäffet
oder Laden u. hat es in denselben schon fungirt. Alter **Amthof 11, I. r.**

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin durch
Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18c, H. I.

Eine Frauensperson in reiferen Jahren sucht sofort ein Unter-
kommen bei einer einzelnen Dame oder Herrn, um die Wirth-
schaft zu führen. Adressen bittet man niederzulegen in der Ex-
pedition dieses Blattes unter L. 7.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Schneidern,
Plätten und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bei
einzelnen Leuten oder einer einzelnen Dame passende Stelle. Es
wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen.
Zu erfragen **Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Dienst als
Stütze der Hausfrau oder für grössere Kinder, desgl. eine feine
Jungemagd und tüchtige Mädchen für Küche und Haas.
Sternwartenstrasse 19, Hof 3 Treppen. Frau Müller.

Ein Mädchen aus Anhalt sucht Stelle als **Stubenmädchen**
sofort oder zum 1. October. Zu erfragen **Braustraße Nr. 3 C**
im Hofe 1 1/2 Treppe bei **Graubner.**

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren,
welches gut empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und Haus
bei anständiger Herrschaft. Näheres in den Vormittagsstunden
von 10-12 Uhr **Obstmarkt 2, 1. St.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Stu-
benmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei
der Herrschaft **Barfußmühle im 2. Hofe rechts 2 Treppen.**

Ein Mädchen, nicht von hier, aus achtbarer Familie sucht Stelle
als Stubenmädchen; auch würde dasselbe bei einer anständigen
Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit gehen. Zu erfragen
bei Frau **Ruhnt, Blagwitzer Straße Nr. 1, 2 Treppen rechts.**

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit
Erdmannstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus-
arbeit. Näheres bei **E. H. Reichert, Hainstraße 27, 1. St. r.**

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Oct. eine Stelle für Kinder
u. häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen **Stindenstraße 6, 2 Tr.**

Ein junges anständiges mit guten Attesten versehenes Mädchen
sucht zum 1. oder 15. Oct. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit
oder bei einz. Leuten für Alles. **Eisenstr. 5, Hof 2 Tr. rechts.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch [Vierte Beilage zu Nr. 264.] 21. September 1870.

Bekanntmachung.

In Folge anderweiter Anordnung werden die in hiesiger Stadt einquartierten K. Preussischen und K. Bayerischen Truppen erst den 21. September d. J. Abends die Stadt verlassen und haben daher bis dahin Verpflegung zu erhalten.
Leipzig, am 20. September 1870. Das Quartier-Amt.

Dienstgesuch

für ein Mädchen von gutem Alter, welches von der Herrschaft als sehr brauchbar empfohlen werden kann, ist Näheres im Jägerhaus zu Schnefeld zu erfragen.

Ein solides Mädchen von auswärtig, aus anständiger Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Oct. eine Stelle, am liebsten als Jungemagd od. bei einz. Leuten.Adr. abzugeben Wiststr. 32 a. beim Hausmann.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Mühlgasse 9, 2 Tr. r.

Ein Mädchen, nicht zu jung, sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein ordnungliebendes Mädchen von auswärtig sucht zum 1. October eine Stelle für häusliche Arbeit oder Kinder. Löhrs Platz Nr. 1 parterre.

Ein junges anst. Mädchen sucht zum 1. October Stelle für Haus- und Stubenarbeit, auch ist selbiges im Nähen nicht unerfahren. Zu erfr. Salomonstr. 17 part. rechts bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, wozüglich bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 2 bei Frau Sachse.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen u. plätten kann, sucht zum 1. Oct. oder 15. Nov. eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein ordentl., ehrliches und fleißiges Mädchen sucht sofort oder 1. Oct. Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 21, 2 Tr.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche und Hausarbeit. Ransstädter Steinweg Nr. 61, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Serviren, Plätten und Nähen bewandert ist, sucht bei anständiger Herrschaft Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht per 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Adolph-Str. 19b, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für ein paar Kinder. Selbiges würde sich auch in einem Laden eignen. Adr. abzug. Fleischerplatz 7, I.

Ein Mädchen, 2 u. 5 Jahre in Stelle, sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit oder als Jungemagd zum 15. Octbr. oder 1 Nov. Empfohlen durch die Herrschaft Marienstraße 1 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht für Küche, Hausarb. oder für Stuben und für Kinder Stelle Eiferstraße Nr. 27, im H. p. r.

Ein recht williges und fleißiges Mädchen sucht Dienst für Kind u. Universitätsstraße Nr. 1, III.

Eine ganz perfecte Köchin, welche 5 Jahre in Stelle, eine im Plätten, Frisieren, Serviren geschickte Jungemagd, 3 Jahre bei der Herrschaft, suchen Stelle. Zu erfragen Eiferstraße 27, im H. p. r.

Herrschaften empfiehlt kostenfrei Mädchen für Küche u. Haus etc. das Vermittl.-Compt. Grimma'sche Straße 26, während der Messe Reichstraße 45 Hof 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. October für Alles. Zu erfr. Windmühlenstr. 15, II. r. bei der Herrschaft.

Ein gebildetes, anständiges, nicht zu junges Mädchen, nicht von hier, sucht für jetzt oder später Dienst als Jungemagd oder für größere Kinder. Geehrte Adressen unter M. O. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Alles. Poststraße Nr. 10. Frau Rotermundt.

Ein bescheidenes Mädchen mit guten Attesten sucht 1. Oct. Dienst für Küche und häusl. Arbeit, Carlstraße 4c, 2 Treppen links.

Eine arbeitsame Frau sucht noch einige Tage Beschäftigung im Waschen oder Scheuern. Zu erfr. Halle'sche Straße 3, 2 Tr.

Eine arbeitsame Frau vom Lande sucht Beschäftigung als Aufwartung oder bei Kindern. Näheres durch A. Loff, Kl. Fleischergasse 29 im H. 1 Tr.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung in den Vormittagsstunden. Adressen Grimm. Steinweg 55 im Laden abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Aufwartung. Zu erfragen Waldstraße 46, 2. Et.

Eine kräftige und sehr milchreiche Landamme wird sofort nachgewiesen Gerberstraße Nr. 56, Hof 3 Treppen.

Eine Presse zum Cigarrenformen wird gegen Vergütung auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Lützowstraße Nr. 17b, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October eine trockene geräumige Niederlage. Offerten mit Preis unter „Niederlage“ in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Gewölbe,

hell und in guter Lage, für Material passend und möglichst mit Wohnung, wird per 1. April 1871 gesucht. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. O. 2 entgegen.

Auf April k. J.

wird eine grosse Geschäftslocalität, wozüglich am Brühl, sowie eine geräumige Wohnung nicht zu entfernt vom Brühl gesucht.

Offerten unter W. F. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird zur baldigen Uebernahme eine geräumige Parterre-Localität, bestehend aus 2-3 hellen Räumen. Keine Meßl. Offerten sind niederz. Pohe Str. 33 b. Grn. Virus.

In der Nähe der Bahnhöfe

wird ein freundliches Comptoir oder 2 bis 3 Zimmer, welche sich dazu eignen, per 1. April 1871 zu mietzen gesucht.

Gef. Offerten unter B. B. No. 100. durch die Expedition ds. Blattes.

Eine Wohnung bis zum Preise von 180 Thlr. wird pr. 1. Januar 1871 in der Nähe der Leibnizstraße zu mietzen gesucht.

Adr. M. H. S. Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Logis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern mit Zubehör, 1. oder 2 Etage, in der Nähe des Dresdner Bahnhofes oder des Augustusplatzes gelegen. Adr. bittet man unter G. H. 10 in der Exped. d. Blattes niederzul.

Wohnungen zu allen Preisen werden gesucht Thomaskirchhof 1, I. rechts.

Logis gesucht 1871 Ostern oder Johannis.

Von einer stillen, pünktlichen, kinderlosen Beamten-Familie wird ein kleines oder mittleres freundliches Logis gesucht, möglichst nach vorn. Adr. No. 100 erbeten Burgstraße Nr. 22 part.

Ein Familienlogis von 150 bis 250 fl wird von einer priv. Kaufmannswitwe Weihnachten oder Ostern ab zu miethen gef. Adr. gef. abg. in der Restaurat. des Hrn. Blöding, Neum. 39.

Ostern oder früher ab wird von einem sich verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 450 bis 600 fl zu miethen gesucht und gebeten Adressen an den Oberkellner der Restauration Stadt Wien, Petersstraße, abzugeben.

Ostern oder Weihnachten beziehbar wird ein Familien-Logis von 300 bis 400 fl von einem Beamten zu miethen gesucht, u. bittet man gef. Offerten an Herrn Friseur Schmidt, Kl. Windmühlenstraße Nr. 12, abzugeben.

Ein Paar Pünktlich zahlende Leute ohne Kinder suchen sofort ein Logis, Preis 50–60 fl . Adressen gefälligst abzugeben unter O. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird ein Logis für Leute ohne Kinder. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Bothe, W.-Str. Nr. 67.

Gesucht wird sofort oder bis 1. October von ein Paar anständigen Leuten ein Logis, mit oder ohne Meubles, oder als Astermiethe, im Preise von 4 bis 5 fl , in der Nähe des Hofplatzes. Adressen Hofplatz 10 in der Restauration niederzulegen.

Für eine alleinstehende ältliche Frau wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein Familienlogis von 50–70 fl zu Michaelis zu beziehen gesucht. Adressen beliebe man beim Kaufm. Rinneberg, Petersstraße 41, gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von einer Wittve ein kleines Logis oder Stube und Kammer als Astermiethe bis 1. October. Adressen erbittet man Colonnadenstraße 23, 1 Treppe.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein freundl., kleines Logis mit Wasserleitung, in der Nähe der inneren Stadt, sofort oder zum 1. Oct. zu beziehen, im Preise von 80–100 fl . Adr. unter G. V. 54 durch die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. October sucht ein Herr für sich und seinen neunjährigen Sohn — für letzteren mit Pflege und Beköstigung — meublirte Stube und Kammer zum Preise von 15 fl monatlich.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter M. M. 105 entgegen.

Ein Gelehrter, Docent an der hiesigen Universität, sucht zum 1. October eine unmeublirte Garçonwohnung, bestehend aus einem großen Wohnzimmer nebst Schlafstube oder aus drei mittelgroßen Zimmern. Besonders erwünscht sind Offerten aus der Dresdner und Böhmerischen Vorstadt. Adressen unter C. H. H. 23 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine helle unmeublirte Stube mit Kochofen wird von einem alleinstehenden anständigen Mädchen bis 1. October in der Ransädter, Lauchaer oder Dresdner innern Vorstadt gesucht. Adressen abzugeben Poniatowskystraße Nr. 11, II. rechts.

Gesucht werden zum 1. oder 16. October zwei meublirte Zimmer mit Kochgelegenheit, äußere Stadt oder innere Vorstadt, nicht über zwei Treppen, für zwei Damen. Offerten abzugeben Plauenscher Platz Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht werden einige Logis für 1 oder 2 Herren (Arbeiter) in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs. Adressen abzugeben daselbst Nr. 6 beim Kellner.

Gesucht wird in der Nähe des Schützenhauses eine Stube mit oder ohne Meubles. Adr. D. P. 12 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird ein meubl. Logis mit Kost in der Nähe der Petersstraße. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht von einem einzelnen Herrn eine unmeubl. Stube. Adressen u. Preis niederzulegen Sternwartenstr. 12 b. Destillateur.

Ein hübsches Garçonlogis, möglichst mit separ. Eing., Nähe der Grimm. Str. oder Dresdner Vorst. wird gesucht. Adr. unter H. H. 10 mit Preisangabe in der Buchhdlg. des Hrn. Otto Klemm niederzul.

Für einen Handlungslehrling wird vom 1. October ab Kost und Wohnung in einer Familie gesucht, die möglichst in der Nähe von Lehmanns Garten wohnt. Offerten unter B. No. 1 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame pr. 1. Oct. eine Stube ohne Meubles mit Kochofen. Adr. bittet man Ritterstr. 25, II. abzugeben.

Eine anständige Dame sucht baldigst eine einfach meublirte Stube Klostergasse Nr. 9.

Gesucht wird von einer Frau mit einem Kinde zum 1. Oct. eine Stube Brühl Nr. 77, im Hof bei Kirchhof.

Für eine anständige Dame wird eine gut meublirte Stube mit Kammer ohne Bett gesucht. Offerten mit Preis erbittet man unter F. J. 8 in der Expedition dieses Blattes.

Ein separates Stübchen mit Bett und Ofen wird Lauchaer oder Dresdner Vorstadt gef. Adr. Dresdner Str. 35. M. Emmerleben.

Ein junges Mädchen sucht bei einer liebenswürdigen, gebildeten Familie Pension, um Russl- und Sprachunterricht zu nehmen. Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse und Bedingungen besördert sub G. V. 805. die Annoncen-Expedition von Gaasenstern & Bogler, Berlin.

Zwei Schüler finden Pension in guter Familie. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Ehrich, Thomasgäßchen Nr. 7.

Ein junger Mann oder anständige Dame findet liebevolle Aufnahme Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten oder zu verkaufen ein kaufmännisches Geschäft, vorzüglich für 2 Personen passend. Näheres Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Billig zu vermieten ein Pianoforte
Neumarkt Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten sind noch einige Gebett gute Federbetten
Reichstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.

Großer Eoploy zu Sandstein- oder dergl. Gesch.; Local mit Wasserl. f. Milch u. G. sch. zu verm. Lauch. Str. 8.

Keller z. Wein- od. Bierlager, Locale zu Weingeschäft (auch ungarisch) Lauch. Str. 8 zu verm.

Stallung für 1 oder 2 Pferde mit oder ohne Wagenremise am Hofplatz (auf Wunsch in Fütter und Wartung). Näheres beim Besitzer des Grundstücks Hainstraße 21 part., Eingang Hausflur.

Ein ganzes Haus,

bestehend in einem großen Keller, 2 großen hellen Arbeitslocalen und großem Boden, zu vermieten von F. E. Müller, Grenzstr. 8.

Ein Gewölbe,

hell und geräumig, nebst Schreibstube, in bester Meßlage — Brühl Nr. 74 — ist von Neujahr 1871 an zu vermieten durch Adv. Dr. Höller, Reichstraße 45.

Reichstraße 48 das Gewölbe rechts für Messen oder fürs ganze Jahr sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Meßvermietung.

Nicolaisstraße 10 ist für nächste Messen ein Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen daselbst 2. Etage.

Meßvermietung.

Ein Gewölbe nebst heizbarer Schreibstube und Niederlage ist von jetzt ab für künftige Neujahr- und folgende Messen zu vermieten Wöttchergäßchen Nr. 6. Näheres daselbst 2 Treppen.

Ein Gewölbe sammt Zubehör ist für die Messen für 275 fl zu vermieten Wöttchergäßchen Nr. 3. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein nettes Gewölbe in der Katharinenstraße ist für die 3 Messen für 300 fl von nächster Neujahrmesse an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Gewölbe

am Brühl Nr. 85 ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Gewölbe-Vermietung in Leipzig

Katharinenstraße Nr. 26.

Für diese und folgende Messen ist ein großes helles Gewölbe mit hellem Comptoir neuester Bauart und Gasanrichtung in meinem Hause zu vermieten. — Die innere Einrichtung ist für jede Branche passend. Ison Löwenheim.

Katharinenstraße Nr. 26

ist ein helles Haus- und Hofgewölbe mit einem großen Schaufenster an der Straße, im Ganzen oder getheilt, auch mit Wohnung von jetzt ab zu vermieten. Ison Löwenheim.

Katharinenstraße Nr. 21

ist die erste Etage für diese und die nächstfolgenden Messen sowie außerhalb derselben zu vermieten durch

Advocat Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße 27, II.

Die zweite Etage Katharinenstraße Nr. 10 vornheraus,

parquettirt, von eleganter Bauart, Aufgang über breite helle Treppen, ist sofort auf Mess- oder längere Zeit ganz für 450 Tblr. oder theilweise zu verhältnismäßig niedrigen Preisen als Waaren- oder Musterlager, Comptoir, Expedition oder auch als Wohnung für ledige Herren zu vermieten. Zu letzterem Zwecke würde die Meublierung und Aufwartung im Hause durch Herrn Tapezierer Hebruns auf Verlangen besorgt werden. — Näheres bei Herrn Adv. Oehms, Ritterstraße Nr. 6/7. Schlüssel Katharinenstraße bei der Hausmannsfräule.

Messvermietung.

Zu vermieten sind während der Messe von und mit der jetzigen Michaelismesse an im „blauen Saal“ hier, Nicolaisstr. 31, ein Hausstand nebst Verkaufsschrank und eine kleine Niederlage im Hofe durch
Adv. H. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

In der frequentesten Gegend Leipzigs sind von nächster Messe an ein großes Gewölbe, für ein Engros-Geschäft passend, zu vermieten und das Nähere beim Hausmann Katharinenstraße 9 zu erfahren.

Ein Hausstand

in der Grimm. Straße ist für diese Messe zu vermieten. Zu erfragen bei Hugo Kast, Porzellanreihe, Augustusplatz.

Ein Comptoir,

freundlich, nebst 2 Niederlagen, ist für 140 fl per anno zu vermieten.
Näheres Burgstraße 1, parterre.

Brühl Nr. 8, 1. Etage,

ist ein hübsches Zimmer nebst Alkoven als Musterlager für nächste Messen zu mieten.

Messvermietung.

Zwei freundliche zweifenstrige Zimmer mit guten Betten sind zu vermieten Rosenthalaasse Nr. 5 parterre links.

Messvermietung.

Große fein meublirte Stube mit Schlafkammer Petersstraße (Nähe des Marktes) Nr. 2, 4 Treppen vornheraus.

Messvermietung. Eine freundliche Stube vornheraus mit zwei Betten Thomaskirchhof Nr. 15, 1 Treppen.

Messvermietung. Zwei gut meubl. Zimmer vornheraus Kleine Fleischergasse Nr. 18, 1 Treppe. E. Krause.

Messvermietung. Eine Stube ist zu vermieten Quersstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Eine Stube mit 2 Betten u. eine mit 1 Bett sind für diese u. folgende Messen zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Eine freundl. sep. Stube ist für die Dauer der Messe oder auch für immer zu vermieten Nürnberger Str. Nr. 3, im Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist für die Messe oder für immer eine freundl. meublirte Stube mit Kammer Erdmannstraße 3, 2 Treppen.

Messwohnung. Eine große Erkerstube nebst kleiner Stube Thomaskirchhof Nr. 11, 2. Etage.

Ein Messlogis ist zu haben Thomaskirchhof 5, 1. Etage.

Zu gewerblichen Zwecken

ist von Michaelis an ein ganzes Hinterhaus, jedoch frei gelegen am Marienplatz, bestehend aus Niederlagen im Parterre und großen Arbeitsräumen in erster und zweiter Etage, ganz oder getheilt zu vermieten und Näheres zu erfahren Tauchaer Straße Nr. 27 bei W. Neumann. B. L.

Reudniger Straße Nr. 6 sind die bisher zusammen vermietet und zur Cigarrenfabrikation benutzte gewesen Localitäten, bestehend aus dem Parterre des Vorderhauses mit 3 Zimmern, Küche, Vorfaal und einem ganzen Hinterhause mit 2 Arbeits-sälen, Comptoir und reichlichen Niederlagen, auch einen Garten sofort anderweit zu vermieten und erteilt weitere Auskunft Frau Deneke im obigen Grundstücke und
Adv. Dr. Lohse, Grimm. Straße Nr. 11.

Vermietungen zu Ostern 1871 im Seilbrunnen am Brühl, Sommerseite, hier: die dritte Etage als Familienwohnung; die vierte Etage mit mehreren großen Böden u. für einen Kürschner u. geeignet; ferner im Hofe das freistehende Schlosserhaus, für jeden Feuerarbeiter geeignet.
Näheres beim Bestzer in der Carlstraße Nr. 6 b, II.

Ein Parterrelocal mit Niederlage und Hofraum, 80 fl , dicht am Hofplatz, auf Wunsch mit schönem Logis, ist sofort oder später ab zu vermieten durch den Besitzer, Lotterie-Comptoir Hainstraße 21 parterre (Eingang Hausflur).

Zu vermieten zum 1. October 1 Parterrelocalität 3 St. mit Zubehör 80 fl ; 1 Hof-Parterrelogis, 1 St. mit Alkoven f. einzelne Leute 30 fl . Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 28, 1. Et.

Ein Parterre, 4 Stuben u. Zubehör, zu Geschäftlocal u. Wohnung. 260 fl , 4 Stuben u. Zubeh. in 4. Etage 145 fl , Gas- u. Wasserl., 1. Oct. zu beziehen. Näheres Turnerstr. 17, III.

Ein schönes Souterrain an guter Lage, zu jedem Geschäft passend, sowie eine 4. Etage in der Lützowstraße zu vermieten durch
Prenß & Co., Katharinenstraße 11.

Eine Wohnung und Werkstatt

à 110 fl sind zum 1. October oder 1. Januar im Grundstück Flossplatz Nr. 29, früheres Schimmel'sches Gut zu vermieten. — Näheres beim Bestzer in den Stunden Vormittags von 8—9 und Nachmittag von 2—3 Uhr.

Umstände halber ist noch zum 1. October ein freundliches Familien-Logis im Preise von 120 fl mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres
Weststraße 17 c, 2 Treppen links.

Logisvermietung.

Königsstraße Nr. 21 ist sofort eine gut gehaltene, mit Wasserleitung versehene 3. Etage zu vermieten und Näheres zu erfr. bei dem Hausmann daselbst.

Eine elegante 1. Etage,

unmittelbar an der Promenade, nahe am neuen Theater, mit Balkon 750 fl , hat Ostern 1871 zu vermieten das Local-Comptoir von
F. L. Scheffler, Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

Michaelis d. J.

ist noch eine halbe erste Etage von 2 Stuben und Zubehör zu vermieten und zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 27, 2 Etage bei W. Neumann. B. L.

Das in dem Hause Petersstraße Nr. 2 im Hintergebäude eine Treppe hoch befindliche Logis, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör, ist für 130 Thaler sofort oder 1. October d. J. zu vermieten.
Adv. Dr. Klemm, Hainstraße 24, I.

Wohnungen,

gesund und preiswerth, sind zum Preise von 48 fl und 56 fl Verhältnisse halber noch zum 1. Oct. oder später zu vermieten. Die Reflectanten wollen Stand und Stellung, sowie Zahl der betr. Familienglieder angeben. Adressen werden unter Chiffre G. A. II 620 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort beziehbar: eine 1. Etage 150 fl , ganz neu eingerichtet, ist an der Reizer Straße zu vermieten durch das Local-Compt. Hainstraße Nr. 21 part., Eingang Hausflur.

Eine im besten Stande befindliche 2. Etage, 140 fl , nahe dem Bezirksgericht, sofort beziehbar, ist Mich. ab zu vermieten durch das Local Comptoir Hainstraße Nr. 21 part., Eingang Hausflur.

Freundliche Wohnungen

mit Wasserleitung, in einem anständigen Hause der südlichen Vorstadt, sind à 100 und 120 fl , letztere mit Gärtchen, zum 1. Oct. oder 1. Januar zu vermieten. Adressen werden unter Chiffre Z. G. II 10 durch die Expedition des Tageblattes erbeten.

Sofort ist ein kleines Logis, äußere Vorstadt, Stube, Kammer, Vorfaal, zu beziehen. Näheres Turnerstraße 6, Seiteng. 4 Tr.

Waldstraße Nr. 13 ist ein freundliches Familienlogis für 185 fl vom 1. Oct. an zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Zu vermieten u. zum 1. Oct. zu beziehen ein Familien-Logis, Preis 50 fl , Brandweg Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist noch sofort ein K. Logis, Stube u. Kammer, an ruhige Leute ohne Kinder Kl. Fleischerg. 18, 4. Et. vorh.

Zu vermieten.

Eine Abtheilung der 1. Etage Goethestraße Nr. 1 mit 2 Piecen nach der Grimma'schen Straße ist von Anfang October anderweit zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern nebst Zubehör, Preis 60 fl . Zu erfragen Reudniger Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Logis-Vermietung.

Zu vermieten ist verhältnißhalber noch ein hübsches Familien-Logis in der Turnerstraße. Preis 140 fl . Näheres Turnerstraße Nr. 18 im Laden.

Zum 1. Oct. zu beziehen: 1 Logis, 7 Stuben u. Zubehör mit Garten 180 fl Waldstr., 2 Logis Körnerstr. 100 fl , 140 fl , 1 K. ditto 50 fl , am Bayer. Bahnhof 90—150 fl , 1 Logis Elsterstr. 3. Neujahr 95 fl . Local-Comptoir Thomaskirchhof 19 im Gewölbe.

Ein elegantes hohes Parterre, 5 Stuben u. Zubehör mit Parquet und Gasleitung 330 fl , nahe am alten Theater, hat noch Umstände halber zum 1. October zu vermieten das **Local-Comptoir von F. E. Scheffler**, Große Fleischergasse 11, Bärman's Hof.

Ein Familienlogis, 2 St., 1 K., Küche und Keller ist noch zum 1. October zu vermieten Lützowstraße Nr. 6, im Gewölbe.

Ein kleines Logis.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis an kinderlose Leute, Rudnig, Feldstraße Nr. 26.

Logis in Plagwitz.

Zum 1. October 1870 ist eine erste Etage (3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Garten) an der Kanal-Allee zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Bäckermeister Reichsring, Leipzig, Emilienstraße Nr. 13.

Goblis.

Zu vermieten ist ein Familienlogis. Näheres im Vierunnel Gartenstraße Nr. 10.

Zu vermieten sind zwei sehr freundliche Stuben, eine mit Schlafkammer, zur Messe oder fürs ganze Jahr Reichsstraße 16, 3. Etage rechts bei W. Uhlisch.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube Lange Straße Nr. 43, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Erker-Stube mit Saal- und Hausschl. Kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. Octbr. Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles Plagwitzer Straße Nr. 3, Borderhaus 3 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschl. Hospitalstraße 10, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist billig sofort eine freundl. Stube mit Cab. nebst Beköstigung an solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn vom 1. October ab ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Johannisgasse Nr. 44, 1.

Zu vermieten ist eine große Stube, freundlich u. anständig meublirt, Karlstraße Nr. 8, Hinterhaus, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Alkoven, 1. Et., Peterskirchhof Nr. 5.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Mittagstisch an einen oder zwei Herren Turnerstraße 12, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sogleich oder später eine freundl. meublirte Stube mit Haus- u. Saalschlüssel Turnerstraße Nr. 3, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer und freundl. Aussicht für Herren Petersstraße 26/27, 3 Treppen.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Garçon-Logis, Gartenansicht, Tauchaer Straße 25, Hintergebäude 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, zum 1. Oct. zu beziehen Kaufhalle Treppe B 3. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Bayerische Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer mit Meubles an einen einzelnen Herrn Raundörfschen Nr. 4, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Gerberstraße 56, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Waldfstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist den 15. October ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer, vornheraus, Ritterstraße 46, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit allen Bequemlichkeiten an Herren Circus- und Kreuzstraßen: Ecke Nr. 1 part.

Zu vermieten ist baldigst eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Näheres Inselstraße Nr. 15, 3 Tr. vorüb. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Sternwartenstraße 38/39, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Stube und Kammer mit oder ohne Meubel, mit Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren oder 1 oder 2 solide Mädchen Ransstädter Steinweg 7 im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, zum 1. beziehbar, Reudniger Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 16, Treppe B, 2. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube nach der Promenade an 1 oder 2 Herren Kl. Fleischerg. Nr. 22, 4. Et. links.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. meublirtes Zimmer an anständige Herren Weststraße 24, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten eine sehr freundl. Stube ohne Meubles an eine einzelne Person Hohe Straße 38, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Cabinet nach der Promenade an einen Herrn Neutkirchhof Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an einen soliden Herren Marienstr. 17, 3 Tr. l.

Zu vermieten sind 2 freundl. fein meubl. Garçonlogis, Aussicht auf die Promenade und den Königsplatz Peterkirchhof 3, IV.

Billig zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis für zwei Herren am Königsplatz, vornheraus, meßfrei. Näheres bei Herrn Kaufmann Gruner, Königsplatz Nr. 3, im Gewölbe.

Garçonlogis,

elegant meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Dresdner Straße Nr. 23, III.

Eine freundliche Stube an Herren oder ruhige Leute zu vermieten Körnerstraße 14, 2 Treppen vornheraus.

Unmeublirte Wohnung.

Ein oder zwei sehr freundliche Zimmer mit herrlicher Aussicht, Treppengas, nahe der Sternwarte sind zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18 c im Gewölbe.

Eine freundlich ausmeublirte Stube mit Cabinet, Saal- u. Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn zum 1. October zu vermieten Hospitalstraße Nr. 12 erhöhtes Parterre.

Garçonlogis fein meublirt für 1 bis 2 Herren Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Eine meublirte Stube mit Alkoven ist an einen Herrn zu vermieten Georgenstraße 23, Hof 1 Treppe.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein einfach, freundlich, aber nett meublirtes Stübchen Färberstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer ist mit Saal- u. Hausschlüssel an einen anständigen Herrn zu vermieten Quersstraße 28, 3 Tr. l.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist billigst zu vermieten Täubchenweg 5, Treppe A 4. Etage rechts.

Ein freundliches **Garçonlogis** ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 a, 1 Treppe links.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten Petersstraße, Goldner Arm, im Hofe 1 Treppe.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Kl. Windmühleng. 6 a, II.

Ein fein meubl. freundl. Wohnzimmer nebst Schlafcab. sofort oder später an Herren zu verm. Weststraße 21, 2 Treppen links.

Ein meßfreies, gut meublirtes Zimmer mit Alkoven ist Reichsstraße 14, 3. Etage zu vermieten.

Ein **Garçonlogis** ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine Stube mit Kochofen ist zu vermieten Reudnig, Gemeindefstraße Nr. 33, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube, meßfrei, mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Preis monatlich 3 fl , ist an einen anständigen Herrn oder Dame sofort oder später zu vermieten Brühl Nr. 6, 4. Etage. Desgleichen eine kleine Stube mit Bett, Preis monatlich 2 fl .

Eine freundliche gut ausmeublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort oder 1. October an Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Sofort oder 1. Oct. zu beziehen eine sehr meubl. Stube mit gutem Bett, auch als Wohnwohnung, Johannisgasse 36, II.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis**, bestehend aus großem Wohn- und Schlafzimmer, ist zum 1. October zu vermieten Erdmannstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein gut meublirtes, sehr freundliches Zimmer mit oder ohne Bett, auf Wunsch auch mit Kofst, ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 15, parterre links.

Ein hübsch meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 5, 2. Et.

Ein freundliches, gut meublirtes **Garçonlogis** in 1. Etage, Aussicht Promenade, separater Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 21.

Zwei große zweifenstrige Zimmer, gut meublirt, sind als **Garçonlogis** oder auch einzeln zu vermieten (Italienischer Garten) Lessingstraße Nr. 12, 3. Etage rechts.

Ein angenehmes ruhiges **Garçonlogis** mit freier Aussicht ist zu vermieten Große Funkenburg Nr. 45 parterre. Geißler.

Eine freundl. meublirte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Grimm. Straße 15, Fürstenhaus, 3. Et. bei F. Walter.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für einen soliden Herrn Blumengasse Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren, sep., m. Saal- u. Hausschl., Kohlenstraße 7. H. Lehmann.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube und Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel, Königsstraße 11, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Benutzung einer meubl. Stube ist an 2 anst. Herren zu verm. Gustav-Adolph-Strasse 31, Hb. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle sofort und eine Stube mit oder ohne Meubles zum 1. n. W. Grimm. Steinweg 52 im Gew.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel an einen Herrn Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppen

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu vermieten Hohe Straße Nr. 23, Hof 1 Treppe.

Zwei separate Schlafstellen sind zu vergeben Kl. Fleischergasse Nr. 6, Hof rechts 4 Treppen.

Für Herren ist eine freundliche Schlafstelle offen mit Hausschlüssel Bosenstraße 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Freundliche Schlafstellen stehen offen für solide Herren Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren oder ordentl. Mädchen Große Windmühlenstraße 22, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Petersstraße Nr. 15 im Hofe links 4. Etage links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren, auf Verlangen auch Mittagstisch Duerstraße Nr. 3, bei Vogel.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 15, vis à vis der Bierhalle.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Nürnberger Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel - Frankfurter Straße 36, 5 Treppen.

Offen sind für Herren 2 Schlafstellen in einer heizb. Stube, Große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren Sternwartenstraße Nr. 41, Hof 1 Tr., bei W. Illge.

Offen sind in einer freundlichen Stube 1 oder 2 Schlafstellen für Herren Meudniger Straße Nr. 1b, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Duerstraße Nr. 16, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle, freundliche Aussicht, mit Saal- und Hausschlüssel, für Herren Kleine Burggasse 3b, links 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren Lessingstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen, separat, Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Offen sind Schlafstellen mit guten Betten, Stube u. Kammer Burgstraße Nr. 20, rechts 2 Treppen bei Langheinrich.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit Kofst in fr. Stube Neukirchhof Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Hohe Straße Nr. 28, im Garten parterre links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Moritzstraße Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Gustav-Adolph-Strasse Nr. 19b, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Georgenstraße 27, 3 Tr. vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Auch können einige Herren kräftigen Mittagstisch mitgenießen Täubchenweg 4, 3 Tr.

Theater im Gosenthal.

Wittwoch den 21. September.

Ein alter **Commis**, Lustspiel in 1 Act. Zweites Auftreten der Ballettänzerinnen Fräul. **Moretta** und **Sucretta**. **Monsieur Hercules**, Lustspiel in 1 Act. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 R. Nach dem Theater Ball. Alles Nähere die Anschlagzettel. **Die Direction.**

NB. Freitag: **Barbara Ubryt** oder **Das Nonnengrab zu Krakau.**

G. Becker, Tanzlehrer. Heute u. Sonnabend Parkschlösschen.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr zum Helm in GutsMuths.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Gr. Windmühlenstr Nr. 7.

Esterhazy-Keller.

Brühl, Georgenhalle Nr. 42. Heute Mittwoch

grosses Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangscomiker Herren J. Koch, Böhmer und Weigel, sowie der Damen Frau und Fräul. Koch u. Anfang 7 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags und Abends Auswahl guter Speisen u. Alles Märzenbier extrafein. **C. Wehnert.**

Rahnis' Restauration

zum **Silbernen Bär**, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft **Alphons Edelmann** und **Weiß**, unter Mitwirkung der Soubretten **Fräulein Doretta**, **Toni** und **Marie**.

Restauration von F. W. Busch,

Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute Abend **Concert** und **Vorstellung**, wobei ein gutes Glas Bier. Es ladet ergebenst ein **d. D.**

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch **Concert** und **Tanzmusik**. Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

CAFE L'ESPERANCE

an der Promenade, Nähe der Centralhalle.

Angenehmer Aufenthalt in geräumigen

Billard. rauchfreien Localitäten! **Billard.**

Lectüre.

Reichhaltiges **Conditorei-Büffet**. Vorzügliches Bier.

Früh kräftige **Bouillon.**

Drei Lilien in Meudnig.

Heute empfiehlt Ente mit Krautklößen, sowie Hasen- u. Gänsebraten, ff. **Bernesgrüner** und **Lagerbier.** **W. Sahn.**

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **Hasen- und Gänsebraten**, vorzügliches **Bayerisch** und **Lagerbier**, wozu ergebenst einladet

F. Barthel.

Vorläufige Anzeige! L. Brockmann's Circus und Affentheater.

Einem hochgeehrten Publicum der Stadt Leipzig und deren Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in diesen Tagen mit meinem Institut, bestehend aus einigen 80 vierfüßigen Künstlern, als Affen, Hunden, 3 Fuß hohen japanischen Pferden, worunter sich 10 der bestdressirten Schulpferde befinden, und einem dressirten afrikanischen Zwerg-Elefanten, Miss Zara genannt, hier eintreffe, um in dem von Herrn Zimmermeister Steib neu erbauten Theater auf dem

Rossplatze

während der Michaelismesse einen Cyclus von Vorstellungen zu geben. Das Programm ist neu und durch Ankauf der seltensten Thiere sowie durch neue und geschmackvolle Decorationen und Costüme aufs Vollständigste ausgestattet. Die Eröffnung findet Sonntag den 25. September statt. Mit der Bitte, meinem Institute die frühere Gunst auch dieses Mal gütigst wieder zuwenden zu wollen, zeichnet hochachtungsvoll
L. Brockmann, Director.

Schützenhaus.

Täglich

**Dreifaches Abend-Concert mit Vorstellungen
in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“.**

Concerte: Hauscapellen (Directoren Büchner und Seidel); Waldhorn-Chor (Director Schlegel).

Vorstellungen: Künstlerfamilien Prof. Jakley; Herr Newmann (ein Wunder der Welt); die Afrikanerin Miss Albertine (die Blume der Nacht); die 7jährige Theophila (erste Turnerkönigin) und Herrn Ger-tini — Gesellschaft der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher, Schreyer.

Im vorderen Garten: Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.

Im neuen Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus 10 Uhr, der Anlagen (mit 5600 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpenglühfen 10 Uhr.

Für den Trianon-Saal sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — sowie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

„Restauration à la carte“.

Bestellungen auf reservirte Tafeln im Grossen (neu decorirten) Saal, — sowie Separat-zimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (parterre) entgegengenommen.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Heute Mittwoch und folgende Tage

Grosses Concert

ausgeführt von der 45 Mann starken Capelle des Capellmeisters Herrn Jos. Gung'l aus München unter eigener Leitung.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

PROGRAMM:

Entrée 5 Ngr.

I. Theil.

- 1) Wanderlust, Marsch von Jos. Gung'l.
- 2) Ouverture zu Racine's „Athalie“ von Mendelssohn.
- 3) Sonnwendfeuerklänge, Walzer von Jos. Gung'l.
- 4) In stiller Winternacht, Polka (neu) von Jos. Gung'l.

II. Theil.

- 5) Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ v. Kreutzer.
- 6) Auf Bergeshöhen. Steyerische Ländler (neu) von Jos. Gung'l.
- 7) Duett aus der Oper „Margarethe“ (Haut) von Gounod.
- 8) Die Wacht am Rhein! Lied von Wilhelm.

III. Theil.

- 9) Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ von Balfe.
- 10) Gedenke mein! Polka-Mazurka (neu) von Jos. Gung'l.
- 11) Soldatenchor, Arie und Terzett a. b. Oper „Troubadour“ von Verdi.
- 12) Die Berber, Walzer von Lanner.

NB. Auf den Gallerien wird auch Bier verabreicht.

Wir bitten ergebenst die geehrten Familien Bestellungen auf reservirte Tische im Laufe des Tages bei uns gefälligst machen zu wollen.

Im Tunnel, welcher ganz neu und geschmackvoll eingerichtet, musikalische Abendunterhaltung, à la carte zu jeder Tageszeit, Bayerisch und Lagerbier aus der Tucher'schen und Kaumann'schen Brauerei.

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Dampfschiffahrts-Station.

Heute humoristische Soirée und Vorstellung von den neu engagirten Mitgliedern, den Damen Fräulein Anton, Fräulein Cagliorgi, Fräulein Rasch, dem Komiker Herrn G. Döring aus Breslau, unter Direction des Herrn Rusit-directors G. Siebner. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Motto: Heiter ist des Lebens Günst,
Wer lachen will, der kommt zu uns.

Gleichzeitig empfehle ich einen guten Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und ff. Gose. Um zahlreichem Besuch bittet
Wilh. Esche.

Restauration von Carl Brauer, Neumarkt Nr. 11.

Früh Bouillon, Mittagstisch, gut und kräftig à la carte. Lagerbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet
d. S.

Central-Halle.

Im neu eingerichteten Victoria-Theater unter Direction des Herrn Otto Regendant

Mittwoch den 21. Sept.: **Chassepot oder Zündnadel**, Schwank in 1 Act von A. Reich. Darauf: **Ein Spiegelbild**, Burleske in 1 Act von Anno, Musik von B. Michaelis. Hierauf: **An der schönen blauen Donau**, Adagio und Walzer, getanzt von Fräul. Annette. Zum Schluß: **Eine Weinprobe**, Posse mit Gesang in 1 Act von Helmerding.

Preise der Plätze:

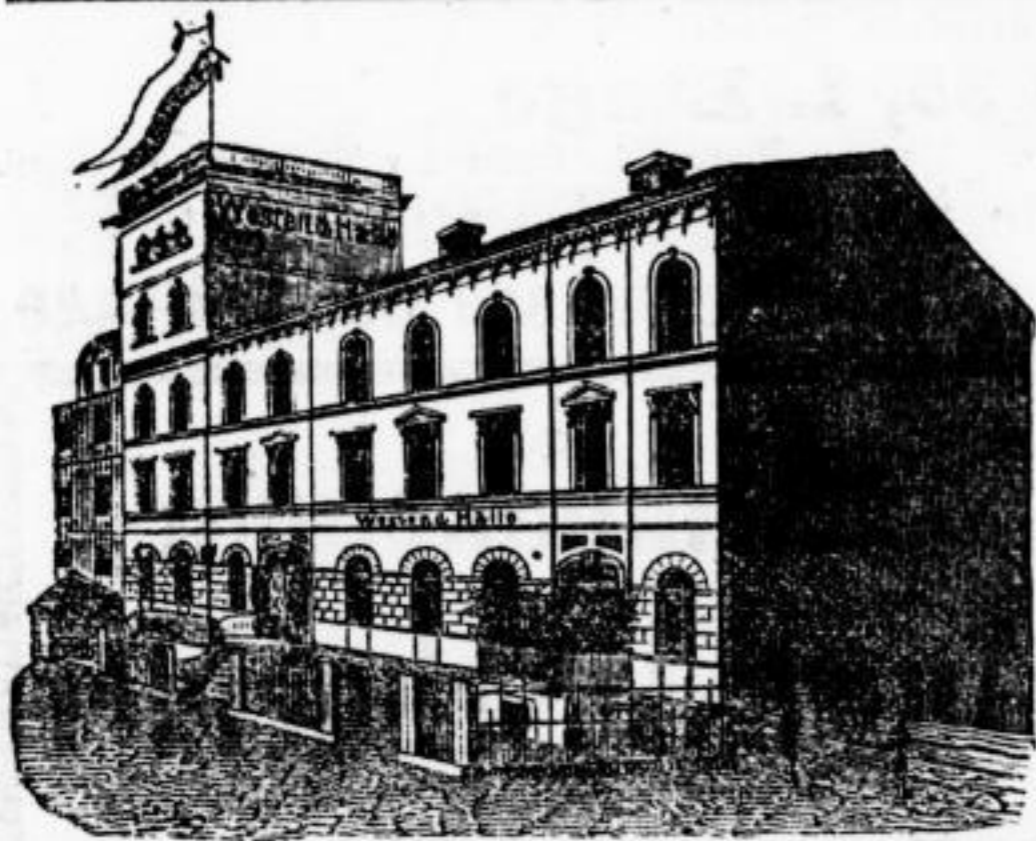
Parterre 5 \mathcal{R} , Balcon 5 \mathcal{R} , reservirte Plätze 7 1/2 \mathcal{R} , ganze Logen 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .

Bestellungen werden täglich früh von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr im Theaterbureau, Central-Halle, entgegen genommen.

Die Säle sind auf's Freundlichste eingerichtet und wird **à la carte** gespeist; für gute Speisen, feine Weine und prompte Bedienung ist auf's Beste gesorgt.

Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Julius Jaeger.



Westendhalle.

Heute sowie alle Tage während der Messe

grosses Concert

der Hauscapelle und Vorstellung
der weltberühmten gymnastischen Künstler

Gebrüder Fidelet und Staffort,

sowie ausgezeichnete Productionen aus dem Gebiete der neuesten
Salonmagie, ausgeführt durch Herrn Professor Müllerer.
Entrée 5 \mathcal{R} . Anfang 1/8 Uhr. C. Deutschbein.

NB. Die Säle sind auf's Freundlichste eingerichtet und wird
à la carte gespeist, für gute Speisen, feine Weine und prompte
Bedienung ist bestens gesorgt. D. D.

Grosses Extra-Concert.

heute Abend, Anfang 7 Uhr. Programm zeitgemäß. Dazu ladet ergebenst ein

Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.

Ton-Halle. Ballmusik.

Heute Mittwoch

Für vorzügliche Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens
Sorge getragen. Anfang 1/8 Uhr. C. A. Moritz.

NB. Morgen Donnerstag Ballmusik.

Neues Theater.

Restauration,

table d'hôte um 1 Uhr,
à la carte zu jeder Zeit,
gut gepflegte Weine, feines Alten-
burger und Bayerisch Bier,
prompte Bedienung.



Conditorei,

reichbesetztes Conditorei-Büffet,

mehrere Sorten Gefrorenes,
kalte und warme Getränke
vorzüglich.

Täglich Concert auf der Terrasse von 2 bis 6 Uhr bei günstiger Witterung.

Restaurations-Uebernahme.

Meinen geehrten Freunden, Bekannten und geehrter Nachbarschaft mache ich hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich die
bisher von Frau verw. Klunkert inne gehalten, in der

Mühlgasse Nr. 1

befindlichen Restaurations-Localitäten übernommen habe.

Ich empfehle letztere sowie ein gutes Billard bestens u. werde mich auf das Angelegentlichste bestreben, die mich Beehrenden
durch prompte Bedienung, sowie durch Gewährung guter Speisen und Getränke zufrieden zu stellen.

Zu dem heute Mittwoch stattfindenden Schlachtfest lade ich ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Carl Haase,

früher Restaurateur zur Biegelei in Schleibitz.



Restaurations-Eröffnung

von Emanuel Fritz,

Kleine Fleischergasse Nr. 18,

empfehlen ein sehr feines Glas Bayerisch, so wie Lagerbier und diverse billige Rheinweine, zugleich sind bei mir die neuesten Depeschen zu lesen. Dazu lade ich meine werthen Gäste und die Herren Messfremden freundlichst ein.
Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.

J. E. Fritz.

Eröffnung der Schroeter'schen Restauration, Poststrasse 13.

Empfehlen früh Bouillon, Mittagstisch à la carte $\frac{1}{2}$ 6 \mathcal{R} , sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen; Riqner Lagerbier ganz vorzüglich.
Von 7 Uhr an Concert.

D. D.

Reichsstrasse 35, 1. Etage.

Reichsstrasse 35, 1. Etage.

Carl Hoepfner's Wwe., früher Gr. Blumenberg,

jetzt Weinhandlung und Bayerische Bierstube

Reichsstrasse 35, 1. Etage

empfehlen ihren guten Mittagstisch und vorzügliche Weine, sowie Bayerisch Bier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei.

Mittagstisch von 12 Uhr Table d'hôte, à la carte zu jeder Tageszeit.

Reichsstrasse 35, 1. Etage.

Reichsstrasse 35, 1. Etage.



Die
Weinhandlung
von
August Schneider

in
Leipzig (Stadtflischerhalle)

empfehlen ihr großes Lager von Original-Ungar. und Oesterr. Weinen, weiß und roth, in ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen mit der gleichzeitigen Anzeige, daß für eine reiche Auswahl kalter Speisen gesorgt ist.

Eldorado.

Hiermit empfehle ich meine Restaurationsräume einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum. Mittagstisch à la carte zu jeder Tageszeit. Nürnberger Bier von Heinr. Henninger ist vorzüglich, à Seidel 2 \mathcal{R} . 3 Billards, 2 Regelbahnen.
W. Roessiger.

Hôtel de Saxe,

Klosterstrasse Nr. 13.

Einem geehrten Publicum empfehle hiermit meine vortheilhaft eingerichteten, rauchfreien Localitäten zur gef. Benutzung. Gleichzeitig bringe hiermit meinen

Mittagstisch à la carte,

welcher präcis 12 Uhr beginnt, in Erinnerung. — Abendspesekarte stets reichhaltig und gewählt. — Coburger Actienbier à Glas 2 \mathcal{R} von ausgezeichneter Güte.
Paul Tittel.

B. L.

Grosse Feuerkugel

Neumarkt 41.

früh Bouillon, Mittagstisch kräftig und gewählt, à la carte jederzeit und vorzüglich von A. Münnich & Co. in Chemnitz.

empfehlen

Universitätsstrasse 4.

Wiener Märzenbier ganz
W. Liebernicker.

F. L. Stephan,

Universitätsstrasse 2

empfehlen täglich eine reiche Auswahl von warmen und kalten Speisen, sowie ein extrafeines Bayerisch und Lagerbier.

 Mittagstisch, 

gut und kräftig, reichhaltige Speisekarte. Vereinslagerbier ff., à Töpfchen 13 \mathcal{R} empfiehlt die Restauration von Robert Götze, Nicolaistrasse Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.
Deutsches Abend saures Rinderbraten mit Klößen, nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose ff.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Fünfte Beilage zu Nr. 264.] 21. September 1870.

Mittagstisch

à la carte, sowie vorzügliches Bayerisches Bier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg empfiehlt

Löwe's Bayer. Bierstube, Kloßergasse Nr. 14.

Restaurations von Hermann Müller, Burgstraße Nr. 8.

Mittagstisch von 1/2 12—3 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. Bayerisches aus der Freiherrl. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, sowie vorzügliches Lagerbier. Heute Abend Karpfen polnisch.
NB. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurations von Carl Brauer, Neumarkt Nr. 11,

Heute Abend Karpfen polnisch, früh Speckkuchen, Lagerbier vorzüglich.

Schlemmer's Restaurations

Kupfergässchen No. 3 zur Weintraube Kupfergässchen No. 3
empfehlen täglich Mittagstisch, kräftig, reichlich und billig, warme Speisen zu jeder Tageszeit, Bier ausgezeichnet.

Mittagstisch empfiehlt die Restaurations von F. W. Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.
Jeden Morgen Bouillon. Abends Spring mit Kartoffeln.

Restaurations u. Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Thüringer Topfbraten mit Klößen.

Täglich reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Vereins-Lagerbier à Glas 13 Pf. von bekannter Güte.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Petersstraße 22.

A. Jummel.

Petersstraße 22.

Täglich Mittagstisch (à la carte) von 12 Uhr an. Vereinslagerbier à 13 S und Bayerisch Bier à 2 S vorzüglich. Abends Ente gedämpft mit Krautklößen.

Die Restaurations von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,

empfehlen Mittagstisch, so wie zu jeder Tageszeit große Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter heute Abend Roastbeef und Karpfen polnisch. NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich. (Morgen Schlachtfest.)

Die Restaurations von Herrm. Thal, Burgstr. 21

empfehlen heute sowie täglich und zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisch Bier à Glas 2 S, sowie ff. Lagerbier und ladet dazu ergebenst ein
d. D.

Heute Hammelbraten mit Thüringer Klößen.

NB. Ich empfehle mein neu bezogenes Billard zur gefälligen Benutzung.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis
empfehlen für heute Krebsuppe, Ente mit Krautklößen, Rebhuhn u. Gansbraten. Bayerisch und Lagerbier sowie Gose vorzüglich schön.
Carl Müller.

Oberschenken in Gohlis

empfehlen heute Karpfen polnisch oder blau, sowie zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.
Bayerisch und Lagerbier ff., Gose vorzüglich, wozu ergebenst einladet
Friedr. Schaefer.

Gasthaus zur Stadt Cöln, Brühl 25,

gute Küche, echt Culmbacher Exportbier.

Kupfergässchen 10.

Restaurations von F. Morenz,

Kupfergässchen 10.

empfehlen früh Bouillon, Mittagstisch kräftig (mit Suppe 5 S), sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.
Lagerbier ausgezeichnet. NB. Heute großes Schlachtfest.

Die Restauration zur kleinen Funkenburg

empfehlte zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter Gansen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch oder blau mit Weintraut, und Lagerbier aus der Dampfbrauerei Plagwitz

als ganz vorzüglich.

Kartoffelpuffer

heute Abend von 6 Uhr an, wozu ergebenst einladet

Theodor Krebs, Burgstraße Nr. 19.

Quandts Hof, Nicolalstr. 14. Heute Abend Karpfen polnisch oder blau, Nebhuhn &c. Mittagstisch, fein u. kräftig, beste Speisen, billigt, Lager- u. Bayerisch Bier ausgezeichnet empfiehlt ergebenst F. Nottig.

Schlachtfest empfiehlt für heute

Friedrich Genthner, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet H. Telchmann, Carlstraße Nr. 9.

Schweinsknochen empfiehlt von 8 Uhr an,

so wie Mittags und Abends mit Klößen

(Bayerisch und Lagerbier ff.)

F. W. Busch, Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt L. Hänssel, Gr. Windmühlenstr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterg. 4. Bouillon, (Mittagstisch à 5 π), Zerbstler und Lagerbier famos.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Otto Rost, Poststraße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße bei A Thleck, Windmühlengasse 1 b.

Heute Schweinsknochen, Lagerbier ff. à Glas 1 Ngr. A. Naumann, Kl. Windmühlenstr. 12.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Thomasgäßchen Nr. 8.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Apfels- u. Pflaumenkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel, sowie div. Kaffeekekuchen.

Eduard Hentschel.

Pantheon.

Heute Sauerbraten mit Klößen.

Großes Bier vorzüglich gut.

F. Kömmling.

Rahm's

Garküche, 10. Universitätsstraße 10. Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 $\frac{1}{2}$ π — auch außer dem Hause.
Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 π ; frisch und kräftig.
Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 π .
Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2 $\frac{1}{2}$ π .
Sülze (täglich frisch) à Portion 1 $\frac{1}{2}$ π .
ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisekarte.

Belvédère.

Mittagstisch sowie Vereinsbier empfiehlt Schreiber.

J. W. Rabenstein.
Neumarkt 40.

Mittagstisch; à la carte

zu jeder Tageszeit. Bayerisch Bier (Münchener) à Glas 2 π . Die neuesten Depeschen liegen aus.

Billard.

Billard.

H. A. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Jeden Tag kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost), à Couvert 4 π . NB. Speisekarte gewählt, sowie jeden Tag musikalische Abendunterhaltung (frei).

Thalstraße 17.

Friedrichstraße 11.

Restauration zur Loreley

empfehlte täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 π . Alle Abende Suppe und Kartoffeln. Bier ff. J. G. Lory.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt zu jeder Tageszeit Mittag- und Abendstisch Portion 2 $\frac{1}{2}$ π

Neumarkt Nr. 28 empfiehlt kräftigen Mittagstisch 3 $\frac{1}{2}$ π . Abends Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. Herm. Winkler.

Garten, Billard und Kegelbahn.

Bürger  **Garten**

Heute Schlachtfest, Vorzügliches Lager- und Bayerisch Bier auf Eis empfiehlt F. Stehfest.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, dabei empfehle gute Gose und feines Bier. C. Richter.

Burgstr. 22. Weißbier-Halle. Burgstr. 22.

Heute von 9 Uhr warme Schweinsknochen, Mittag und Abend mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut u. diverse andere Speisen, wozu höflichst einladet C. Bräutigam. Bayerisch, Lager-, Weiß- und Braubier ff.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. M. Menn.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. H. Gösswein, Neutirchhof Nr. 15.

Verloren

wurde Montag Abend zwischen 7— $\frac{1}{2}$ 8 Uhr eine goldene Damenuhr vom Brühl nach der Zeitzer Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung Zeitzer Straße 30 b, 1. Etage abzugeben, Vor Ankauf wird gewarnt, da sich sichere Kennzeichen an dem Dedel der Uhr vorfinden.

Verloren eine weiße Leinwandtasche, worin sich Portemonnaie, Bistrenkartentafel, Schnupftuch, Handschuhe befanden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe eine angemessene Belohnung Georgenstraße Nr. 27, I.

Verloren wurde Montag Abend von einem armen Dienstmädchen entweder im Pantheon oder auf dem Wege von da bis in die Kohlengartenstraße zu Reudnitz ein Portemonnaie mit zwei fünfthalerigen sächsischen Cassenscheinen und fast 1 π in einzelner Gelde. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten solches gegen gute Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Auf dem Wege vom Raschmarkt nach der Alten Waage sind zwei Hundesteuermarken verloren worden. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung Grimm, Straße 7, 1 Tr.

Be
Prom
Bitte
Fräule
Be
gen g
Ein
ein T
Woch
Westf
Herrn
N
an ein
Abg
de re
Be
Fettv
Ein
und
S
am
E
über
die v
werde
darau
weit
Frank
Sie
einzig
das v
zu re
Land
sie an
welch
trieb.
reien
Fert
chen
Favr
durch
zu R
fische
offen
Da
unse
feine
tag
sich
abju
des
men
Vor
lung
daß
belo
zur
die
der
Wo
reid
so
ein
lieb
ein
Ch
fin
kön
es
Pr
To
sle
nel
gel
ein
B
m
3

Verloren wurde am Montag Nachmittag durch die Stadt u. Promenade eine Broche, Herr-Photographie, goldne Einfassung. Bitte dieselbe gegen gute Belohnung Alte Burg Nr. 17 bei Fräulein Stoelzner abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend ein goldner Ohrring. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein gerichtl. Niederlegungsschein vom 10. October 1862 sowie ein Testamententwurf, Beides eingeschlagen in ein Lauchaer Wochenblatt, ist auf dem Wege vom Barfußgäßchen bis zur Weststraße verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Julius Wehling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Abhanden gekommen oder liegen geblieben sind 4 Schlüssel an einem Ringe und ein seidenes Taschentuch, roth und schwarz. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Hausmann im Place de repos.

Verlaufen haben sich ein Schaaf und ein Lamm aus dem Fettviehhof. Der Zurückbringer erhält angemessene Belohnung.

Ein rehbraunes Windspiel hat sich verlaufen. Gegen Dank und Belohnung abzug. in der Restauration Petersstraße Nr. 19.

Gefunden wurde am 20. d. M. eine **Dresdner Gans** am **Blumenberg**. Abzuholen daselbst bei den Steinsefern.

Herr Jules Favre!

Schon wieder amüßten Sie die Welt mit einem Circular, über welches sowohl die Männer der geschulten Diplomatie, wie die verständigen Leute (also keine Franzosen) den Kopf schütteln werden. Wir nehmen allerdings Rücksicht darauf, daß es Ihnen darauf ankommt, Ihren Landsleuten gegenüber das Maul recht weit aufzureißen. Wie Sie damit aber einen Abschluß der über Frankreich gekommenen Noth erlangen wollen, ist räthselhaft. Sie sagen, daß Sie und Ihre provisorischen Collegen nur einen einzigen Gedanken hatten, als Sie die Regierung übernahmen: das vaterländische Gebiet zu vertheidigen und die französische Ehre zu retten. Ehre! Sollen wir Ihnen noch vorhalten, was Ihre Landsleute darunter verstehen? Unter Frankreichs Ehre meinen sie anderer Nationen Schande. Immer war es das Wort Ehre, welches die französischen Soldaten über Deutschlands Grenzen trieb. Brauchen wir wiederholt Ihre und Ihrer Collegen Heereien gegen Deutschland, die Abstimmung der Herren Gambetta, Ferry, Simon u. s. w. bei der Frage über den jetzigen freventlichen Krieg in Erinnerung zu bringen? — Sind Sie es, Herr Favre, nicht auch gewesen, welcher stets für die Befestigung Roms durch Ihre Landsleute eiferte? — Jetzt freilich sind Sie genöthigt, zu Kreuz zu kriechen und jeden Eroberungsgedanken des französischen Volkes heuchlerisch abzuleugnen; eine vergebliche Mühe den offensibaren Thatsachen gegenüber.

In Einem sind Sie fürchterlich, Herr Favre: in Ihrer Logik. Da heißt es: „wir machen uns kein anderes Privilegium an, als unserem Vaterlande unser Herz und unser Blut zu weihen, uns seinem souverainen Aussprüche zu unterwerfen. Nicht unsere Eintagsgewalt also, sondern das unsterbliche Frankreich ist es, das sich gegen Preußen erhebt, um das Leichentuch des Kaiserreichs abzuschütteln“ (soll wohl verkehrt heißen: welches das Leichentuch des Kaiserreichs abscüttelt, um sich gegen Preußen zu erheben).

Wie nun in aller Welt passen Vorrede und Nachsatz zusammen? Worauf bezieht sich das „also“? Oder wissen Sie im Voraus, was die zusammen zu berufende constituirende Versammlung beschließen wird? — Wollen Sie bloß einen Beweis liefern, daß jeder, der in Paris einen Augenblick das Heft in die Hände bekommt, die Dictatur ausübt? —

Frankreich habe, sagen Sie, sobald ihm die Freiheit der Action zurückgegeben war, sofort das Aufhören des Krieges verlangt (ja, die Trauben waren sauer), ziehe aber den Untergang tausendmal der Schande vor. — So kann nur ein vollkommen kindischer Mann sprechen. Der Untergang eines großen Reichs wie Frankreich wäre ja eben die allergrößte Schande. Uebrigens wissen Sie so gut wie jeder Andere, daß Frankreich nicht untergehen kann; ein solches Wort aber nur in den Mund zu nehmen, daß man lieber ein ganzes großes Land ruiniren wolle, als dem Feinde eine Genugthuung, eine Bürgschaft zu geben, zeigt, daß Sie für Charenton reif sind.

„Niemand in Europa wird der Behauptung Preußens beistimmen, daß Frankreich, wenn es in Freiheit hätte abstimmen können, den Krieg gegen Preußen beschlossen haben würde,“ heißt es weiter in Ihrem Circular: Aber Ihre eigenen Collegen im Provisorium haben ja, wie gesagt, für den Krieg gestimmt! Ihre Tages- und Monatsblätter haben dafür geschwärmt, das französische Volk gejubelt, als es hieß, es gelte, das linke Rheinufer zu nehmen. Glauben Sie, Herr Favre, daß Europa alles das verstanden hat? Ah, Sie sind doch nur ein Stämper in der Kunst, einer schlechten Sache einen guten Anschein zu geben. Wenn ein Bandit die Miene eines ehrlichen Mannes annehmen will, so muß er es besser anfangen, als Sie es können. — Was Sie mit Ihrer Faselerei von sich allseits zeigenden Sympathien Europas zu

Gunsten Frankreichs, von Rührung der Cabinette gegenüber der edlen Haltung von Paris (wie kindisch!) bezwecken wollen, ist gänzlich unverständlich. Ihre Agenten bei diesen Cabinetten müssen offenbar in Verlegenheit gerathen, was sie mit solchem Wisch anfangen sollen. „Die bewaffnete Nation tritt nun den Kampfplatz, ohne rückwärts zu blicken, und nur die Pflicht vor Augen, ihren heimatlichen Herd und ihre Unabhängigkeit zu vertheidigen!“ rufen Sie aus. — Also die bewaffnete Nation (die Armee ist alle geworden) blickt nicht rückwärts. Und doch wäre es so nothwendig für sie, zurück zu blicken, um sich der Schuld bewußt zu werden, die sie auf sich geladen, als sie die blutige Erbschaft des Kaiserthums auf sich nahm. Damit schlagen Sie sich selbst, Herr Favre. So spricht kein reuiger Sünder, sondern nur ein verbissener. — Wer ist es denn übrigens, der Frankreichs Unabhängigkeit bedroht? — Deutschland will Frankreich nicht beherrschen, aber es will sich auch nicht von ihm beherrschen lassen. Wir beneiden Sie nicht, Herr Favre, um das Glück, welches Ihre Epistel bei den fremden Cabinetten machen wird. Frankreich hat überhaupt militairisch und diplomatisch Horribles während der letzten Zeit geleistet. Die Diplomaten werden freilich mit dem politischen Dilettanten nicht streng in's Gericht gehen, und über das Intermezzo dieses Provisoriums sich belustigen denkend: auch solche Käuze muß es geben. H.

Abdruck aus dem Leipziger Fremdenblatt.

Alle vom 1. Oct. an neu eintretenden Abonnenten erhalten das Blatt bis dahin unberechnet.

Frostballen (dieses lästige Fußübel) werden gründlich geheilt durch die treffliche **Frostballen-Pomade** für 5 π bei Herrn Hasenohr, Petersstraße 19. **Emilie F. r.**

Frieden: Elsas und Lothringen mit Sedan, Rocroy, Chalons, Dijon und Besançon zur Abrundung und Dedung unserer Grenzen. Dünkirchen-Amiens bis Lothringen, von Besançon über Savoyen nach Nizza.

Wann beginnt der Bau der Realschule?

Lieber Herr Ob.... es liegt ein Brief unter H. O. N. 29. poste restante Leipzig.

S. S. # 480. Na, so blau.

Bitte schreiben Sie mir poste rest. unter den Buchstaben, welche auf dem Taschentuch waren am Dienstag Abend im Esterhazy-Keller und einige darauf Burgkeller, bedauere daß ich abgereist war. A. B.

Die Dame mit **Strohput, rothe Schleife**, welche am **Sonnabend** im **Theater der guten Quelle** war und bis zur Brücke an der Ecke der B.straße beobachtet wurde, wird heute Abend 8 Uhr an derselben Brücke erwartet.

Die gedruckte Hand.

Rendez-vous.

Sonnt. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, vergebens auf Sie gewartet; die w. Schl. nicht bemerkt. —

Bitte um Ihre letzte Bestimmung brieflich unter der bekannten Chiffre poste restante Leipzig.

Ich erhielt keinen Brief; würden Sie einen poste rest. entnehmen? wenn nicht, so bitte um Angabe Ihrer werthen Adresse, dann direct!!! C. S.

Herrn **Simon Nottler** zu seinem Geburtstage hierdurch die herzlichsten Glückwünsche von seinen Freunden und Collegen. Heute wird'r schon noch 'mal schießen, sonst schneid'n Frise keine Coupons mehr ab.

Samstag Männerquartett

im **Verbrecherkeller**. Näheres Augustusplatz 1. — 6. Reihe.

Jupiter.

Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.

„S.-V. Glocke.“ Heute Abend bei **Schneemann**. Vertheilung der Gewinne etc. M.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im bekannten **Wald-local**.

HSPR. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Vereinsbr.

Herrn **Musiklehrer Wohlfart jun.** in Leipzig unsern herzlichsten Dank für die gesandten schönen **Männerchöre**. **Sängerkranz zu Salzung.**

Aufruf zu Gaben für das XII. Armee-corps.

Die Beschwerden und Entbehrungen unserer braven, einem fanatisirten Feinde gegenüberstehenden Truppen mehren sich mit der längern Dauer des Feldzugs und mit dem Eintritt der herblichen Jahreszeit. Es ist uns Pflicht und Bedürfnis, soweit es in unsern Kräften steht, ihnen wenigstens Erleichterung ihrer schweren Aufgabe zu verschaffen und dadurch den Braven, die mit ihrem Blute Deutschland den Frieden erringen, zu zeigen, daß die Heimath dankbar und fürsorgend ihrer gedenkt. Hannover hat für das Brandenburger Armee-corps seiner Provinz eine reiche Sendung von Gaben ins Feld geschickt, Berlin thut jetzt ein Gleiches für das Brandenburgische Armee-corps. Thun wir das Gleiche für das XII. Armee-corps. Besonders wünschenswerthe und zur Versendung geeignete Gegenstände sind: Thee, Chocolade, Zucker (wo möglich geschlagen), starke Weine (auch bitterer Schnaps, Rum u. s. w.), Cigarren, Liebig'scher Fleisch-extract, ferner wollene Strümpfe, wollene Leibbinden und Unterjacken. Wir bitten, uns solche Geschenke in natura zukommen zu lassen, oder Geschenke in Geld zu geben, damit wir das Erforderliche dafür kaufen können. Wir bitten, recht bald zu geben, damit die Sendung bald abgehen kann. Die möglichste Beschleunigung erscheint bei dem eingetretenen rauhen Wetter geboten. Wir werden für die zweckmäßige Versendung, da nöthig unter der Leitung eines eigenen Begleiters besorgt sein und werden öffentlich über den Erfolg dieser unsrer Bitte Nachricht geben.

Leipzig, den 12. September 1870.

Bürgermeister Dr. Koch. Vicebürgermeister Dr. C. Stephani. Stadtrath Dr. Günther.
Schnoor & Franke. B. J. Hansen. H. Landmann. Julius Gatz. Otto
Steib. Stadtrath Wilh. Hempel. Kaufmann Karl Voigt. Dr. Otto Kormann.
Adv. Wachsmuth.

Zur Annahme von Gaben sind bereit:

Stiftungsbuchhalterei auf dem Rathhause,
Herrn Schnoor & Franke, Petersstraße Nr. 18,
Herr B. J. Hansen, Markt Nr. 14,
Herrn Landmann & Enke, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Sammlung für das XII. Armee-corps.

Wir beabsichtigen, wo möglich Ende dieser oder spätestens Anfang nächster Woche eine erste Sendung der in Folge unseres Aufrufs vom 12. huj. eingehenden Gaben nach dem Kriegsschauplatz abgehen zu lassen, und es sollen die Gegenstände, um eine Umladung zu vermeiden, gleich hier auf Leiterwagen verpackt werden, auf denen sie vom Endpunct des Eisenbahnverkehrs aus weiter transportirt werden. Wir bedürfen hierzu einer Anzahl geeigneter Leiterwagen mit Planen versehen und bitten hierdurch um baldigste Offerten Derjenigen, welche gegen Kaufpreis oder unentgeltlich uns solche Wagen zu liefern bereit sind.

Gleichzeitig wiederholen wir unter Bezug auf unseren Aufruf vom 12. huj. unsere Bitte um schleunigste Zusendung von Gaben, namentlich starke Weine, wollene Jacken, wollene Hemden und Leibbinden.

Schnoor & Franke. B. J. Hansen.
Landmann & Enke.

Leipzig, den 19. September 1870.

Aufruf und Bitte an patriotische Frauen.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt, zur Unterstützung der Invaliden und Hinterlassenen der gefallenen Soldaten der Königl. Sächs. Armee aus dem Jahre 1870 eine Waaren-Lotterie zu veranstalten. Der aufgestellte Plan wird in diesen Tagen veröffentlicht werden.

Es ergeht nun an das Herz edelgesinnter Frauen die vertrauensvolle Bitte:

„den Verein bei diesem Liebeswerke freundlichst zu unterstützen, insbesondere durch Veranstaltung von Sammlungen solcher Gegenstände, welche sich zum Auspielen in der Lotterie eignen. Namentlich gehören hierher Stickereien und ähnliche weibliche Arbeiten, Gemälde, Schmuck- und Toilette-Gegenstände.“

Die Bezeichnung der Stellen, wo diese Gegenstände entgegen genommen werden, bleibt späterer Bekanntmachung vorbehalten.

Dresden und Leipzig, am 20. September 1870.

Der Sächsische Militär-Hülfsverein.

Dr. F. Schwarze, Generalstaatsanwalt in Dresden. Bernhard Keil, Firma: G. S. Stein & Co. Advocat
Heinrich Götz. F. Emil Hoffmann. Julius & Franz Keil, Firma: J. S. Salefsky. Franz
Köhler, Firma: Karl Franz Köhler. Richard Landmann, Firma: Landmann & Enke. Professor
Dr. Otto Müller, Appellationsrath. A. Hermann Schmidt, Firma: Hammer & Schmidt. Moritz
Weickert, Firma: J. D. Weickert. Advocat Friedrich von Zahn.

Allgemeine Industrie-Ausstellung für das Gesamtgebiet des Hauswesens. Cassel.



Die Ausstellung ist bis 1. October verlängert. Alle Einrichtungen, Concerte u. verbleiben unverändert wie bisher. Der Eisenbahnverkehr nach allen Richtungen ist vollständig frei. Die durch die Gnade seiner Majestät des Königs der Ausstellung zur Verfügung gestellte

Mitrailleuse,

wurde in der Schlacht bei Wörth erobert.
Die Wasser auf

Wilhelmshöhe

springen noch bis zum 1. October.

Der Vorstand.

Fritz Reuter-Vorlesung.

Donnerstag den 22. September Abends 8 Uhr im Saale des „Eldorado“, „Ut de Franzosentid“ u. Billets à 10 Mgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Th. Lissner, Petersstraße, und der Restauration „Zum schwarzen Bret“ zu haben. Cassenpreis 12½ Mgr. Hochachtungsvoll ladet ein
L. Burmeister.

Lehrerverein. Donnerstag den 22. Septbr. 7 Uhr Sitzung im Local der Lesehalle. Vortrag von Herrn E. Schirmer aus Moskau: Die Abschaffung der Sklaverei in Amerika und die Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland; der 15. April 1865 in Nordamerika, der 16. April 1866 in Petersburg — eine Parallele, — und die geistige Befreiung des russischen Volks durch die Volks- und Kommissarow-Schulen, nachgewiesen an der Kommissarow-Schule in Moskau.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Dem Directorium ist durch freundliche Vermittlung der hiesigen Handelskammer ein Aufruf vom Vorstande des Deutschen Gewerbemuseums in Berlin zugegangen, worin auf die Anwerbung der aus Frankreich verwiesenen deutschen Arbeiter für deutsche Kunstindustrie hingewiesen wird. Die Herren Arbeitgeber, welche gesonnen sind, solche Arbeiter anzunehmen, wollen die Güte haben, bei der hiesigen Handelskammer (Vermittlungsstelle für Leipzig) anzumelden: 1) Ihre genaue Adressen; 2) Fach und Stellung, für die sie geeignete Kräfte suchen; 3) die ungefähren Bedingungen, die sie zu bieten bereit sind. — Solches wird hiermit zur Kenntniß aller Betheiligten gebracht.

Dr. Schwarzwaller,
d. J. Dir.

Leipziger Geflügel-Züchter-Verein.

Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr gefellige Zusammenkunft im Vereinslocal, Esche's Restauration am Fleischerplatz, wozu zur Messe hier anwesende Geflügel-Freunde freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Carl Braun
Paulina Braun geb. Lorenz.

Leipzig, 19. September 1870.

Durch die Geburt eines munteren Mädchens wurden erfreut
Leipzig, den 17. September 1870.

Sermann Scheibe
und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 20. September 1870.

Adolph Cohn und Frau.

Verspätet. Lieben Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, **Karl Wilhelm Sperling**, geboren zu Panitzsch, am 18. August in der Schlacht bei St. Marie geblieben ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernde Mutter und Geschwister **Sperling**.
Kleinzschocher 1870.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach längerer Krankheit unsere liebe, kleine, freundliche **Selma** im Alter von 3 Jahren 10 Monaten.
Leipzig, den 20. September 1870.

F. Schlimper und Frau.

Dank.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns am Begräbnistage unserer guten Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante zu Theil wurde, insbesondere dem Herrn Dr. Kollmann für seine aufopfernde Mühe, sowie dem Herrn Pastor Dr. Gräfe für seine trostreichen Worte am Grabe und allen Freunden und Bekannten, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.
Leipzig und Probsthaida, den 20. September 1870.

Carl Wadewig als Gatte
und die übrigen Hinterlassenen.

Sämmtliche Collegen werden freundlichst eingeladen, zur Begleitung des verstorbenen **W. Barthel**, Tapazzier, Mittwoch den 21. September Nachmittags 3 Uhr zu erscheinen am Markt Nr. 11.

J. C. Pirusch, d. J. Vorsteher.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Erbisen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Abrouth, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Pologne.
Abraham, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Andersen, Lohgerber a. Merseburg, Lebe's Hotel.
Kelzen, Kfm. a. Sera, Hotel de Russie.
Apollo, Gerber a. Frankenshausen, Tiger.
Altahn, Kfm. a. Labiau, Gerberstr. 6.
Abicht, Gerber a. Stadtilm, Markt 17.
Augustin, Kfm. a. Chemnitz, Ritterstr. 15.
Adler u. Frau, Kfm. a. Burg, Hall. Str. 12.
Abler, Tuchfabr. a. Falkenburg, gr. Fleischerg. 3.
Altenthum, Kfm. a. Berlin, Hall. Str. 4.
Apponius, Kfm. a. Bitterbogl, Parkstr. 2.
Artt, Kfm. a. Lauban, Hall. Gäßch. 4.
Brandt, Kfm. a. Weimar, Stadt Gotha.
Bornheim, Kfm. a. Labiau, Gerberstr. 6.
Brante, Tuchfabr. a. Peitz, II. Fleischerg. 2.
Blumrich, Steinhdlr. a. Wien, Brühl 61.
Bader u. Tochter, Gerber a. Mühlhausen in Th., Ritterstr. 39.
Bazes, Pelzwaarenfortirer a. Krakau, Brühl 40.
Brill, Gerber a. Eschwege, Ritterstr. 10.
Barschad, Rauchwbdlr. a. Lissa, Stadt Eöln.
Beiffer, Kürschner a. Lissa, Brühl 52.
Bayer, Kfm. a. Kassel, Universitätsstr. 3.
Böttcher, Deutlermstr. a. Cessen, St. Braunschw.
Berg u. Sohn, Kfm. a. Hildesheim, Hall. Str. 12.
Blumenseld, Kfm. a. Hannover, und
Brenntinger, Lederfabr. a. Kleinweiska, Lebe's H.
Berger, Kfm. a. New-York, und
Balle, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
Böhmer, Tr. u. D., Fabr. a. Sopland,
Behrens, Gerber a. Wolmirstädt, und
Bräutigam, Kfm. a. Sera, goldnes Sieb.

Bayerthal, Einl. a. Worms, Neue Str. 13.
Biermann, Weißgerber a. Kadegast, g. Laute.
Bachmann, Kfm. a. Lüneburg, goldner Arm.
Brehm, Gerber a. Saalburg, Dresdner Hof.
Bör, Kfm. a. Sondershausen, gr. Fleischerg. 7.
Bieser, Kfm. a. Gröbzig, Brüsseler Hof.
Boblin a. Voigtburg und
Boblin a. Gadebusch, Kfte., Hotel de Pologne.
Buchheim, K. u. L., Fabr. a. Plauen, und
Buschbeck, Schuhmacherstr. a. Wettin, goldnes
Einhorn.
Bödemeyer a. Treptow,
Berner a. Berlin,
Benedict u. Sohn und
Bleyer u. Frau a. Carlshad, Hot. St. London.
Baudemer,
Beyer, Th. u. D., a. Berlin,
Bahu a. Bangen und
Bauchwitz a. Seitz, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
Busch, Kfm. a. Olabbach, und
Brandes, Fabr. a. Braunschweig, St. Gotha.
Bernstein, Kfm. a. Pöbau, Hainstr. 25.
Beyersdorf, Tuchfabr. a. Neudam, gr. Fleischerg. 3.
Birkner, J. und L., Kfte. aus Crimmitschau,
Hainstr. 11.
Bachhoff, Kfm. a. Ohrdruff, Barfußg. 7.
Biltow, Fabr. a. Berlin, Reichstr. 36.
Brauß, Kfm. a. Langenberg, Brühl 80.
Brach, Kfm. a. Lichtenstein, Kath.-Str. 28.
Bloch, Kfm. a. Warburg i. Westph., Gerberstr. 64.
Behrend, Kfm. a. Neustettin, Hall. Str. 8.
Brand, Kfm. a. Pforzheim, Reichstr. 48.
Blanc, Kfm. a. Elberfeld, Brühl 84.

Birkmann, Kfm. a. Mühlhausen in Th., Hall.
Gäßchen 10.
Böhme, Tuchfabr. a. Sorau, Ranft. Steinw. 75.
Beike und
Beyer a. Forst, Tuchfabr., II. Fleischergasse 18.
Corvinus, Kunsthdlr. a. Halle, Johannisg. 39.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Brühl 53.
Colmen, Kfm. a. Olabbach, Hall. Gäßch. 4.
Cohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
Cohn, Kfm. a. Grüneberg, goldnes Sieb.
Cohn, J. u. W., Rauchwaarenhdlr. a. Ologau,
Stadt Eöln.
Caro, Oölsm. a. Berlin, Brühl 40.
Cohn, Lederhdlr. a. Teplitz, Ritterstr. 44.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Closig, Kürschner a. Bitterbogl, St. Oranienb.
Denstig, A. und G., Drechsler a. Ruhla, kleine
Fleischergasse 6.
Dyrnsfort, Kfm. a. Breslau, Reichstr. 51.
Deines, Bijouteriefabr. a. Hanau, Grimm. Str. 5.
Dieskau, Tuchfabr. a. Burg, Gerberstr. 64.
Dunker, Kfm. a. Chemnitz, Reichstr. 33.
Dehne, Gärtlermstr. a. Dahme, gold. Einhorn.
Dahl, Kfm. a. Barmen, Lebe's Hotel.
Dackwitz, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
David a. Speyer und
Dotti a. Berlin, Kfte., Stadt Rom.
Daniel, Expediteur a. Berlin, goldnes Sieb.
Daniel a. Onesen und
Daniel, S. u. L., a. Krotoschin, Kfte., Ritterstr. 37.
Dänike, Kfm. a. Stettin, Neukirchhof 11.
Därr, Kfm. a. Merseburg, Katharinenstr. 24.
Dittrich, Bildhauer a. Freiberg, Würzburger H.

Todes-Anzeige.

Tief erschüttert widmen wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch die ergebene Anzeige, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller zweiter Sohn, der stud. jur. et cam. **Johann Georg Ernst Guth**, Bicesfeldweibel bei der 10. Comp. des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, in Folge seiner Verwundung durch einen Schuß in die linke Seite bei Erstürmung des Waldes von Roncourt im Baraden-Lazareth zu Marburg im angetretenen 21. Lebensjahre heute früh 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, am 18. September 1870.

Johann Jacob Guth und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 21. Sept. präcis 1/3 Uhr vom Leichenhause des neuen Friedhofes aus statt.

Dank.

Janigen Dank allen Denen, welche uns bei dem Verlust unseres lieben Lieschen durch wahrhafte Theilnahme zu trösten suchten und den Sarg der lieben Kleinen in so reichem Maße mit Blumen schmückten. Insbesondere dem Herrn Pastor König für seine erhebenden Worte am Grabe und dem Herrn Dr. med. Klemm für seine aufopfernde Thätigkeit am Krankenbett der lieben Entschlafenen.

Nochmals Ihnen Allen unseren innigsten Dank.

Leipzig, am 20. September 1870.

S. Schmidt
und Frau.

Für die vielfachen Beweise ehrender, wohlthuernder Theilnahme an dem mich betroffenen schmerzlichen Verlust spreche ich Ihnen Allen meinen tiefempfundenen Dank aus.
Leipzig, im September 1870.

Frau Wilhelmine
verw. Harting.

- Döring, Schuhmacherstr. a. Cessen, St. Braunschw.
 Dreher, Lederhdt. a. Zittau, Ritterstr. 39.
 Elias, Tuchfabr. a. Cottbus, Neue Str. 13.
 Eichenhagen, Tuchfabr. a. Cottbus, Neukirchh. 7.
 Eigner, Procurist a. Grünhain, Universitätsstr. 1.
 Engst u. Sohn, Lederhdt. a. Dahlen, Brühl 52.
 Erffel, Hauptm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Eger jun, Kfm. a. Bamberg, Lebe's Hotel.
 Er, Gebr., Gerber a. Jüterbog, Dresdner Hof.
 Ettinger, Kfm. a. Salata, Petersstr. 9.
 Eisfelder, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
 Fischer, Glaswaarenhändler aus Albrechtstorf,
 Sternwartenstraße 27.
 Fischer, Kfm. a. Jümenau, Markt 13.
 Frankenstein, Einl. a. Warenholz, Hall. Gäßch. 2.
 Freudenberg, Kfm. a. Elberfeld, Fleischerpl. 5.
 Frießche, Rauchwbd. a. Naumburg, Brühl 63.
 Fischer, Kfm. a. Norden, Hall. Gäßch. 10.
 Fischer, Glaswbd. a. Schreiberhau, Karlsstr. 8.
 Frießche, M. u. A., Gerber aus Neustadt a. D.,
 Petersstraße 35.
 Fliß, Kfm. a. Greisenberg Hall. Str. 8.
 Fester, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 33.
 Frank, Kfm. a. Stadtholzdorf, Stadt Gotha.
 Franke, Lohgerber a. Saalfeld, Gerberstr. 49.
 Fied a. Schönau und
 Fabian, S. u. A., a. Baugen, Fabr., Reichstr. 6/7.
 Franke, Kfm. a. Erdmannsdorf, gr. Blumenb.
 Förster und
 Frieß a. Dsch, Gerber, Würzburger Hof.
 Falke, Kfm. a. Mannheim, Neumarkt 6.
 Fidenwirth, Weißgerber a. Creußen, g. Laute.
 Frießmann, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 22.
 Falkenstein, Kfm. a. Holzwinden, und
 Falk, Kfm. a. Rheydt, Brüsseler Hof.
 Fidenwirth, Tuchm. a. Lengensfeld, braunes Hof.
 Frommann, Fräul., Malerin a. Berlin, Hotel
 de Prusse.
 Friedrichs u. Frau, Kfm. a. Jümenau, und
 Feig, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel.
 Fischer, Gerber a. Greiz, Dresdner Hof.
 Fritsch, Kfm. a. Magdeburg, goldner Arm.
 Freitag, Weißgerber a. Naumburg, goldne Laute.
 Frießche, Schuhmacherstr. a. Mühlberg, Tiger.
 Fritze, Kfm. a. Perleberg, Müllers Hotel.
 Förster u. Frau a. Breslau und
 Heiligenhausen a. Siegen, Kfste., Stadt Rom.
 Franke, Kfm. a. Magdeburg, Hot. St. Loabon.
 Goldmann, Kfm. a. Wansfried, Pachtsg. 6.
 Goldschmidt, Kfm. a. Dradenburg, Burgstr. 24.
 Groß, Tuchhdt. a. Großenhain, Hainstr. 1.
 Gede, Kfm. a. Grünberg, Thomaskirchhof 16.
 Gredneidalb a. Lima und
 Gutheil a. Hamburg, Kfste., Hotel de Prusse.
 Gräbe, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Goldschmidt, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
 Goldstein, Kfm. a. Frankfurt a. M., II. Fleischerg. 7.
 Gottwald, Gastwirth a. Schandau, St. Oranienb.
 Große, Prof. a. Schwerin, St. Eln.
 Grünfeld, Kfm. a. Heiligenstadt, Neue Str. 7.
 German u. Frau, Kfm. a. Braunschweig, Hotel
 de Prusse.
 Grünmacher, Kfm. a. Stettin, Tiger.
 Güt, Fabr. a. Kirchhain, gr. Fleischerg. 7.
 Guttmann, Kfm. a. Berlin, und
 Goldstein, Kürschner a. Dresden, Ritterstr. 22.
 Goldschmidt, Kfm. a. Kirchweyhl, Hall. Str. 11.
 Döring, Weißgerber a. Egeln, goldne Laute.
 Gebhardt, J. u. F., Lederfabr. aus Schwewe,
 Ritterstr. 40.
 Gerlach, Tuchfabr. a. Lützenwalde, Katharinen-
 straße 14.
 Gregove, Kfm. a. Freiburg in Schl., Brühl 89.
 Gantzer, M. u. W., Bandfabr. a. Niedersteina,
 Ritterstr. 5.
 Gronau a. Belgrad und
 Gronau a. Colberg, Kfste., Reichstr. 10.
 Gebhardt, Gerber a. Schwewe, Ritterstr. 11.
 Gröpler, Kfm. a. Burgl, Stadt Frankfurt.
 Gehrke, Kfm. a. Oldenburg, S. de Pologne.
 Gleiche, Schuhmacherstr., und
 Große, Gerberstr. a. Dahme, gold. Einhorn.
 Groß a. Mainz,
 Goldstein a. Lemförde,
 Genurich a. Linzen und
 Giesler a. Berlin, Kfste., Hotel St. London.
 Gnätsch, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Gernshelm a. Worms und
 Goldschmidt a. Frankfurt a. M., Kfste., St. Rom.
 Gumpert, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
 Gegenbarth, Fabr. a. Meistersdorf, Poststr. 13.
 Geimann und Sohn, Hblsm. aus Schermeißel,
 Brühl 25.
 Gobbil, Kfm. a. Berlin, Brühl 80.
 Gausen, D. u. W., Tuchfabrikanten a. Cottbus,
 Neukirchhof 7.
 Gager und
 Geinze a. Spremberg, Tuchfabr., II. Fleischerg. 6.
 Horn, Kfm. a. Cassel, Hainstr. 1.
 Herrmann, Gutfabr. a. Berlin, Hall. Gäßch. 2.
 Herzberg, Lederhändler a. Berlin, Ritterstr. 7.
 Herrmann, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.
 Hartung, Gerber a. Frankenhansen, Tiger.
 Hebestreit, Gerb. a. Neustadt a. D., Petersstr. 35.
 Hopsner, Gerber aus Siegen, Ritterstr. 22.
 Hamburger a. Nordhausen und
 Hensel a. Frankenberg, Kfste., Brüsseler Hof.
 Hahn, Kfm. a. Sprottan, und
 Hohenhoff, Kfm. a. Hannover, Hotel Hauffe.
 Hoff, Gerber a. Gröbzig, goldnes Sieb.
 Hoffmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Herz, Kfm. a. Veroltheim, gr. Fleischerg. 7.
 Heibig, Weißgerber a. Rabegast, goldne Laute.
 Hempel, Fabr. a. Pulsnitz, Grimm. Str. 10.
 Hühne, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse.
 Harms, Kfm. a. Elberfeld, Reichstr. 44.
 Happpich, Gerber a. Schwarzenberg, Müllg. 3.
 Haimuth und
 Häffner a. Forst, Tuchfabr., Neukirchh. 11.
 Hebel, Schmuckfabr. a. Berlin, Gerberstr. 41.
 Hehl, Gerber a. Hohenstein, Ritterstr. 10.
 Haffe, Kfm. a. Sangerhausen, Stadt Potsdam.
 Herrmann, Hblsm. a. Berlin, Brühl 40.
 Halle, Weißgerber a. Gölitz, goldne Laute.
 Herrmann, Kfm. a. Karlsruhe, und
 Haifinger, Fabr. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Hesse, M. u. E., Kfste. a. Sebnitz, Goethestr. 2.
 Haller a. Adorf,
 Haller a. Delsnitz, Lohgerber, Würzburger Hof.
 Hübner, Kfm. a. Nordhausen, Gerberstr. 7.
 Herz, Kfm. a. Frankfurt a. M., Petersstr. 41.
 Hirschel, Gebr., Kfste. a. Gr.-Ologau, Goethestr. 5.
 Hering, Kfm. a. Rudolstadt, Markt 13.
 Herzberg, Einl. a. Dergen, Hall. G. 2.
 Häuser, Kfm. a. Brandenburg, und
 Häfner, Tuchfabr. a. Cottbus, Hainstr. 11.
 Hoffmann, Fabr. a. Neugersdorf, Brühl 84.
 Heynigh, Einl. a. Neubudow, Neue Str. 13.
 Hähnel, Kfm. a. Landau, Hall. G. 4.
 Haderland, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Augustuspl. 5.
 Herlich, Lederhdt. a. Burlach, Ritterstr. 33.
 Horn, Fabr. a. Lobenstein, Stadt Nürnberg.
 Herzberg, Kfm. a. Gotha, Brüsseler Hof.
 Hege a. Crimmitschau und
 Hohl a. Plauen, Kfste., Stadt Nürnberg.
 Heilmann a. Bismar,
 Hartmann a. Schönheide,
 Harmsen,
 Hegge,
 Holdermann,
 Hüster a. Eutin,
 Heim a. Würzburg, Kfste., und
 Hochstädter, Fabr. a. Nördlingen, Hotel Stadt
 London.
 Häffelmann a. Dresden und
 Heinau a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Joseph a. Derenburg und
 Jacoby a. Dirschau, Kfste., Gerberstr. 64.
 Jungmann, Regierungsrath a. München, Hotel
 z. Berliner Bahnh.
 Jügler, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
 Jurisch, W. u. J., Tuchfabr. aus Lützenwalde,
 Katharinenstr. 14.
 Jacob, Strumpfwirler a. Apolda, Brühl 33.
 Jeitelde, Fabr. a. Gabeln, Hotel de Baviere.
 Jakmuth, Kfm. a. Berlin, Grim. Str. 6.
 Julinsky, Schuhmacherstr. aus Cessen, Stadt
 Braunschweig.
 Josky, Kfm. a. Berlin, Hall. Str. 4.
 Jochem, Gerber a. Siegen, Ritterstr. 22.
 John, Lederhdt. a. Kofleben, Brüsseler Hof.
 Italiener, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Jacob a. Hamburg und
 Jarekly a. Warshan, Kfste., Hotel de Prusse.
 Krapp, Kfm. a. Berlin, und
 Kohn, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel.
 Köcher, Gerber a. Saalburg, Dresdner Hof.
 Karcher, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Körner, Fabr. a. Jeknitz, goldnes Sieb.
 Kiebitz, Lohgerber a. Camenz, und
 König, Weißgerber a. Gera, goldne Laute.
 Kaufmann, Fabr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Kalischer, Kfm. a. Kempen, Ritterstr. 37.
 Knacke, Kfm. a. Stettin, und
 Krügel, Hblsm. a. Lünevalde, Neukirchh. 11.
 Koswig, M. u. F., Tuchfabr. a. Finsterwalde,
 Theaterpl. 4.
 Kraus u. Frau, Kfm. a. Bravonin, Hainstr. 25.
 Kollmann, Kfm. a. Mannheim, Neumarkt 6.
 Korb, Fabr. a. Scheibenberg, Würzburger Hof.
 Knöppel, Glasfabr. a. Blotendorf, Poststr. 5.
 Krüger, Kfm. a. Chemnitz, Ritterstr. 15.
 Koppe, Gerber a. Stadlum, Markt 17.
 Kanneberg, Tuchfabr. a. Forst, Neukirchh. 11.
 Kayler, Kfm. a. Gera, Reichstr. 14.
 König, Kfm. a. Wittwa, Karlsstr. 8.
 Kern,
 Koberstein und
 Kretschmar aus Spremberg, Tuchfabr., Kleine
 Fleischergasse 6.
 Krahner, Gebr., Gerber aus Neustadt a. D.,
 Petersstr. 35.
 Köthe u. Frau, Kfm. a. Mühlhausen in Th.,
 Ritterstraße 39.
 Kohn, Frau Dr. aus Mühlhausen, Reichstr. 51.
 Köppel, Fabr. a. Treuen, Katharinenstr. 22.
 Kramer, Kfm. a. Elberfeld, Katharinenstr. 19.
 Kraftschil, Kfm. a. Rischineß, und
 Kittel, Tuchfabr. a. Cottbus, Parkstr. 2.
 Kirßen, Kfm. a. Ohrdruff, Barfußg. 7.
 Klinge, Kfm. a. Crefeld, Brühl 39.
 König, Lederhdt. a. Hainberg, Brühl 39.
 Kellner, Tuchfabr. a. Forst, Ranst. Steinw. 75.
 Kloos, Kfm. a. Berlin, Brühl 89.
 Kändler, Kfm. a. Ortrand, Ritterstr. 5.
 König, Tuchfabr. a. Cottbus, Hainstr. 11.
 Koar,
 Kern und
 Karras a. Spremberg, Tuchfabr., Markt 2.
 Klindersuß, Kfm. a. Mühlhausen, Ritterstr. 11.
 Kohn, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Knöfel und
 Kralo a. Dahme, Schuhmacherstr., g. Einhorn.
 Köhler, Knopfabr. a. Altenburg, Münchner Hof.
 Kirßen, Kfm. a. Crimmitschau, Stadt Gotha.
 Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Petersstr. 44.
 Kittel, Glasfabr. a. Steinschönan, Raschm. 1.
 Knie a. Hannover und
 Kirßen a. Crimmitschau, Kfste., Stadt Gotha.
 Kircht, S. u. A., Gerber a. Buttstedt, Tiger.
 Kuhnert, Fabr. a. Böba-Kammitz, Poststr. 13.
 Lent, Kfm. a. Kobewisch, braunes Hof.
 Ludowig a. Lima und
 Lehmann a. Berlin, Kfste., Hotel Hauffe.
 Lohmeyer a. Rinteln und
 Lützenberg a. Bischofswerda, Kfste., Lebe's Hot.
 Lattner, Goldarb. a. Krakau, Stadt Riesa.
 Lubert, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
 Lesser, Kfm. a. Brotterode, goldnes Sieb.
 Lehmann, M. u. K., und
 Liederwald, Tr. u. K., a. Finsterwalde, Tuchfabr.,
 Augustuspl. 5.
 Lierich, Tuchfabr. a. Cottbus, Neue Str. 13.
 Lewin, Kfm. a. Hamburg, Hall. Str. 12.
 Lierich, Tuchfabr. a. Cottbus, Parkstr. 2.
 Ließ, Lederhdt. a. Saalhausen, Brühl 39.
 Lehmann a. Lantewalde, und
 Löwenstein a. Nordhausen, Kfste., Hall. G. 10.
 Lange, Lohgerber a. Wittweida, Burgstr. 21.
 Lichtenberg, Kfm. a. Gleiwitz, Ritterstr. 37.
 Lindner, Tuchfabr. a. Lützenwalde, Katharinenstr. 14.
 Labaschin, Kfm. a. Berlin, Stadt Eln.
 Lorenz, Fabr. a. Graz, Königsp. 14.
 Lehmann a. Offenbach und
 Lich a. Hamburg, Kfste., Hotel de Baviere.
 Lindenberg, Kfm. a. Ciesdorf, Hall. Str. 11.
 Lindgens, Fabr. a. Mühlheim a. Rh., und
 Leibnitz, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Löwenthal, Kfm. a. Malchau, Hotel de Pologne.
 Lünpe a. Dresden,
 Lüfer, S. u. D., a. Nordhausen, Kfste., und
 Ludewig, Musiker a. Braunschweig, Brühl. Hof.
 Lippater und
 Leopold a. Dahme, Schuhmacherstr., g. Einh.
 Lange, Strumpfwirler a. Baugen, und
 Liebig, Bandfabr. a. Gr.-Adersdorf, Ritterstr. 44.
 Lippich a. Posen und
 Lippich a. Berlin, Kfste., Ritterstraße 31.
 Langhenning, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
 Lampe, Lederhdt. a. Sagan, Ritterstr. 39.
 Lässig, Rauchwbd. a. Wittweida, goldnes Sieb.
 Lierich, Tuchfabr. a. Cottbus, II. Fleischerg. 6.
 Nacht, Fabr. a. Zelenroda, S. z. Palmbaum.
 Magnus, Kfm. a. Nordhausen, Brüsseler Hof.
 Meitrowsky, Kfm. a. Gölitz, Hotel de Pologne.
 Nomber, Kfm. a. Danzig, Münchner Hof.
 Mübling u. Frau a. Naumburg,
 Meyerstein a. Friedeberg und
 Menke a. Siffhorn, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Marguse u. Söhnen, Kfm. a. Berlin, St. Rom.
 Michaels a. Hamburg,
 Meißner a. Dessau, Kfste., und
 Müller, Landwirth a. Kulmitz, Stadt Gotha.
 Müller, Kfm. a. Cassel, Hainstr. 1.
 Müller und
 Mattern aus Warmbrunn, Glaswaarenhändler,
 Grimm. Steinw. 9.
 Mendelsohn, Lederfabr. a. Berlin, Georgenstr. 19.
 Mattheß, Cassinetfabr. a. Zschopau, Flosspl. 12.
 Matzner, Kfm. a. Landskhat, Hotel de Baviere.
 Müller, S. und M., Lederfabr. aus Halle,
 Ritterstraße 10.
 Müblius, Gerber a. Dsch, Würzburger Hof.
 Mülle, Kfm. a. Chemnitz, Goldhahng. 1.

Raß, Fabr. a. Graz, Königspl. 14.
 Rumbt, Gerber a. Weissenfels, Poststr. 2.
 Rannberg, Kfm. a. Ratibor, Ritterstraße 37.
 Rerfowstky, Fabr. a. Eibau, St. Braunschweig.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Petersstr. 39.
 Müller, Bandfabr. a. Barmen, H. Fleischerg. 6.
 Michael, Kfm. a. Merane, Hall. Str. 12.
 Michel, Kfm. a. Hanau, Reichsstr. 13.
 Mägeli, Kfm. a. Parisau, Hotel Hauffe.
 Meyer, Kfm. a. Liegnitz, und
 Mehlis, Kräml. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Münch, Kfm. a. Münster, gr. Fleischerg. 7.
 Meyer, Dentler a. Lhum, Dresdner Hof.
 Müller, Fabr. a. Weissenburg, und
 Müller, Gerber a. Oschatz, goldnes Sieb.
 Malsand, Ing. a. Berlin, Stadt Ebn.
 Mustern a. Reichenberg und
 Moritz a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
 Meyer, Gerber a. Kahla, Tiger
 Menzel, Kfm. a. Forst, gr. Fleischerg. 7.
 Müller a. Querfurt und
 Müller a. Ebnern, Kfste., goldne Laute.
 Nacht, Gerber a. Schönheide, goldner Arm.
 Negentzin, Kfm. a. Brandenburg, S. de Prusse.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Neumeister, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Nebelung, F. u. J., Gerb. a. Göbzig, g. Sieb.
 Nordheim, Kfm. a. Stadtberge, Neue Str. 7.
 Niemann, Gerb. a. Kadegast, goldne Laute.
 Nebinger, Kfm. a. Pengerich, Lebe's Hotel.
 Nathan nebst Frau, Kaufmann aus Crotoschin,
 Neutirchhof 11.
 Nagel, Luchfabr. a. Wittstock, Stadt Frankfurt.
 Nagel, Weißgerber a. Pritzwalk, goldne Laute.
 Neumann, Kfm. aus Erdmannsdorf, großer
 Blumenberg.
 Nachmann, Kfm. a. Bassum, Burgstr. 24.
 Niemann, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Nowak, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Neuschöy n. Frau, Banq. a. Jassy, S. de Pologne.
 Neumann, Kfm. a. Reiningen, Stadt Gotha.
 Ostermann a. Eutin und
 Oppenheimer a. Lemförde, Kfste., Hotel Stadt
 London.
 Ostwald, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Oppitz, Glasblr. a. Blottendorf, Goethestr. 2.
 Preußner, Kfm. a. Zeitz, goldnes Sieb.
 Prossbauer, Kfm. a. Ratibor, gr. Fleischerg. 7.
 Pösch, Weißgerber a. Lanche, goldne Laute.
 Pich, Kfm. a. Wien, Petersstr. 44.
 Peidert, Fabr. a. Jesnitz, goldnes Sieb.
 Priem, Fabr. a. Eibenstock, Hotel de Baviere.
 Plesch, Kfm. a. Merseburg, Katharinenstr. 24.
 Pesser, Braumstr. a. Ritzingen, Würzburger Hof.
 Popper, Kfm. a. Teplitz, Ritterstr. 44.
 Pich, Kfm. a. Nordhausen, St. Ebn.
 Peters, S. und N. aus Mühlheim a. d. Ruhr,
 Kfste., und
 Pfund, Fuhrwerksbes. a. Cessen, St. Braunschweig.
 Post, Dir. a. Selsentirchen, Hotel z. Palmbaum.
 Pappe, Fabr. a. Dahme, goldnes Einhorn.
 Parisier, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Porge, Frau Privat. n. Tochter aus Glauchau,
 Müller's Hotel.
 Röder a. Magdeburg und
 Ritter, Gebr., Kfste., a. Zeitz, Brüsseler Hof.
 Reith, Kfm. a. Hamburg,
 Richter, Fabr. a. München, und
 Rhode, Kfm. a. Cassel, Hotel de Prusse.
 Rosenfeld a. Berlin und
 Rosenfeld a. Frankfurt a. M., Kfste., und
 Rahmussen, Rent. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Riess, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Raabe, Gebr., Gerber a. Zwickau, gold. Arm.
 Rumpsch, Fabr. a. Leisnig, gr. Fleischerg. 7.
 Rantenstrauch a. Ebn a. Rh.,
 Reimann a. Eibersfeld,
 Rosenberg a. Bielefeld und
 Rathenburg a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
 Röhrs, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
 Rosenbaum, Kfm. a. Ebergöhen, Neue Straße 7.
 Rettig, Viehhdlr. a. Mühlhausen, St. Draniensb.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Rothe n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmb.
 Rabe, Kfm. a. Quedlinburg, Hotel St. London.
 Reinsch, Speditour a. Sommerfeld, und
 Risse, Gerbermstr. a. Dahme, goldnes Einhorn.
 Rothfeld, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Rühlend, Kfm. a. Helmstedt, und
 Rosmar, Kfm. a. Strassburg in Westpreußen,
 Stadt Gotha.
 Rübiger, Fabr. a. Mittweida, Markt 3.
 Rosenkranz, Kfm. a. Goslar, Hall. Str. 12.
 Riebel, Schuhmstr. a. Cessen, St. Braunschweig.
 Reitzberg, Kfm. a. Gera, Reichsstr. 14.
 Reusch, Luchfabr. a. Pritzwalk, Stadt Frankfurt.
 Rosin, Luchfabr. a. Endenwalde, Katharinenstr. 14.
 Rühlert, Glasfabr. a. Albrechtsdorf, Poststr. 6.

Riebel, Glasblr. a. Blottendorf, Poststr. 6.
 Rutherford a. Hirschberg und
 Ruhl a. Geseß, Gerber, Ritterstr. 10.
 Roth, Kfm. a. Berlin, Reichsstr. 22.
 Schneidewind, Kfm. a. Neuha. densleben, und
 Salsfeld, Fabr. a. Braunschweig, Stadt Gotha.
 Schiefinger, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Staude, Kfm. a. Frankfurt a. D., und
 Schünemann, Bauführer aus Markranstädt,
 Hotel zum Palmbaum.
 Schatz, Kfm. a. Schneeberg, Münchner Hof.
 Stehner, Kfm. a. Rodewisch, braunes Roß.
 Schröder, Rent. a. Zeitz,
 Sidel a. Artern,
 Salomon a. Treuenbriegen und
 Speiser a. Teplitz, Kfste., Brüsseler Hof.
 Schwabe a. Neustadt,
 Schachte a. Stettin,
 Schauer a. Luxemburg und
 Schwabe a. Liebenau, Kfste., Hotel de Pologne.
 Schröder, Gerber a. Burgk, Stadt Frankfurt.
 Sterk, Kfm. a. Schwiebus, gr. Fleischerg. 7.
 Sigismund, Buchbindermstr. a. Freiburg, und
 Sausert, Gerber a. Reichenbach, Dresdner Hof.
 Schöne und
 Seisert a. Großröhrsdorf, Bandfabr., Parkstr. 7.
 Steinbach, Kfm. a. Altenburg, goldnes Sieb.
 Schreiber, Privatm. a. Schleiz, und
 Schubert, Kfm. a. Luda, Stadt Ebn.
 Salomon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Siskowski a. Posen,
 Schwarz n. Frau a. Eibersfeld,
 Stange a. Gera,
 Sigmund a. Berlin,
 Strimpell a. Eibersfeld, Kfste., und
 Severin n. Frau, Arzt a. Cannes, S. de Russie.
 Schönlicht, Kfm. a. Merseburg, Tiger.
 Simmeyer, Bandfabr. a. Großröhrsdorf, Park-
 straße 7.
 Schloß, Kfm. a. Fährth, gr. Fleischerg. 7.
 Schellenberg, Lohgerber a. Camenz, g. Laute.
 Schönberg, Kfm. a. Roffen, goldner Arm.
 Schmiedecke, Kfm. a. Neuhaus a. E., St. Riesa.
 Schöning a. Kopenhagen,
 Schmidt n. Frau a. Dresden und
 Straßburger a. New-York, Kfste., Hotel Hauffe.
 Sangiorgio, Korallenhdlr. a. Mainz, Königsstr. 4.
 Schulfreund, Kfm. a. Berlin, Ritterstr. 22.
 Schäfer, R. u. R., Luchfabr. a. Finsterwalde,
 Theaterpl. 4.
 Salomon a. Neuwied und
 Sattermann a. Sondershausen, Kfste., g. Laute.
 Sell n. Frau a. Berlin und
 Schröder a. Lüdenscheld, Kfste., S. de Baviere.
 Schneider, Kfm. a. Erdmannsdorf, gr. Blumenb.
 Schöninger, Gebr., Gerber a. Stadtium, Markt 17.
 Strauch, Lederhdlr. a. Wolfenbüttel, Brühl 52.
 Simm, Glasfabr. a. Albrechtsdorf, Poststr. 6.
 Stolpe, Luchfabr. aus Semmlersmühl, Stadt
 Frankfurt.
 Simon, Fabr. a. Hiltburgshausen, Petersstr. 41.
 Stern, Kfm. a. Holzwinden, Raumbörschen 24.
 Steinkühler, Fabr. a. Barmen, Reichsstr. 6/7.
 Scheunert, Fabr. a. Neustadt-Dresden, Hospital-
 straße 38.
 Strothenk, Kfm. a. Eibersfeld, Reichsstr. 44.
 Seidel, Fabr. a. Glauchau, blaues Roß.
 Stange, Fuhrwerksbes. a. Bischofswerda, Stadt
 Braunschweig.
 Schumann, Kfm. a. Brandenburg, Goinstr. 23.
 Schmidt, Luchfabr. a. Forst, Ranst. Steinw. 8.
 Schnepfer a. Neuhilshausen und
 Schnepfer a. Oberweischede, Lederhdlr., Brühl 39.
 Siegfeldt, Kfm. a. Magdeburg, Hall. S. 4.
 Sommerfeld, Kfm. a. Grünberg, Thomaskirch. 16.
 Scheel, Kfm. a. Hamburg, H. Fleischerg. 2.
 Schneider, Glasfabr. a. Steinschnau, Raschm. 1.
 Schneidewind, Kfm. a. Nordhausen, St. Gotha.
 Stichling a. Ebneda und
 Steier, R. u. E., a. Freiberg, Gerber, Tiger.
 Seibis, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 6.
 Schindler, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 28.
 Stanislaus, Kfm. a. Borsheim, Reichsstr. 48.
 Seibel, Gerber a. Neustadt a. D., Petersstr. 35.
 Schneider, Kfm. a. Siegen, Ritterstr. 22.
 Scapinelle, Hblsm. a. Rubiera, Grimm. Steinw. 9.
 Stübner, Luchfabr. a. Forst, Ranst. Steinw. 75.
 Schloß, Kurzwaarenhdlr. a. Frankfurt a. M.,
 Grimm. Str. 5.
 Schwarz und
 Samter a. Berlin, Kfste., Katharinenstr. 19.
 Salomon, Kfm. a. Berlin, Reichsstr. 10.
 Struvensee, Wollwaarenverl. a. Straßberg, gr.
 Fleischerg. 16.
 Strödel, Fabr. a. Reichenbach, Goldbahng. 6.
 Simon, Kfm. a. Jinten, Hall. S. 5.
 Schrader, Gerber a. Wippenhausen, bl. Garnisch.
 Schaar, Gerber a. Rudolfsstadt, Ritterstr. 7.

Schubert, Fabr. a. Treuen, Bachhofg. 6.
 Seisert, Kfm. a. Erfurt, Erdmannstr. 2.
 Schulze a. Halberstadt und
 Sanber a. Nordhausen, Kfste., goldner Elefant.
 Schröbar a. Egel,
 Seitzer a. Schweidnitz, Kfste., und
 v. Schwarzbach, Oberstlieutenant u. Johannitter-
 ritter a. Warmbrunn, S. z. Nordb. Hof.
 Schröder a. Wittenberg,
 Schlegel a. Neustadt a. D. und
 Schwarz a. Hellroß, Kfste., goldne Sonne.
 Schade a. Neustrelitz,
 Schröder a. Magdeburg, Kfste.,
 Schröder, Baumstr. a. Mühlhausen, und
 Steinmann, Staatsrath a. Berlin, Hotel St.
 Dresden.
 Schroder, Fabr. a. Werhan, Bamberger Hof.
 Schäffer, F. u. E., Gerber a. Eschwege, Ritterstr. 14.
 Stavenhagen, Kfm. a. Hamburg, Brühl 1.
 Schmidt, Lohgerber a. Pöfned, grüne Linde.
 Tittel, Kfm. a. Zwickau, Müller's Hotel.
 Teutsch, Frau Privat. a. Bregenz, S. de Prusse.
 Trier a. Gdppingen und
 Thanne a. Schönheide, Kfste., S. St. London.
 Telble, Gerber a. Lauban, St. Draniensbaum.
 Tuchscheerer, Gerber a. Schönheide, gold. Arm.
 Thierfelder, Gerber a. Lhum, und
 Taliör, Lederhdlr. a. Jüterbogk, Dresdner Hof.
 Thies, Fabr. a. Eibersfeld,
 Trummel, Kfm. a. Eibersfeld, Brühl 84.
 Töpfer, Gerber a. Kelbra, Tiger.
 Lamborine n. Frau, Conditör aus Düsseldorf,
 Stadt Braunschweig.
 Teplitz, Kfm. a. Grünberg, Thomaskirch. 16.
 Thurm, Gerber a. Oschatz, Würzb. Hof.
 Tietze, Kfm. a. Berlin, Reichstraße 22.
 Ubed, Fabr. a. Steinbach, Hotel z. Palmbaum.
 Umlauff, Kfm. a. Waren, Stadt Gotha.
 Utgenannt, Wolldeckenfabrikant aus Nischersleben,
 kleine Fleischerg. 2.
 Unger, R. und G., Luchfabr. aus Ritzberg,
 Universitätsstr. 10.
 Bondran, Rent. a. Larnowitz, Lebe's Hotel.
 Vogel, Fabr. a. Chemnitz, Pfaffend. Str. 25.
 Vogel, Lederhdlr. a. Dahlen, Brühl 52.
 Vogelgesang, Kfm. a. Pr.-Minden, St. Frankf.
 Vogelsdorf, Kfm. a. Berlin, und
 Valentin, Frau Rent. a. Magdeburg, Hotel St.
 Dresden.
 Wenzel, Sergeant a. Nürnberg, und
 Wentler, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Wappler a. Bärenwalde und
 Wilson a. London, Kfste., Hotel de Russie.
 Wolf, Fabr. a. Kirchhain, gr. Fleischerg. 7.
 Wrede n. Frau, Fabr. a. Ebnen,
 Wemmer und
 Wilde a. Annaberg, Kfste., Hotel Hauffe.
 Wilde a. Berlin und
 Wilde a. Friedeberg, Kfste., Brühl 61.
 Weinberger, Hblsm. a. Hannover, Brühl 59.
 Wilde n. Sohn, Kfste. a. Meferitz, Brühl 61.
 Wenz, Kfm. a. Eßlingen, Grimm. Str. 6.
 Wörner, Einkl. a. Dresden, Ranst. Steinw. 64.
 Wolff, F. u. M., Kfste. a. Berlin, Hall. Str. 8.
 Wilde, Luchfabr. a. Forst, Ranst. Steinw. 75.
 Wohnung a. Schönheide und
 Walbau a. Chemnitz, Kfste., Reichsstr. 55.
 Wolf, Luchfabr. a. Cottbus, Neutirchhof 7.
 Weisstein, Kfm. a. Gr.-Glogau, Goethestr. 5.
 Wehle und
 Wiener a. Prag, Lederhdlr., Ritterstr. 44.
 Wessermann, Kfm. a. Bonn, goldne Laute.
 Winkler, Fabr., und
 Winkler, Kfm. a. Chemnitz, Georgenstr. 24.
 Webers, Kfm. a. Chemnitz, Goldbahng. 1.
 Weinert, Fabr. a. Lauban, Brühl 81.
 Weber, Kfm. a. Gera, Reichsstr. 14.
 Wiener a. Ostrowo,
 Wiener a. Oppeln,
 Wiener a. Benthen und
 Waschner a. Gr.-Strelitz, Kfste., Ritterstr. 57.
 Wittscheky, Fabr. a. Gottmersdorf, St. Braun-
 schweig.
 Watsldorf, Schuhmachermstr. a. Dahme, goldnes
 Einhorn.
 Wiegandt, Kfm. a. Zeitz, Münchner Hof.
 Wolf n. Sohn, Kfm. a. Nevißes, S. z. Palmb.
 Weichstein, Secretair a. München, S. z. Berliner
 Bahnhof.
 Wismann, Kfm. a. Osabrück, Stadt Gotha.
 Weber, Kfm. a. Pr.-Minden, St. Frankfurt.
 Wohlfabrt, Seilerstr. a. Königssee, gr. Flei-
 schergasse 16.
 Zidel, Kürschner a. Lissa, Brühl 52.
 Zandel, Handelsfrau a. Schermeißel, Brühl 26.
 Zanter, Privat. a. Görlitz, und
 Zöser, Kfm. a. Dortmund, Brüsseler Hof.
 Zebler, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. September. Herr Jules Favre hat sich, allen Nachrichten zufolge, allerdings zu einem Besuche im deutschen Hauptquartier erboten; ob er aber empfangen würde, steht noch dahin. Jedenfalls werden mit ihm nicht förmliche Verhandlungen über den Abschluß des Friedens geführt werden; wohl aber wird man ihm sagen, daß auf zwei Hauptbedingungen unweigerlich beharrt werden müsse: die Abtretung von Elsaß und Deutsch-Lothringen und die Besetzung von Paris. Die erste Forderung hat Jules Favre mit seinem „keinen Fußbreit und keinen Stein“ so bestimmt bestritten, daß er unmöglich jetzt über die Abtretung von Gebietsstücken verhandeln kann. Die Besetzung von Paris wird unbedingt erfolgen, und die Eroberung kann nur ferngehalten werden durch die Ergebung der Stadt. Auch dieser Punct ist für Herrn Favre, nachdem er von dem Heldennuthe der Pariser, von den eventuell bevorstehenden Straßenkämpfen u. s. w. den Mund so voll genommen hat, ein unübersteigliches Hinderniß. Er hat sich zu weit eingelassen, als daß er jetzt den Rückzug antreten könnte, ohne sich fürchtbar zu compromittiren. Aller Voraussicht nach wird Paris über Herrn Favre hinweg noch das Glück des Regiments von General Elaseret und Genossen genießen, bevor der Krieg das Ende nimmt, welches er nach Lage der Dinge nothwendig nehmen muß und wird.

Einer amtlichen Darstellung der Belagerung Straßburgs im „Preussischen Staatsanzeiger“ ist zu entnehmen, daß das Münster nur unbedeutende Beschädigungen erlitten hat. Allerdings ist der Dachstuhl über dem Gewölbe abgebrannt, das Innere jedoch ist, mit Ausnahme eines Glasfensters, unverletzt und namentlich die berühmte Uhr erhalten. Die wenigen Schüsse, welche nach dem Thurm abgefeuert wurden, sind besonders vorher angekündigt worden, da der Feind auf der Plattform eine Beobachtungsstätte mit Telegraphenleitung eingerichtet hatte, welche die Arbeiten der Belagerer vollständig überwachte.

Das amtliche Blatt von Florenz meldet vom 19. Septbr.: Der preussische Gesandte von Arnim zeigte gestern dem General Cadorna brieflich an, daß die Versuche wegen Aufgebens eines bewaffneten Widerstandes der Römer gegen den Einmarsch der italienischen Truppen gescheitert seien. Der Gesandte dankte zugleich für den bewilligten 24stündigen Aufschub der Angriffsoperation. Unter diesen Umständen sei es unzweifelhaft, daß ein Druck der fremden Truppen auf die römischen Behörden stattfinden. Es bleibe Cadorna nur übrig, mit Gewalt Das zu erreichen, was auf dem Wege der Bersöhnung nicht zu erzielen war. Das 4. Armeecorps mit der Division Angioletti umschließt Rom mit Ausnahme der Leonin'schen Stadt; alle Maßregeln sind getroffen, daß, falls ein Sturm nothwendig werden sollte, Rom möglichst geringen Schaden erleide und die Ordnung unverletzt erhalten werde.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Sept. 12 U. 12 M. (Eröffnungscourse.) Dester. Credit-Actien 138³/₄; Dester.-Franz. Staatsb. 208; Lomb. 100¹/₂; Amerik. 95¹/₂; Italiener 5¹/₂ Anl. 52³/₄; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Dester. 1860er Loose —. Unentschieden.
Berlin, 20. September, 1 Uhr 32 M. Dester. Franz. Staatsbahn 207¹/₂; Lombarden 101; Dester. Credit-Actien 139; Amerikaner 95¹/₂; Italiener 5¹/₂ Anl. 52³/₄; 60er Loose 74⁵/₈; Tendenz: fest.
Berlin, 20. Septbr. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 118⁷/₈; Berlin-Anhalter 189; Berlin-Öblicher 63; Berlin-Potsdam-Magdeb. —; Breslau-Freib. 107; Rln.-Mindener 130; Cösl. - Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 99¹/₂; Obbau-Bittauer 71¹/₂; Mainz-Ludwigsbafen 133; Magdeburg-Leipziger 180; Magdeburg-Halberst. 116; Oberschl. 164¹/₂; Dester.-Franz. Staatsbahn 207; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 112; Lombarden 100¹/₂; Thüringer 128; Böhmisches Westbahn 97¹/₂; Preuss. St.-Anleihe 5¹/₂; do. Anleihe 4¹/₂; do. 1868 91¹/₄; do. Consol.-Anl. 91¹/₂; do. Staats-Schuldscheine 79³/₄; Sächsische Anleihe —; do. Silber-Rente 53⁷/₈; Dester. Loose von 1860 74⁵/₈; Russ. Präm.-Anl. 1864 112¹/₂; do. Boden-Credit 84¹/₂; Rumän. 7¹/₂; Anl. 62¹/₄; Amerik. 95¹/₂; Ital. 52³/₄; Darmst. Bank 129³/₈; Serrae

Bank —; Leipz. Credit 114³/₄; Dester. do. 138³/₄; Sächs. Bank 126; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimari'sche Bank 89¹/₂; Desterreich. Bank-Noten 81³/₄; Russ. Bank-Noten 75¹/₂. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143³/₈; do. 2 Mon. 142¹/₄; Hamburg l. S. 151¹/₂; do. 2 M. 150⁵/₈; London 3 M. 8.23¹/₄; Paris 2 Mon. unnotirt; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.28; Wien kurz 81⁵/₈; Wien lang 81¹/₈; Petersburg l. S. 83³/₈; do. 3 M. 82⁵/₈; Bremen 8 L. 110³/₄; Warschau l. S. 75¹/₂. Bundesanleihe 97; Napoleonsd'or 5.12¹/₄. Sehr ruhig.

Frankfurt a/M., 19. September. Abendbörse. Credit 246; Silberrente —; 60er Loose 75¹/₂; Spanier —; Staatsb. 366¹/₂; Galizier 233¹/₂; Lombard. 176¹/₂; Amerik. 94³/₈. Fest.

Hamburg, 20. Sept. Schlußcourse. Dester. Credit-Actien 207¹/₂; 1860er Loose —; Vereinsbank —; Amerikaner 6¹/₂ Anl. pr. 1882 88⁷/₈; Staatsbahn —; Lombarden 370; Ital. Rente —; Disconto 2³/₄; Preussische Cassenscheine —; Wechsel auf London l. S. 13.8¹/₄; do. do. 3 M. 13.6³/₈; Internat. Bank —. Tendenz: Geld reichlich, Valuten fest.
Wien, 20. Septbr., 10 Uhr 35 Min. (Vorbörse.) Dester. Franz. Staatsbahn 380. —; Dester. Credit-Actien 257. —; Lombarden 184.75; Dester. 1860er Loose 92.10; Franco-Austria-Bank 98.75; Anglo-Austr.-Bank 229.50; Napoleonsd'or 9.90; Galizier 244. —; Unionsbank 206.05. Tendenz: fest und behauptet.

Wien, 20. Sept. (Schlußcourse.) Papier-Rente 57.70; Silber-Rente 66.70; 1860er Loose 92.70; 1864er Loose 115. —; Bankactien 704. —; Creditactien 257.25; Anglo-Austr.-Bank 230. —; Nordbahn —; Lombarden 185.50; Staatsbahn 381. —; Galiz. 244.50; Napol. 9.90; Ducaten 5.84; Silberagio 122.50; Wechsel auf London 124.25; Unionsbank 209.50; Reichsb.-Vard. 172.75. Tendenz: fest.

London, 19. September. Consols 92¹/₄; Neue Spanier 27¹/₂; Ital. Rente 52⁵/₈; Lombarden 15; Türken 44¹/₈.
New-York, 19. Sept. Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 114; Wechselcourse auf London in Gold 109⁵/₈; 6¹/₂ Amerikan. Anleihe pr. 1882 112⁷/₈; do. pr. 1885 112¹/₈; 1865r Bonds 110³/₄; 10/40er Bonds 106³/₄; Illinois raff. 25³/₄; Mais —; Wehl Middl. Upl. 19¹/₈; Petroleum raff. 25³/₄; Wehl (extra state) 5.50. Havanna-Zucker —. *Goldagio höchster Cours 114; niedrigster Cours 113⁵/₈; schwankte während der Börse bis um ³/₈.

Philadelphia, 19. September. Petroleum raffinirt 26¹/₄.

Liverpool, 19. September. (Baumwollmarkt.) Umsatz 10,000 B. — Notirungen: Middling Upland 9¹/₂; Middling Orleans 9⁵/₈; Fair Egyptian 11, Fair Dhol. 7³/₈; Fair Broach —, Fair Dura 7³/₈; Fair Madras —, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 7³/₄; Fair Peruan 9³/₈; Middling Dholerah 6, Middl. Fair Dhol. 6⁷/₈; Good Fair Dura 7³/₄. Stimmung: stetig.

Berliner Productenbörse, 20. Sept. Weizen pr. d. Mon. 73¹/₂ ¹/₈ G.; Frühjahr —; Herbst 73¹/₂ ¹/₈ G.; Rindg. —. — Roggen loco 50¹/₄ ¹/₈ G.; pr. d. Monat 50³/₈ ¹/₈ G.; Sept.-Oct. 50³/₈; Oct.-Nov. 50¹/₂ ¹/₈ G.; Rindg. 6. Tendenz: fester. — Spiritus loco 17¹/₈ ¹/₈ G.; pr. d. M. 16¹¹/₁₂ ¹/₈ G.; October 17 ¹/₈ ¹/₈ G.; Oct.-Nov. 16 ¹/₈ ¹/₈ G.; Rindgung —. Tendenz: matter. — Rüböl loco 14¹/₈ ¹/₈ G.; pr. d. Mon. 14 ¹/₈ G.; Septbr.-Octbr. 13³/₄ ¹/₈ G.; Octbr.-November 13⁷/₁₂ ¹/₈ G.; Rind. —. Tendenz: fest. — Hafer pr. Sept. 27¹/₂ ¹/₈ G.; Sept.-Oct. 27¹/₂ ¹/₈ G.

Telegraphische Depeschen.

St. Petersburg, 20. September. Das „Journal de St. Petersburg“ bespricht die Verantwortlichkeit des Kaisers Napoleon für den Krieg und meint, daß der Kaiser der Kriegsurheber sei, für den Frankreich unter milderen Umständen mit verantwortlich sei. Das Journal hofft, daß der Friedensschluß bald aus richtiger Würdigung der Nothwendigkeiten und mit Berücksichtigung der Ehre der Kriegführenden hervorgehen und weiterem Blutergießen ein Ziel setzen werde. An einer anderen Stelle lobt das Journal, daß Favre's Circular die Entscheidung dem durch die Constituante auszusprechenden Nationalwillen unterwerfe. Das Journal hält die Zusammenkunft Bismarck's mit Jules Favre für ein glückliches Ereigniß.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 20. Sept. Mittags 12 Uhr 11°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.